Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2008

Einzelplan 04

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Kultusministeriums

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	7
04 02	Fördermittel	63
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	106
04 40	Erwachsenenbildung	146
04 52	Staatliche Schulaufsicht	189
04 59	Schulen	263
04 71	Lehrerbildung	363
04 98	Versorgung	428
	Gesamtabschluss	430
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	432
	Stellenpläne, Stellenübersichten	433
Anlagen		
I	Auszug aus dem Haushaltsplan des Nassauischen Zentralstudienfonds	482

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)

2. Erwachsenenbildung

3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter
das Institut für Qualitätsentwicklung
das Amt für Lehrerbildung

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04

		2008	2007
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	6 735 000	2 978 300
2	Übertragungseinnahmen	4 773 500	7 298 200
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	221 925 900	57 087 700
	Gesamteinnahmen	**233 434 400**	**67 364 200**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	2 576 945 800	3 419 848 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	98 234 000	89 396 200
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	277 562 700	261 027 000
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	44 693 400	50 774 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 246 740 600	129 583 700
	Gesamtausgaben	**4 244 176 500**	**3 950 629 400**
	Zuschuss / Überschuss	**-4 010 742 100**	**-3 883 265 200**

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	Stellen			
	2008	davon Leerstellen	**2007**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	53 617,5	3 994,5	52 036,0	3 924,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	5 394,0	–,–	5 397,0	–,–
Angestellte	1 567,0	64,0	1 565,0	61,0
davon Auszubildende	66,0		66,0	
Arbeiter	38,5	–,–	38,5	–,–
davon Auszubildende	5,0		5,0	
Zusammen	60 617,0	4 058,5	59 036,5	3 985,5

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Rückstellungen
Im Rahmen der Neuorganisation des Versorgungsbereichs ab 01.01.2008 wird eine zentrale Vorsorgekasse (Kap. 17 18) eingerichtet, bei der alle Mittel für die Zahlung der Versorgung veranschlagt und die erforderlichen Rückstellungen für die Pensionsverplichtungen des Landes und künftige Beihilfeansprüche der aktiven Beamten veranschlagt werden. Die bisher in den Versorgungskapiteln der Einzelpläne veranschlagten Beträge werden nach Kap. 17 18 umgesetzt. Die einzelnen Mandanten zahlen künftig eine Vorsorgeprämie für ihre Beamten, die Verpflichtung zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen entfällt.

Abordnungen
Mit Verabschiedung des Abordnungskonzeptes werden buchungskreisübergreifende Abordnungen grundsätzlich über die zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) abgebildet. Ab 2008 sind alle Buchungskreise innerhalb des Kultusressorts mit dem Produkthaushalt produktiv, deshalb wird die Abbildung von Abordnungen über die ZBLV ab 2008 vollständig realisiert.

E. Neue Verwaltungssteuerung (NVS):

Ab dem Haushaltsjahr 2008 ist die die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Das Institut für Qualitätsentwicklung (Kap. 04 03) hat erstmals zum 01.01.2008 einen Produkthaushalt aufgestellt. Der Schulbereich (Kap. 04 59) hat erstmals zum 01.01.2008 einen manuellen Produkthaushalt erstellt. Die Fördermittel des Kultusressorts sind ebenfalls in einem Produkthaushalt ("Förderbuchungskreis") abgebildet (Kap. 04 02). Damit sind alle Bereiche des Ressorts auf Produkthaushalt umgestellt.

Personalüberlassungen (Abordnungen, Anrechnungsstunden) zwischen den Buchungskreisen werden erstmalig über geplante zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen dargestellt. Das gleiche gilt für die untereinander zu erbringenden fachlichen Leistungen.

F. Zielsystem des Kultusministeriums

Oberziel:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Fachziele:
1. Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen
3. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen
4. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen
5. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
6. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
7. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Strategische Ziele:
Zur nachhaltigen Leistungsverbesserung bei den Schülerinnen und Schülern wurden im Bereich des Kultusministeriums erstmals vier Strategische Ziele festgelegt:
1. Am Ende des 2. Grundschuljahres sollen alle Schülerinnen und Schüler altersgemäße Texte sinnerfassend lesen können.
2. Verringerung der in der PISA-E Studie 2000 definierten Risikogruppe von 27% in Hessen um ein Drittel - Verbesserung der Lesekompetenz bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I bis zum Ende des Schuljahres 2007/08.
3. Verringerung der Anzahl der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss um ein Drittel bis zum Ende des Schuljahres 2007/08 an Hauptschulen, Hauptschulzweigen, schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschulen und schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen.
4. Verringerung des Anteils der Absolventen in 14 definierten Berufen des dualen Systems, die den theoretischen Teil der Berufsabschlussprüfungen nicht bestehen, um ein Drittel bis zum 31.07.2009 für die dreijährigen Ausbildungsberufe und bis zum 31.01.2010 für die dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe.

Zur Erreichung dieser Ziele wurden Ziel- und Leistungsvereinbarungen getroffen.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	745,0	634,4	460,4
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	3.412,9	2.761,9	2.337,1
Normsetzung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	801,4	635,7	394,8
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 4)	35.428,8	30.560,6	33.491,3
Leistungen des Staates für die Kirchen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 6)	103,3	50,3	81,3
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 2)	47.318,8	46.201,5	45.983,6

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen	–		–
- Finanzielle Förderung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 5)	351,1	232,6	171,4
- Ausbildung am Hessenkolleg (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 1)	9.674,7	9.393,9	–

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
- Ausbildung am Abendgymnasium (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 2)	15.915,4	16.839,3	–
- Ausbildung an der Abendrealschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 3)	7.202,4	7.045,4	–
- Ausbildung an der Abendhauptschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 4)	1.307,5	939,4	–
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 1)	2.180,7	2.206,0	2.109,5
- Schulbuchforschung (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 3)	117,6	120,0	117,6
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 4)	118,5	118,5	885,5
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 5)	580,6	642,1	516,1
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 8)	1.069,4	1.096,4	1.111,8
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2520, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.544,5
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungkreis 2300, Produkt-Nr. 1)	824.304,1	–	–
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 2)	127.016,8	–	–
- Bildung und Erziehung in der Realschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 3)	192.222,8	–	–
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	721.408,6	–	–
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	347.608,8	–	–
- Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	431.035,6	–	–
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 7)	96.823,7	–	–
- Bildung und Erziehung in der Schule für Praktisch Bildbare (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 8)	71.447,7	–	–
- Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 9)	86.510,0	–	–
- Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 10)	69.697,8	–	–
- Bildung und Erziehung in der Fachoberschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 11)	82.206,7	–	–
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	3.168,4	–	–
	–		–
2. Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen	–		–
- Berufliche Weiterbildung an Zweijähriger Staatlichen Fachschule (Gestaltung, Technik usw.) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 6)	7.874,0	7.045,4	–
- Berufsausbildung zum/zur Staatl. geprüft. Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 7)	1.762,1	1.878,8	–
- Ausbildung in der Berufsschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 8)	734,2	469,7	–
- Vollschulische Erstausbildung (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 9)	4.441,8	3.757,6	–
- Berufsausbildung Assistenten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 13)	42.849,0	–	–
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 14)	104.971,0	–	–
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 15)	41.920,4	–	–
- Berufliche Weiterbildung an den ein- und zweijährigen Fachschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 16)	37.708,4	–	–
- Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 17)	2.663,4	–	–
- Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 18)	272.048,8	–	–
	–	–	–
3. Fachziel: Qualitätsgesichert Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen	–	–	–
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	74.486,9	–	–
- Prävention vor sonderpädagogische Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	123.678,3	–	–
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	109.103,5	–	–
	–		–
4. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	–		–
- Förderung der außerschulischen Erwachsenenbildung / Förderung des Lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2399, Förderprodukt-Nr. 07)	11.104,1	11.207,0	9.637,2
- Außerschulische Weiterbildung (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 5 (neu))	793,5	–	–
	–		–

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
5. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	–		–
- Leistungen zur Wahrnehmung deutscher Kulturinteressen im Ausland (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 7)	329,0	275,9	152,9
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	627,9	416,2	–
- Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 22)	1.370,4	–	–
	–	–	–
6. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	–	–	–
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	197.813,9	–	–
	–	–	–
7. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	–	–	–
- Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger (Kap. 04 03, Buchungskreis 2314, Produkt-Nr. 1)	673,5	–	–
- 1. Staatsprüfung für Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt- Nr. 1)	2.370,0	2.157,0	–
- Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	137.862,2	114.930,2	–
- Staatliche Prüfungen für Externe (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	329,0	546,5	–
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	2.127,8	1.010,0	–

G. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Nach Art. 1 § 2 Abs. 1 des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) sind für das Haushaltsjahr 2008 1,5 Stellen (25,0 Stellen) in Abgang gestellt worden.

H. Hinweis auf die Haushaltsmittel für Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind für den Bereich des Kultusministeriums bei Kap. 18 04 insgesamt 1.437.000 € (1.216.000 €) veranschlagt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ressort wurde durch Erlass der Hessischen Landesregierung im Jahr 1949 eingerichtet. Gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland liegt die Zuständigkeit für die Kultur, einschließlich Schule und Hochschule, bei den einzelnen Bundesländern.

Die Geschäftsbereiche des Hessischen Kultusministeriums bilden insbesondere die Aufsicht und die Betreuung über das Allgemeinbildende Schulwesen sowie das berufliche Schulwesen. Zum Allgemeinbildenden Schulwesen zählen die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Förderschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. Das berufliche Schulwesen gliedert sich in die Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Das Hessische Kultusministerium gewährleistet die Lehreraus- und -weiterbildung und die Versorgung der Schulen mit Lehrkräften.

Die Staatliche Schulaufsicht, die Bildungsplanung und Lehrplanentwicklung bilden ebenfalls zentrale Aufgabenschwerpunkte. Das Hessische Kultusministerium ist zuständig für die Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen Staat und Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften und die Entsendung von Lehrkräften im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten.

Das Kultusministerium übt die staatliche Aufsicht bei Kirchlichen Stiftungen, dem Lyzeum in Fulda und dem Nassauischen Zentralstudienfonds aus.

Die o.g. Aufgaben werden von vier Abteilungen mit jeweils sechs bis neun Referaten bearbeitet. Diese gliedern sich wie folgt:

Abteilung I:	Personalentwicklung, Personalvertretung und Personalangelegenheiten d. Lehrkräfte (I.1); Personalangelegenheiten (I.2), Gesetzgebung und Schulrecht (I.3), Schulträger, Kirchenrecht und allg. Rechtsangelegenheiten (nichtschulischer Art) (I.4), Haushalt und Liegenschaften (I.5), Neue Verwaltungssteuerung (I.6), Organisationsentwicklung und eGovernment (I.7)
Abteilung II:	Grundschulen (II.1), Haupt- und Realschulen (II.2), Sonderpädagogische Förderung (II.3), Gymnasien (II.4), Gesamtschulen (II.5), Lehrerzuweisung (II.6), Internationale Angelegenheiten und Integration (II.7), Ganztägige Angebote, Europa und Schule (II.8), Hochbegabtenförderung (II.9)
Abteilung III:	Berufsschule (III.1), Fachschulen (III.2), Berufliche Bildung Benachteiligter, Sozialwesen und Internationales (III.3), Fachoberschulen und Berufliches Gymnasium (III.4), Berufsfachschulen (III.5), Berufsbezogene IT-Bildung (III.6), Lebensbegleitendes Lernen und Schulen für Erwachsene (III.7), KMK-Koordination und Schulausschuss (III.8)
Abteilung IV:	Lehrerbildung (IV.1), Schulsport und Gesundheit (IV.2), Lehrerbedarf, Lehrereinstellung, Staatliche Schulämter und Schulpsychologie (IV.3), Qualitätsentwicklung (IV.4), Medien und kulturelle Bildung (IV.5), Schulentwicklungsplanung und Statistik (IV.6)

Dem Ministerium sind unmittelbar das Institut für Qualitätsentwicklung, die Staatlichen Schulämter sowie das Amt für Lehrerbildung nachgeordnet.

W i r t s c h a f t s p l a n

Das HKM beschäftigt z. Zt. rd. 250 Mitarbeiter und ist nach derzeitigem Stand in acht operative und in sieben Verrechnungskostenstellen gegliedert:

operative Kostenstellen:
- Kostenstelle MIN+STS - Ministerin und Staatssekretär
- Kostenstelle M-Büro - Ministerbüro
- Kostenstelle I - Abteilung I
- Kostenstelle I.7 - Referat I.7
- Kostenstelle II - Abteilung II
- Kostenstelle III - Abteilung III
- Kostenstelle IV - Abteilung IV
- Kostenstelle Ausbildung - Auszubildende

Verrechnungskostenstellen:
- Personal
- drei Gebäudeverrechnungskostenstellen
- HKM allgemein
- Fuhrpark
- Sonderdienste

Zum 01.01.2007 wurde die ehemalige Verrechnungskostenstelle IT in den Innenauftrag "IT-Service Standard" überführt.

Das Leistungsspektrum des HKM umfasst die folgenden Produkte, welche detailliert in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden:

1. Anfragen und Initiativen aus dem Parlament
2. Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung
3. Normsetzung
4. Fach- und Vollzugssteuerung
5. Finanzielle Förderung
6. Leistungen des Staates für die Kirchen
7. Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

Mit dem Haushalt 2008 werden die ministeriellen Standardprodukte in ihrer Darstellung vereinheitlicht und mit Vorgaben sowie Kennzahlen versehen. Damit wird gegenüber dem kameralen Haushalt ein erheblicher Zuwachs an Transparenz erreicht.

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich, die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.

Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die für den Haushaltsplan 2008 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Für ausgewählte Produkte werden auf der Grundlage der BSC-Methode (ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für Förder-/Produkte erarbeitet. Basis hierfür ist der "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand: 31.03.2005. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Der Leistungsplan weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 625.000 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage in Höhe von 225.000 EUR und der Inanspruchnahme der Gewinnrücklage in Höhe von 400.000 EUR. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklage und der Inanspruchnahme der Gewinnrücklage wäre eine um 625.000 EUR höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig gewesen.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Gewinnrücklage weist zum 31.12.2006 einen Bestand in Höhe von 1.064.000 EUR auf.

Der Erfolgssplan weist ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 625.000 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage in Höhe von 225.000 EUR und der Inanspruchnahme der Gewinnrücklage in Höhe von 400.000 EUR. Diese Erträge werden unter den Außerordentlichen Erträgen (VKR 590-599) ausgewiesen. Insgesamt wird somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Abordnungen
Für das Kultusministerium wurde die Abbildung von Abordnungen über die ZBLV bereits seit 2007 angewandt.
Die Personalkosten belasten zunächst unverändert den Buchungskreis der abordnenden Dienststelle. Bei dem Buchungskreis der aufnehmenden Dienststelle werden keine primären Personalkosten verbucht. Erst durch eine anschließende ZBLV – Rechnungsstellung des Buchungskreises der abgebenden Dienststelle an den Buchungskreis der aufnehmenden Dienststelle – wird ein finanzieller Ausgleich zwischen den Buchungskreisen realisiert. Dies führt im Buchungskreis 2311 zu einer Planung der Kostenart "ZBLV Aufwendungen für abgeordnetes Personal" in Höhe von 3.773.000 Euro (Titel 989).

Beistellleistungen
Im Rahmen des NVS-Projekts hat das Kultus-Ressort ab dem Jahr 2008 keine Beistellverpflichtung mehr zu erfüllen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Für die ZBL "Personalbereitstellung NVS" (ZBL, IA-Nr 246400110161) fallen 2008 keine Kosten mehr an.
Die ZBL "Erstattung Beistellleistung" (ZBL, IA-Nr. 246400010000) bildet die Erlöse ab, die im Jahre 2008 für die gesamte Beistellleistung im Jahre 2007 (je 30.800 Euro für 10 Stellen) anfallen. Das HKM entscheidet über die Verteilung des Erstattungsbetrags nach eigener Prioritätensetzung.
Im kameralen Haushaltsentwurf sind die Erlöse für Beistellleistungen in Höhe von 308.000 Euro (je 30.800 Euro für 10 Stellen) abgebildet.

Budgetierung von zwischenbehördlichen Leistungen
Ab dem Haushaltsjahr 2008 werden die zwischenbehördlichen Leistungen des HKM budgetwirksam über die ZBLV verrechnet. Eine Budgetierung über die Produktabgeltung ist somit nicht mehr erforderlich.

Kamerale Rücklagen
Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2006 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	150.000 EUR
Investive Rücklage	50.000 EUR

Zentralisierung von IT-Mitteln
Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (538 00) werden im Buchungskreis 2311 teilweise zentral bewirtschaftet.

Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit
In Abweichung von § 63 Abs. 3 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	808	745,0	–	745,0	–
2		Politikgestaltung und-vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	4.026	3.412,9	–	3.412,9	–
3		Normsetzung	1.152	801,4	–	801,4	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	22.006	35.428,8	–	34.803,8	-625,0
5		Finanzielle Förderung	408	351,1	–	351,1	–
6		Leistungen des Staates für die Kirchen	169	103,3	–	103,3	–
7		Leistungen zur Wahrnehmung dt. Kulturinteressen im Ausland	512	329,0	–	329,0	–
		Summe Produkte		**41.171,5**	**–**	**40.546,5**	**-625,0**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Hessen Media	–	–	–	–	–
2		Erstattung Beistellleistung	10	–	308,0	-308,0	–
3	weg	Personalbereitstellung NVS	–	–	–	–	–
4	neu	Förderung benachteiligter Jugendlicher zur Verbesserung der Eingliederung ins Berufs- und Erwerbsleben (EIBE)	66	909,2	909,2	–	–
5	neu	Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	69	545,0	545,0	–	–
6	neu	SV PLUS (KOBE) Koordinierungsstelle	17	515,7	515,7	–	–
7	neu	Abgeordnetes Personal	1	33,0	33,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**2.002,9**	**2.310,9**	**-308,0**	**–**
		Gesamtsumme		**43.174,4**	**2.310,9**	**40.238,5**	**-625,0**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
793	634,4	–	634,4	–	834	460,4	–	472,1	11,7
3.512	2.761,9	–	2.761,9	–	3.401	2.337,1	–	2.636,7	299,6
1.101	635,7	–	635,7	–	770	394,8	–	496,3	101,5
22.055	30.560,6	–	30.560,6	–	25.202	33.491,3	5.725,8	26.753,5	-1.012,0
348	232,6	–	232,6	–	284	171,4	–	170,9	-0,5
94	50,3	–	50,3	–	183	81,3	–	107,1	25,8
501	275,9	–	275,9	–	358	152,9	–	172,6	19,7
	35.151,4	**–**	**35.151,4**	**–**		**37.089,2**	**5.725,8**	**30.809,2**	**-554,2**
16	8,7	–	8,7	–	13	5,8	–	6,2	0,4
20	–	600,6	-600,6	–	24	–	733,3	-723,8	9,5
2.526	1.306,3	–	1.306,3	–	2.873	1.086,1	–	1.486,4	400,3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.315,0	**600,6**	**714,4**	**–**		**1.091,9**	**733,3**	**768,8**	**410,2**
	36.466,4	**600,6**	**35.865,8**	**–**		**38.181,1**	**6.459,1**	**31.578,0**	**-144,0**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (in 2007 Nr. 3):
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung zur Einrichtung eines Budgetbüros, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen und Anfragen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien,
- Petenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	808	793	834

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	465.700	421.400	351.145
Sachkosten	109.200	98.900	26.660
Kalkulatorische Kosten	5.600	6.900	8.931
Sonstige Kosten *	164.500	107.200	73.650
Gesamtkosten	**745.000**	**634.400**	**460.386**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	745.000	634.400	472.100
Ergebnis	**–**	**–**	**11.714**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	922,03	800,00	552,02

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	922,03	800,00	566,07

Die Gründe für die Steigerung der Kosten pro Zähleinheit und des Produktpreises liegen in

- der Erhöhung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Erhöhung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Erhöhung der Personalkostenbelastung aller Produkte.

- der erstmaligen Abbildung der empfangenden zwischenbehördlichen Leistung vom AFL für Druck und Publikationen, Räume und Übernachtung (insgesamt 413.400 EUR) auf der Verrechnungskostenstelle Amt allgemein. Die Erhöhung der Kosten führt zu einer anteiligen Erhöhung der Gesamtkosten aller Produkte.

- der Erhöhung der primären Kosten auf den Gebäudeverrechnungskostenstellen (höhere HI-Forderungen für 2008). Diese drei Gebäudeverrechnungskostenstellen erhöhen anteilig die Gesamtkosten aller Produkte.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten

Kennzahl: Anteil schriftlicher Nachfragen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahl:-
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Kosten je Zähleinheit

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Initiativen bearbeiten

Kenzahl:
- Anzahl Großer Anfragen
- Anzahl Kleiner Anfragen
- Anzahl der Auskunftsersuchen
- Anzahl der Petitionen
- Anzahl mündlicher Fragen
- Anzahl Stellungnahmen zu Gesetzesinitiativen
- Anzahl Anträge
- Anzahl Budgetanfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten

Kennzahlen:
- Anteil Großer Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
- Anteil der übrigen Antworten, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden (Kleine Anfragen, Auskunftsersuchen, Petitionen, Budgetanfragen und Berichtsanträge)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (in 2007 Nr. 7):
Politikgestaltung und - vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikunterstützung für die Hausspitze
- Anfrage der Öffentlichkeit
- Bürgertelefon/Elterntelefon
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hess. Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	4.026	3.512	3.401

Die Gründe für die Steigerung der Zählmenge liegen in der deutlichen Erhöhung der geplanten Stunden für den Innenauftrag "Politikunterstützung für die Hausspitze" der Kostenstelle "Ministerbüro".

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.815.900	1.455.400	1.402.927
Sachkosten	943.800	915.100	553.291
Kalkulatorische Kosten	23.300	23.600	45.179
Sonstige Kosten *	629.900	367.800	335.717
Gesamtkosten	**3.412.900**	**2.761.900**	**2.337.114**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.412.900	2.761.900	2.637.700
Ergebnis	**–**	**–**	**300.586**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	847,71	786,42	687,18

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	847,71	786,42	775,56

Die Begründung für die Steigerung der Kosten je Zähleinheit und des Produktpreises liegen darin, dass die Gesamtkosten stärker gestiegen sind als die Zählgröße dieses Produktes.

Die Gesamtkosten sind gestiegen durch

- die Erhöhung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Erhöhung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Erhöhung der Personalkostenbelastung aller Produkte.

- die erstmalige Abbildung der empfangenden zwischenbehördlichen Leistung vom AFL für Druck und Publikationen, Räume und Übernachtung (insgesamt 413.400 EUR) auf der Verrechnungskostenstelle Amt allgemein. Die Erhöhung der Kosten führt zu einer anteiligen Erhöhung der Gesamtkosten aller Produkte.

- die Erhöhung der primären Kosten auf den Gebäudeverrechnungskostenstellen (höhere HI-Forderungen für 2008). Diese drei Gebäudeverrechnungskostenstellen erhöhen anteilig die Gesamtkosten aller Produkte.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahl: - Relative Entwicklung der Produktmenge
Kennzahl: - Relative Entwicklung der Kosten je Zähleinheit

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen

Kennzahlen:
- Anzahl der Kabinettvorlagen des Ressorts
- Anzahl der Bundesratsinitiativen des Ressorts
- Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen des Ressorts

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln

Kennzahlen:
- Anzahl der Publikationen
- Anzahl der Pressemeldungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (in 2007 Nr. 6):
Normsetzung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Normsetzung und Mitgestaltung von Rechtsvorschriften

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (in Personentagen)	1.152	1.101	770

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	504.800	429.500	303.392
Sachkosten	116.700	92.400	27.361
Kalkulatorische Kosten	4.800	6.700	7.095
Sonstige Kosten *	175.100	107.100	56.987
Gesamtkosten	**801.400**	**635.700**	**394.835**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	801.400	635.700	496.300
Ergebnis	**–**	**–**	**101.465**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	695,66	577,38	512,77

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	695,66	577,38	644,55

Die Gründe für die Steigerung der Kosten pro Zähleinheit und des Produktpreises liegen in

- der Erhöhung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Erhöhung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Erhöhung der Gesamtkostenbelastung aller Produkte.

- der erstmaligen Abbildung der empfangenden zwischenbehördlichen Leistung vom AFL für Druck und Publikationen, Räume und Übernachtung (insgesamt 413.400 EUR) auf der Verrechnungskostenstelle Amt allgemein. Die Erhöhung der Kosten führt zu einer anteiligen Erhöhung der Gesamtkosten aller Produkte.

- der Erhöhung der primären Kosten auf den Gebäudeverrechnungskostenstellen (höhere HI-Forderungen für 2008). Diese drei Gebäudeverrechnungskostenstellen erhöhen anteilig die Gesamtkosten aller Produkte.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen

Kennzahl:
- Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften
- Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahl:
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Kosten je Zähleinheit

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften schaffen, fortschreiben und bereinigen

Kennzahlen:
- Anzahl neu geschaffener Vorschriften
- Anzahl geänderter Vorschriften
- Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren

Kennzahl:
- Anzahl evaluierter Vorschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten

Kennzahl: Anteil fristgerecht evaluierter Normen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (in 2007 Nr. 1):
Fach und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- u. Vollzugssteuerung
- Personalentwicklung nachgeordneter Bereich
- Fürsorgeleistungen für Unterstützung für Schwerbehinderte
- Fach- u. Vollzugssteuerung Haushalt und Immobilien
- Änderungs- und Anwendungsmanagement fachl.
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gesamt-, Haupt- und Realschulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Grundschulen
- Fachaufsicht und Qualitätssicherung über die europäischen Schulen im Primarbereich -Abt. II
- Fach- u. Vollzugssteuerung Hochbegabte./Wettb/Lehrer-Eltern-Beirat (LEB)/ Lehrer-Schüler-Rat (LSR)
- Fach- u. Vollzugssteuerung Sonderpädagogik und Teilleistungsstörungen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Europaschule/Ganztagsschule/Sprachen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Schulsport
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gymnasien
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gesamtschulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Int. Angelegenheiten
- Betreuung /finanzielle Förderung Landesschülerbeirat
- Betreuung /finanzielle Förderung Landeselternbeirat
- Fach- u. Vollzugssteuerung Erwachsenenbildung
- Besetzung von Funktionsstellen Abt. III
- Statistik und Sondererhebungen für berufliche Schulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung berufl. Schulen
- Qualitätsentwicklung
- Koordination von Bund-Länder-Kommission (BLK)-Modellversuchen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrerbildung
- Betreuung des Landesschulbeirats
- Fach- u. Vollzugssteuerung Staatliche Schulämter (SSÄ)
- Fach- u. Vollzugssteuerung Neue Medien
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrerzuweisung
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrereinstellung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Fach- u. Vollzugssteuerung Schulentwicklung und Planung
- Fach- u. Vollzugssteuerung Statistik
- Fach- u. Vollzugssteuerung Qualitätsentwicklung (IQ)
- Fach- u. Vollzugssteuerung kulturelle Praxis / BLK-Modellversuche /Internationale Studien
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrmittelfreiheit
- Genehmigung von Schulbüchern
- Interessenvertretung gesamtes Ressort
- Strategische Fachplanung
- KMK-Koordination (M)
- Weiterentwicklung Ganztagsschulkommission
- Personalwirtschaft nachgeordneter Bereich
- Leitung KMK-Unterausschuss Recht
- CO Entscheidungsunterstützung Lehrerbereich
- Einführung NVS nachgeordneter Bereich
- Rechtsaufsicht Stiftung Nassauischer Zentralstudienfonds
- Zentrale Dienste Schulverwaltungsnetz
- Schulverwaltungsnetz (HCN-Schulen)
- LUSD Management und Support (Software)
- LUSD HZD/HCC-Rechnungskontierung
- Geschäftsprozessmodellierung ARIS
- IT-Leistungen ARIS
- Softwaretechnik
- IT Ausweis SAP Verfahren HR
- IT-Dienstleistungen für andere. Buchungskreise des Kultusressorts
- IT-Verfahren nachgeordneter Bereich
- Besetzung von Funktionsstellen Abt. II
- Lehrpläne / Rahmenpläne -Abt. II
- Schul- und Modellversuche Abt. II
- Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung
- Finanzielle Förderung/ Unterstützung/Konzeptentwicklung von Ganztagsangeboten
- Hochbegabtenförderung
- Förderung innovativer Schulen
- Konzeptentwicklung/Förderung Europaschulen / neue Fremdsprachen
- Schülerwettbewerbe
- Fach- u. Vollzugssteuerung gesundheitsfördernde Maßnahmen/Initiativen
- Erstellung Lehrpläne -Abt. III
- Finanzielle Förderung/Unterstützung von Schul- u. Modellversuchen - Abt. III
- Koordination Weiterbildung landesübergreifend
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarung Berufliche Schulen
- IT-Akademie
- Maßnahmen zur Förderung kultureller Praxis in Schulen
- Förderung Gleichstellung Mädchen und Jungen / Koedukation
- Schulpsychologie und Präventionsmaßnahmen
- Statistik und Planung
- Einführung NVS und Controlling Ressort
- ReWe + Controlling Schulbereich

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (in Personentagen)	22.006	22.055	25.202

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	12.630.800	10.962.400	–
Sachkosten	18.581.300	16.412.800	–
Kalkulatorische Kosten	401.900	458.400	–
Sonstige Kosten *	3.814.800	2.727.000	33.491.306
Gesamtkosten	**35.428.800**	**30.560.600**	**33.491.306**
Erlöse	–	–	5.725.780
Produktabgeltung	34.803.800	30.560.600	26.753.490
Ergebnis	**-625.000**	**–**	**-1.012.036**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Das Produkt weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 625.000 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage in Höhe von 225.000 EUR und der Inanspruchnahme der Gewinnrücklage in Höhe von 400.000 EUR. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklage und die Inanspruchnahme der Gewinnrücklage wäre eine um 625.000 EUR höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten dieses Produktes notwendig gewesen.

Bei den IST-Daten 2006 können nur die Gesamtkosten insgesamt dargestellt werden, da auf Grund von Änderungen an den Verdichtungsmerkmalen im CO zum 01.01.2007 keine Kostenartenschichtung möglich ist.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.581,56	1.385,65	1.328,91

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.581,56	1.385,65	1.061,56

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Gründe für die Steigerung der Kosten pro Zähleinheit und des Produktpreises liegen in

- der erstmaligen Abbildung der empfangenden Zwischenbehördlichen Leistungen für die Freistellung von Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrer und Vertrauensleuten und der Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im HKM (es wurden 1.211.600 EUR auf dem Innenauftrag "Interessenvertretung gesamtes Ressort" eingeplant; der Innenauftrag verrechnet sich komplett auf das Produkt "Fach- und Vollzugssteuerung")

- der Erhöhung der primären Kosten für die empfangenden Abordnungen, die auf den Leistungen des Produktes eingeplant sind (insbesondere auf den Innenaufträgen LUSD Management und Support (insgesamt: 820.200 EUR) sowie IT Ausweis SAP Verfahren HR (insgesamt: 445.200 EUR)).

- der Erhöhung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Erhöhung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Erhöhung der Personalkostenbelastung aller Produkte.

- der erstmaligen Abbildung der empfangenden zwischenbehördlichen Leistung vom AFL für Druck und Publikationen, Räume und Übernachtung (insgesamt 413.400 EUR) auf der Verrechnungskostenstelle Amt allgemein. Die Erhöhung der Kosten führt zu einer anteiligen Erhöhung der Gesamtkosten aller Produkte.

- der Erhöhung der primären Kosten auf den Gebäudeverrechnungskostenstellen (höhere HI-Forderungen für 2008). Diese drei Gebäudeverrechnungskostenstellen erhöhen anteilig die Gesamtkosten aller Produkte.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen

Kennzahlen:
- Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)
- Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeodneten Bereich)

Diese Kennzahlen können erst erhoben werden, wenn Kennzahlen für die Statusermittlung im nachgeordneten Bereich vollständig erhoben worden sind.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben

Kennzahl:
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Kosten je Zähleinheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufsicht (inhaltlich, personell, organisatorisch und finanziell) über nachgeordneten Bereich sicherstellen

Kennzahlen:
- Anzahl der Buchungskreise
- Anzahl der Dienststellen
- Anzahl der Mitarbeiter aller Dienststellen

Vorgabe: Beantwortung von Schreiben von Bürgern und Verbänden koordinieren

Kennzahl: Anzahl der eingehenden Schreiben von Bürgern und Verbänden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zusammenarbeit optimieren

Kennzahl: Beratungseinheiten je Mitarbeiter aller Dienststellen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (in 2007 Nr. 2):
Finanzielle Förderung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz, Haushaltsgrundsätzegesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Förderung von Maßnahmen und Institutionen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Förderung Politische und fachliche Koordination
- Förderung Religionsgemeinschaften
- Förderung Schulbuchforschung
- Förderung Kultureinrichtungen
- Förderung Heimunterbringung von Schülern
- Förderung Dt. Blista Marburg
- Förderung außerschulische Erwachsenenweiterbildung (EWB)
- Förderung sonstige Zwecke
- Förderung Hessen Media EP 07
- Förderung Zuweisung Betreuungsangebote EP 17
- Förderung Lottomittel/Fürsorgemittel
- Finanzielle Förderung Unterricht für Kinder beruflich Reisender
- Förderung IT-Initiativen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel “Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen“.

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen und Maßnahmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (in Personentagen)	408	348	284

Die Gründe für die Steigerung der Zählmenge liegen in der deutlichen Erhöhung der geplanten Stunden für die Innenaufträge "Förderung politische und fachliche Koordination" der Kostenstelle I und "Finanzielle Förderung Unterricht für Kinder beruflich Reisender" der Kostenstelle II.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	213.800	138.100	146.560
Sachkosten	67.100	57.900	5.571
Kalkulatorische Kosten	2.100	2.200	2.092
Sonstige Kosten *	68.100	34.400	17.175
Gesamtkosten	**351.100**	**232.600**	**171.398**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	351.100	232.600	170.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-498**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	860,54	668,39	603,51

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	860,54	668,39	601,76

Die Begründung für die Steigerung der Kosten je Zähleinheit und des Produktpreises liegen darin, dass die Gesamtkosten deutlich stärker gestiegen sind als die Zählgröße dieses Produktes.

Die Gesamtkosten sind gestiegen durch

- der Erhöhung der Kosten auf der Personalverrechnungskostenstelle (insbesondere Vorsorgeprämie Beamte). Eine Erhöhung der Gesamtkostenbelastung dieser Verrechnungskostenstelle führt zu einer Erhöhung der Personalkostenbelastung aller Produkte.

- der erstmaligen Abbildung der empfangenden zwischenbehördlichen Leistung vom Amt für Lehrerbildung (AfL) für Druck und Publikationen, Räume und Übernachtung (insgesamt 413.400 EUR) auf der Verrechnungskostenstelle Amt allgemein. Die Erhöhung der Kosten führt zu einer anteiligen Erhöhung der Gesamtkosten aller Produkte.

- der Erhöhung der primären Kosten auf den Gebäudeverrechnungskostenstellen (höhere HI-Forderungen für 2008). Diese drei Gebäudeverrechnungskostenstellen erhöhen anteilig die Gesamtkosten aller Produkte.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen):

- Anzahl Fördersachverhalte

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen):

- Entwicklung der Kosten je Zähleinheit in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen:

- Anzahl Letztempfänger

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität:

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Fördersachverhalt

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl Beanstandungen

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (in 2007 Nr. 4):
Leistungen des Staates für die Kirchen

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 48 ff Hess. Verfassung, Staatskirchenverträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen, den Katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen, Hessisches Kirchensteuergesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Anerkennung u. Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentl. Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen des Staates für die Kirchen Abt. I
- Fachl. Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses ministerielle Fachprodukt steht in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Oberziel des Kultusressorts, es ist jedoch durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet.

5. Empfänger

Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (in Personentagen)	169	94	183

Die Gründe für die Steigerung der Zählmenge liegen in der deutlichen Erhöhung der geplanten Stunden für die Innenaufträge "Leistungen des Staates für die Kirche" (Kostenstelle I) um 43 Personentage und "Fachliche Kirchenangelegenheiten" (Kostenstelle II) um 32 Personentage.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	67.400	34.500	60.136
Sachkosten	10.100	4.700	8.967
Kalkulatorische Kosten	400	600	1.222
Sonstige Kosten *	25.400	10.500	10.931
Gesamtkosten	**103.300**	**50.300**	**81.256**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	103.300	50.300	107.100
Ergebnis	**–**	**–**	**25.844**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	611,24	535,11	444,02

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	611,24	535,11	585,25

Die Begründung für die Steigerung der Kosten je Zähleinheit und des Produktpreises liegt darin, dass die Gesamtkosten stärker gestiegen sind als die Zählgröße dieses Produktes.

Die Gesamtkosten sind gestiegen durch

- die Erhöhung der Stundenbelastung der Leistungen für dieses Produkt (dies führt zu einer Erhöhung der Personalkosten um 19.300 EUR)

- die Erhöhung der Gemeinkostenbelastungen um 33.500 EUR (durch die Personalverrechnungskostenstelle, die Verrechnungskostenstelle HKM allgemein und die drei Gebäudeverrechnungskostenstellen).

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Letztempfänger

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Beratungseinheiten / 1.000 € Förderung
- Zahlung ohne Rechtsverpflichtung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (in 2007 Nr. 5):</u>
Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verfassung des Landes Hessen, Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern, KMK-Beschlüsse, EU-Verträge, Abkommen über internationale Organisationen, zwischenstaatliche Verträge, Regionalpartnerschaften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils

3.2 Leistungen zum Produkt

- Mitwirkung im Rahmen internationaler u. europäischer Abkommen u. Vereinbarungen
- Lehrkräftevermittlung ins Ausland inkl. dienstl. Betreuung inkl. Leerstellenmanagement
- Qualitätssicherung/Personal- u. Organisationsentwicklung für Deutsche Auslandsschulen
- Finanzielle Förderung von Deutsch als Fremdsprache Osteuropa/GUS-Staaten
- Internationale Angelegenheiten der beruflichen Bildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel “Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern“.

5. Empfänger

KMK, Bundesministerien, Hausspitze, Staatskanzlei, Hessisches Kabinett, einzelne ausländische Partner bzw. Bildungseinrichtungen, Organisationseinheiten im Zuständigkeitsbereich Kultus, hessische Lehrkräfte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (in Personentagen)	512	501	358

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	201.700	188.100	111.515
Sachkosten	52.300	36.100	8.499
Kalkulatorische Kosten	1.400	3.100	3.253
Sonstige Kosten *	73.600	48.600	29.610
Gesamtkosten	**329.000**	**275.900**	**152.877**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	329.000	275.900	172.600
Ergebnis	**–**	**–**	**19.723**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	642,58	550,70	427,03

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	642,58	550,70	482,12

Die Gründe für die Steigerung der Kosten pro Zähleinheit und des Produktpreises liegen in

- der Erhöhung der primären Kosten um 14.200 EUR für die empfangenden Abordnungen, die auf den Leistungen des Produktes eingeplant sind.
- die Erhöhung der Gemeinkostenbelastungen (durch die Personalverrechnungskostenstelle, die Verrechnungskostenstelle HKM algemein und die drei Gebäudeverrechnungskostenstellen).

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse im Ausland ermöglichen

Kennzahlen: - Regionale Schwerpunktländer der Betreuung nennen
- Anzahl der Abschlüsse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Ressourceneinsatz für die Produkterstellung optimieren

Kennzahlen:
- Durchschnittliche Kosten je im Auslandsschuldienst befindlicher hessischer Lehrkraft
- Durchschnittliche Kosten je Auslandschule

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Dienstliche Betreuung und Stellenmanagement sicherstellen

Kennzahlen:
- Erfüllungsgrad der KMK-Landespersonalquote
- Anzahl der im Auslandsschuldienst befindlichen hessischen Lehrkräfte
- Anzahl zu betreuender Auslandsschulen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verwaltungsprozesse optimieren

Kennzahlen:
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je im Auslandsschuldienst befindlicher hessischer Lehrkraft
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je Auslandsschule
- Anzahl der Beanstandungen bei Besuchen vor Ort

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit mit Betreuung sicherstellen

Kennzahl:
- Anzahl zufriedener Lehrkräfte bei einer Befragung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01 (weggefallen):
Hessen Media

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Organisation eines Hessen Media-Projektes für das Ressort.
Das Ministerium stellt Anträge, um Mittel für die Durchführung von Media-Projekten zu erhalten. Das Wirtschaftsministerium (HMWVL) entscheidet über die Mittelvergabe.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

für das HH-jahr 2006: Bildungsnetzwerk Hessen

für das HH-jahr 2007: Durchführung eines Projektes im Rahmen des Netzwerkes gegen Gewalt

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung hat keinen direkten Bezug zu den Fachzielen. Sie dient dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

HMWVL (Buchungskreis 2600)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (in Personentagen)	–	16	13

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	6.370	5.338
Sachkosten	–	760	99
Kalkulatorische Kosten	–	110	39
Sonstige Kosten *	–	1.460	285
Gesamtkosten	**–**	**8.700**	**5.761**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	8.700	6.210
Ergebnis	**–**	**–**	**449**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	543,75	451,84

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung (Stand: August 2007) war nicht vorhersehbar, ob Landesmittel im HH-jahr 2008 für Hessen Media zur Verfügung gestellt werden. Daher erfolgt für das HH-jahr 2008 keine Planung von Beratungseinheiten und Kosten für diese ZBL.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

<u>Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02:</u>
Erstattung Beistellleistung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL "Erstattung Beistellleistung“ bildet die Erlöse ab, die für die gesamte Beistellleistung (je 30.800 Euro für 10,0 Stellen) anfallen. Die Erstattung für die in 2007 beigestellten Personen erfolgt im Haushaltsjahr 2008. Das HKM entscheidet über die Verteilung des Erstattungsbetrags nach eigener Prioritätensetzung.
Diese ZBL ist im Zusammenhang mit der ZBL "Personalbereitstellung NVS" zu sehen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Es existieren keine Fachleistungen zu dieser ZBL, da hier nur die Erlöse abgebildet werden. Fachleistungen werden bei der ZBL "Personalbereitstellung NVS" angegeben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Es besteht kein Bezug zu politischen Zielen, da hier nur die Erlöse abgebildet werden. Ein Bezug besteht bei der ZBL "Personalbereitstellung NVS".

5. Empfänger

NVS-Projekt im Kultusressort

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Stellen	10	20	24

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	308.000	600.600	733.304
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**308.000**	**600.600**	**733.304**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Erstattungsbetrag pro Beistellung (in Stelle) bleibt gegenüber dem Vorjahr konstant bei 30.800 EUR.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

<u>Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03 (weggefallen):</u>
Personalbereitstellung NVS

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL "Personalbereitstellung NVS" bildet die Kosten ab, die für die Beistellleistung des Ressorts HKM anfallen.
Gemäß dem Kabinettsbeschluss werden für das Jahr 2008 keine Personalbeistellungen mehr von Seiten des HKM durchgeführt.
Diese ZBL leistete einen Beitrag dazu, das SAP-System landesweit einzuführen. Die Implementierung des DV-Systems unterstützt den Aufbau eines leistungsorientierten Budgetsystems auf Basis der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung, ergänzt um ein internes und externes Berichtswesen mit Controlling, sowie den Aufbau eines leistungsfähigen, modernen Personalmanagements.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Mitarbeit in den Projekten zur Einführung und Entwicklung des SAP-Systems für das Rechnungswesen (REWE)
- Mitarbeit in den Projekten zur Einführung und Entwicklung des SAP-Systems für die Personalwirtschaft (HR)
- Mitarbeit im Projektmanagement für NVS

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung hat keinen direkten Bezug zu den Fachzielen. Sie dient dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

NVS-Projekte (diese sind organisatorisch dem HMdI und dem HMdF zugeordnet)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (in Personentagen)	–	2.526	2.873

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	1.306.600	1.086.081
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**1.306.600**	**1.086.081**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.306.600	1.487.000
Ergebnis	**–**	**–**	**400.919**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	517,26	378,03

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04 (neu):
Förderung benachteiligter Jugendlicher zur Verbesserung der Eingliederung ins Berufs- und Erwerbsleben (EIBE)

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluß, Grundgesetz (Länderhoheit), EU-Recht, Bundesregelungen, KMK-Regelungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms "Förderung benachteiligter Jugendlicher zur Verbesserung der Eingliederung ins Berufs- und Erwerbsleben (EIBE)" durch das Projektbüro
Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.
Es erfolgt eine Zeitaufschreibung der Mitarbeiter des HKM und der an das HKM abgeordneten Mitarbeiter, welche für das Modellprojekt "SchuB" tätig werden. Es werden die primären Kosten für das Projektbüro, die anteiligen Gemeinkosten und die Personalkosten der für das Projektbüro tätigen Mitarbeiter an den Schulbuchungskreis verrechnet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Auswertung von Änderungen in der Förderung von Benachteiligten durch Bundesbehörden (z.B. Bundesanstalt für Arbeit), Koordination mit den zuständigen Referaten im Haus im Bereich der "Behindertenangelegenheiten“, Werkstätten für Behinderte, Schulen für Lernbehinderte, Berufsbildungswerke
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Jungenberufshilfe
- Begleitung von Programmen zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern im Jungenstrafvollzug und Koordinierung mit dem Justizministerium
- Auswertung und Bewertung sowie ggf. Umsetzung von Arbeitsaufträgen der Ausschüsse (z.B. Landesausschuss für Berufsbildung, Landesjugendhilfeausschuss).
- Recherchen, Bewertung / Auswertung von wissenschaftlichen Untersuchungen, Kooperation mit externen Partnern des Hessisches Kultusministeriums (z.B. TU Darmstadt) im Rahmen der Betreuung weiterer Programme zur beruflichen Bildung benachteiligter Jugendlicher, z.B. FAUB-Programm (Fit für Ausbildung und Beruf)
- Administrative Abwicklung von Fördermaßnahmen (Projektbüro)

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen “Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen“ und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der geförderten Schulen	66	–	–

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	263.200	–	–
Sachkosten	553.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	4.200	–	–
Sonstige Kosten *	88.200	–	–
Gesamtkosten	**909.200**	**–**	**–**
Erlöse	909.200	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	13.775,76	–	–

Die Leistung "EIBE“ wird erst ab dem Haushaltsjahr 2008 als Zwischenbehördliche Leistung eingeplant. Zuvor erfolgte eine Verrechnung auf das Produkt "Fach- und Vollzugssteuerung“.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05 (neu):
Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S.442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13. Juli 2006 (GVBl. I S.386)
Dritter Abschnitt § 28 HSchG (Nähere Ausgestaltung der Mittelstufe (Sekunadarstufe I))

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro
Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (buchungskreis 2300) angesiedelt.
Es erfolgt eine Zeitaufschreibung der Mitarbeiter des HKM und der an das HKM abgeordneten Mitarbeiter, welche für das Modellprojekt "SchuB" tätig werden. Es werden die primären Kosten für das Projektbüro, die anteiligen Gemeinkosten und die Personalkosten der für das Projektbüro tätigen Mitarbeiter an den Schulbuchungskreis verrechnet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel “Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen“.

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der geförderten SchuB-Klassen	69	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	160.600	–	–
Sachkosten	351.300	–	–
Kalkulatorische Kosten	2.100	–	–
Sonstige Kosten *	31.000	–	–
Gesamtkosten	**545.000**	**–**	**–**
Erlöse	545.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	7.898,55	–	–

Die Leistung "SchuB“ wird erst ab dem Haushaltsjahr 2008 als Zwischenbehördliche Leistung eingeplant. Zuvor erfolgte eine Verrechnung auf das Produkt "Fach- und Vollzugssteuerung“.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06 (neu):
SV PLUS KOBE (Koordinierungsstelle)

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Mit Beschluss des Hessischen Landtages vom 18. September 2003 wurde das Modellprojekt "Selbstverantwortung plus“ verabschiedet.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "Selbstverantwortung plus" durch die Koordinierungsstelle.
Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich angesiedelt (BUKR 2300).
Gemäß Regierungsprogramm der Hessischen Landesregierung vom 28. März 2003 soll den Schulen eine größere Selbstständigkeit übertragen werden, damit diese ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag besser gerecht werden können.
Es erfolgt eine Zeitaufschreibung der Mitarbeiter des HKM`s und der an das HKM abgeordneten Mitarbeiter, welche für das Modellprojekt "Selbstverantwortung plus“ tätig werden.
Es werden die primären Kosten für die Geschäftsstelle, die anteiligen Gemeinkosten und die Personalkosten der für die Geschäftsstelle tätigen Mitarbeiter an den Schulbuchungskreis verrechnet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Mitarbeit im Modellprojekt durch Übernahme der Projektleitung
- Koordinierungsstelle für Organisation, Beratung und Evaluation (**KOBE**)
- Unterstützung der Arbeit des Projektleiters
- Unterstützung der Arbeit in den Teilprojekten des Modellprojekts
- Dokumentation der Arbeitsprozesse im Teilprojekt
- Rechtliche Beratung und Prozessbegleitung
- Beratung der Projektleitung und der beteiligten Schulen in Rechtsangelegenheiten
- Das Modellprojekt betreffend:Erarbeitung von rechtlichen Stellungnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen“.

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der SV-PLUS Schulen	17	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	96.600	–	–
Sachkosten	405.900	–	–
Kalkulatorische Kosten	400	–	–
Sonstige Kosten *	12.800	–	–
Gesamtkosten	**515.700**	**–**	**–**
Erlöse	515.700	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	30.241,17	–	–

Die Leistung "SV PLUS KOBE“ wird erst ab dem Haushaltsjahr 2008 als Zwischenbehördliche Leistung eingeplant. Zuvor waren die Projektmittel für die Koordinierungsstelle im Schulbuchungskreis 2300 veranschlagt.
Die Laufzeit des Projektes endet voraussichtlich mit Ablauf des Jahres 2009.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07 (neu):
Abgeordnetes Personal

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Schulgesetz, Verordnungen, Erlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es handelt sich um eine buchungskreisübergreifende Abordnung an die Staatliche Schulaufsicht (BUKRS 2312). Es erfolgt eine Verrechnung auf Vollkostenbasis, d.h. incl. anteiliger Vorsorgeprämie (Pensions- und Beilhilferückstellungen).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
Zeitlich befristete Mitarbeit im Staatlichen Schulamt Hanau (juristische Verwaltungstätigkeit)

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung unterstützt die Fachziele "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen" und "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Buchungskreis 2312 (Staatliche Schulaufsicht)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der abgeordneten Personen	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	33.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**33.000**	**–**	**–**
Erlöse	33.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	33.000,00	–	–

Die Leistung "Abgeordnetes Personal“ wird erst ab dem HH-jahr 2008 als Zwischenbehördliche Leistung eingeplant.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.277.900**	**3.264.300**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	2.277.900	3.264.300	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**40.238.500**	**35.865.800**	**31.578.039**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**97.300**	**4.400**	**4.508.250**
		Betriebsertrag	**42.613.700**	**39.134.500**	**36.086.289**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.235.700**	**927.700**	**1.121.501**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	200	300	165
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	295.600	168.900	36.458
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	283.800	365.900	226.112
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	125.100	98.300	92.112
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	531.000	294.300	766.654
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**16.584.200**	**16.261.100**	**16.610.623**
	620-626	Löhne	216.100	180.300	207.838
	627-632	Gehälter	3.818.800	4.276.200	3.860.151
	633-638	Bezüge	8.172.300	7.875.600	8.162.021
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	53.700	594.700	391.977
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.323.300	3.334.300	3.984.463
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	4.173
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**670.100**	**577.900**	**712.676**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**24.846.700**	**21.367.800**	**18.814.461**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	3.076.900	1.565.500	956.797
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	19.499.600	17.146.900	16.510.285
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.162.600	2.650.000	1.317.377
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	105.800	3.400	28.333
	700-709	Betriebliche Steuern	1.800	2.000	1.669
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**43.336.700**	**39.134.500**	**37.259.261**
		Eigenergebnis	**-723.000**	**–**	**-1.172.972**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	98.000	–	5.931.280
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	98.000	–	5.931.280
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	3.972.691
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	3.972.691
		Steuer- und Leistungsergebnis	98.000	–	1.958.589
		Verwaltungsergebnis	-625.000	–	785.617
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	91
		Finanzertrag	–	–	91
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	91
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-625.000	–	785.708
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	625.000	–	1.277.751
		Außerordentlicher Ertrag	625.000	–	1.277.751
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	2.063.459
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	2.063.459
		Außerordentliches Ergebnis	625.000	–	-785.708
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	625.000	–	-785.708
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 162.300 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.571.300 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	10.263.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	307.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	40.600 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 105.300 Euro enthalten (Saldo aus der Zuführung zu den ATZ-Rückstellungen (133.000 EUR) und der Auflösung von ATZ-Rückstellungen (27.700 EUR)). Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 2.947.600 Euro berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind neutrale Erträge in Höhe von 625.000 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Ministerium erstellten Zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:
- ZBL Förderung benachteiligter Jugendlicher zur Verbesserung der Eingliederung ins Berufs- und Erwerbsleben (EIBE): 909.200 EUR
- ZBL Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb: 545.000 EUR
- ZBL SV PLUS (KOBE) Koordinierungsstelle: 515.700 EUR
- ZBL Beistellleistungen: 308.000 EUR (gegenüber dem PLAN 2007 sind die Erstattungsleistungen für die Beistellungen um 292.600 EUR gesunken)

Im PLAN 2008 sind die Umsatzerlöse gegenüber 2007 niedriger, da in 2007 höhere Einnahmen (vor allem ESF-Mittel) für die Projekte EIBE, SCHUB und EQUALII eingeplant wurden. Für diese Projekte erfolgte in 2007 noch keine Abbildung über die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung.

Zu VKR 530-539:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 605:

Der Mehrbedarf resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen HI-Forderungen für die Nebenkosten der Gebäude (Erhöhung um 128.000 EUR gegenüber PLAN 2007).

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Der Mehrbedarf resultiert hauptsächlich aus den empfangenden Zwischenbehördlichen Leistungen des AFL. Für Druck u. Publikationen sind 396.000 EUR und für Räume u. Übernachtung 17.400 EUR eingeplant.

Zu VKR 639:

Im Gegensatz zu 2007 wurden keine sonstigen Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezugscharakter für die Projekte EIBE, SCHUB und EQUAL II eingeplant. Stattdessen wurden in 2008 Aufwendungen für abgeordnetes Personal im Rahmen der ZBLV für die Projekte EIBE und SCHUB angesetzt (VKR 670-679).

Zu VKR 640-649:

- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen): 2.947.600 EUR
  (in 2007 wurden an Pensions- und Beihilferückstellungen insgesamt deutlich weniger eingeplant: 1.746.200 EUR)
- Sozialversicherungsbeiträge für Angestellte und Arbeiter: 1.029.300 EUR
- Kap. 17 02 für die Beihilfefinanzierung (122 beihilfeberechtigte Beamte): 256.200 Euro
- Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte: 100.100 EUR
- Auflösung von Rückstellungen AG-Anteil SV Gehaltsbereich: -9.900 EUR

Zu VKR 650-651, 653-654:

In den gesamten Kosten sind 2.000.000 EUR Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten für das IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) enthalten.

Weiterhin enthalten sind 22.200 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (114,5 Vollzeitäquivalente) / Kap. 08 07

Zu VKR 670-679:

Der Mehrbedarf gegenüber dem PLAN 2007 resultiert vor allem aus der Abbildung der ressortinternen empfangenden zwischenbehördlichen Leistungen:

- empfangende buchungskreisübergreifende Abordnungen: 3.773.000 EUR
  davon
  - 3.286.300 EUR vom Leistungserbringer Schulen (2300)
  - 318.000 EUR vom Leistungserbringer SSA (2312)
  - 151.100 EUR vom Leistungserbringer AFL (2313)
  - 17.600 EUR vom Leistungserbringer IQ (2314)

- Freistellung von Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrer und Vertrauensleuten: 1.042.600 EUR
- Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im HKM: 169.000 EUR

Gegenüber dem Planvorjahr sind die HI-Forderungen für Mieten und Mietnebenkosten um 454.100 EUR gestiegen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Weiterhin sind gegenüber dem Planvorjahr die Kosten für die IT-Verfahren/ -Projekte für Statistik und Planung um 87.000 EUR gestiegen.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung der Ministerin und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 12.700 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Zu VKR 690-696, 699:

Der Mehrbedarf gegenüber dem PLAN 2007 resultiert aus den zugestandenen Mitteln (100.000 EUR) für die Abwicklung von regionalen Bildungsforen für Schulleiter.

Zu VKR 540-543, 545:

- ZBLV-Erlös für eine Abordnung an BUKRS 2312: 33.000 EUR
- weitere Personalkostenerstattungen: 60.000 EUR
- geplante Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit: 5.000 EUR

Zu VKR: 590-599:

Ertrag aus der Inanspruchnahme der kameralen Rücklage: 225.000 EUR
Ertrag aus der Inanspruchnahme der Gewinnrücklage: 400.000 EUR

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**43.000**	**113.600**	**45.059**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	43.000	113.600	45.059
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**135.000**	**90.000**	**2.468**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	135.000	90.000	2.468
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**527.400**	**430.500**	**491.445**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	527.400	430.500	491.445
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**705.400**	**634.100**	**538.972**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	410.400	374.100	133.121
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	295.000	260.000	405.851
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**705.400**	**634.100**	**538.972**

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	40.238.500	35.865.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	705.400	634.100
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	670.100	577.900
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	1.746.200
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführung zur Beihilferückstellung	–	147.100
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	27.700	–
+	Auflösung Rückstellung Altersteilzeit	133.000	–
–	Zuführungen zur Rückstellung für AG-Ant SV Gehalt	–	–
+	Auflösung von Rückstellung für AG-Ant SV Gehalt	9.900	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+	Zuschuss aus Inanspruchnahme Gewinnrücklage	400.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	40.789.000	34.028.700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	1 593
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	523 054
124	011	Mieten und Pachten	—	4 400	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	129	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	216 910
232	011	Sonsige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	5 000	—	26 376
272	129	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	5 853 511
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	258 770
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	1 796

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	225 000	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	157 300	2 663 600	92 235
382	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	2 310 900	600 600	397 729
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 01	2 698 200	3 268 600	7 371 974

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

AUSGABEN

Von den im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums im Haushaltsjahr 2007 freiwerdenden Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sind jährlich 50 Stellen für die zusätzliche Einstellung von Schwerbehinderten zu verwenden. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, hierfür erforderlich werdende Umsetzungen und Umwandlungen im Einzelplan 04 vorzunehmen und bis zum 31.12.2007 nicht für zusätzliche Einstellungen von Schwerbehinderten verwendete Stellen in den Stellenpool für Schwerbehinderte bei Kap. 03 01 - 981 33 umzusetzen und im Bedarfsfall umzuwandeln.

Personalausgaben

412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	1 000	1 636
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister	129 400	129 400	135 623
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	8 164 300	7 746 100	8 386 379
425	011	Vergütungen der Angestellten	4 774 000	5 303 600	3 913 458
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	274 200	242 300	279 319
427	011	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	108 300	714 600	830 241
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	4 500	4 600	568 073
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	100 100	100 000	94 778
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	105 800	94 100	94 256
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	660

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	843 900	871 500	718 106
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	106 400	98 300	43 372
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	481 300	362 800	223 397
518	011	Mieten und Pachten	1 130 100	864 100	546 771
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	36 500	36 500	28 069
525	111	Aus- und Fortbildung	3 337 900	2 122 900	1 470 620
526	111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	60 600	23 000	12 521
527	011	Dienstreisen	690 400	849 700	309 376
529	011	Verfügungsmittel	20 700	20 000	19 856
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	845 400	825 900	393 259

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
537	011	Beförderungskosten	60 000	3 000	—
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	12 808 400	14 084 300	13 575 221
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	—
543	129	Versicherungen	—	—	1 931
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	9 700	2 800	516
546	011	Vermischter Sachaufwand	400	—	995
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	101 600	2 800	202
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	3 000	1 000	3 346
685	141	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	3 972 691
688	141	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	42
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	295 000	260 000	405 851
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 226 000	275 500	362 249
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	5 769 300	2 257 500	103 600
		Gesamtausgaben Kapitel 04 01	43 487 200	37 297 300	36 496 417

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 04 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	4 400	524 647
2	Übertragungseinnahmen	5 000	—	6 357 363
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 693 200	3 264 200	489 964
Gesamteinnahmen		2 698 200	3 268 600	7 371 974
4	Personalausgaben	13 660 600	14 335 700	14 304 423
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	20 533 300	20 167 600	17 344 213
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 000	1 000	3 976 037
7	Baumaßnahmen	—	—	42
8	Sonstige Investitionsausgaben	295 000	260 000	405 851
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8 995 300	2 533 000	465 849
Gesamtausgaben		43 487 200	37 297 300	36 496 417
Zuschuss/Überschuss		-40 789 000	-34 028 700	-29 124 443

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
2. Förderung von Religionsgemeinschaften
3. Schulbuchforschung
4. Förderung von Kultureinrichtungen
5. Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
6. Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
7. Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
8. Förderung sonstiger Zwecke

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 6 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Die Zählgrößen bzw. Mengen wurden im Haushaltsjahr 2008 einheitlich auf Basis der Förderungsmaßnahmen bzw. Bewilligungen ermittelt.

Erfolgsplan

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koordination	5	2.180,7	–	2.180,7	–
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	19	47.318,8	2,0	47.316,8	–
3		Schulbuchforschung	1	117,6	–	117,6	–
4		Förderung von Kultureinrichtungen	17	118,5	–	118,5	–
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.470	580,6	–	580,6	–
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	–	1.457,2	–
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens	82	11.104,1	–	11.104,1	–
8		Förderung sonstiger Zwecke	13	1.069,4	–	1.069,4	–
		Summe		**63.946,9**	**2,0**	**63.944,9**	**–**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3	2.206,0	–	2.206,0	–	5	2.109,5	–	2.109,5	–
21	46.201,5	1.257,0	44.944,5	–	18	45.983,5	1.257,0	44.726,5	–
1	120,0	–	120,0	–	1	117,6	–	117,6	–
18	118,5	–	118,5	–	18	885,5	767,0	118,5	–
1.976	642,1	–	642,1	–	2.209	516,1	–	516,1	–
1	1.457,2	–	1.457,2	–	1	1.457,2	–	1.457,2	–
82	11.207,0	–	11.207,0	–	58	9.637,2	–	9.637,2	–
13	1.096,4	–	1.096,4	–	13	1.111,8	106,9	1.004,9	–
	63.048,7	**1.257,0**	**61.791,7**	**–**		**61.818,4**	**2.130,9**	**59.687,5**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991

b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991

c) Abkommen über die Errichtung und die Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen (vgl. Punkt 5) stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2008 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem für 2007 gültigen Finanzierungsschlüssel von 7,21068 v.H. der Ausgaben übernimmt. Des weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt (vgl. Punkt 5). Auch hier gilt der o.a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

c) Der Deutsche Bildungsrat löste den 1. Deutschen Ausschuss als Planungskommission im Bildungsbereich ab und diente nach seiner Auflösung als Vorlage für die Bund-Länder-Kommission. Er hatte die Aufgabe, Bedarfs- und Entwicklungspläne für das deutsche Bildungswesen zu entwerfen, die den Erfordernissen des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens entsprechen und den zukünftigen Bedarf an ausgebildeten Menschen berücksichtigen. Der Bildungsrat erarbeitete Vorschläge für die Struktur des Bildungswesens und berechnete den dazu erforderlichen Finanzbedarf. Des weiteren gab er Empfehlungen für eine langfristige Planung auf den verschiedenen Stufen des Bildungswesens. Nach § 5 des o.a. Abkommens über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966 erstatten die bisherigen Finanzträger dem Land Nordrhein-Westfalen nach dem durchschnittlichen Schlüsselanteil der letzten fünf Jahre vor dem Außerkrafttreten des Abkommens (Anteil Hessen: 9,090356 v.H.) alle in Ausführung des Abkommens entstehenden Aufwendungen für Verpflichtungen, die über das Ende des Abkommens hinaus bestehen bleiben. Das Abkommen ist am 14.7.1975 ausgelaufen. An Abwicklungskosten des ehemaligen Deutschen Bildungsrates fallen nur noch die Versorgungsbezüge plus Beihilfezahlungen für den pensionierten ehemaligen Geschäftsführer an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Erstattung von Verwaltungskosten an Berlin für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK)
b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
c) Abwicklungskosten für die ehemalige Dienststelle Deutscher Bildungsrat

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

a) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister (Letztempfänger):

- Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
- Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
- Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwendungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)
- Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger: Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
- Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
- Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
- Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
- Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):

- Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
- Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
- Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
- Deutscher Musikrat

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

c) Land Nordrhein-Westfalen - Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in Nordrhein-Westfalen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Förderungsmaßnahmen	5	3	5

Es handelt sich nicht um eine tatsächliche Mengenerhöhung. Die Zahlungen an die Kulturstiftung sowie das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen werden ab dem Haushaltsjahr 2008 als separate Förderungsmaßnahmen gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.180.700**	**2.206.000**	**2.109.470**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	2.180.700	2.206.000	2.109.470
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**2.180.700**	**2.206.000**	**2.109.470**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderungsmaßnahme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) unbefristete Förderungen
b) unbefristete Förderungen
c) befristet auf die Dauer der Zahlung der Versorgungsbezüge und Beihilfeleistungen für den ehemaligen Geschäftsführer der Dienststelle

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Förderung von Religionsgemeinschaften:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54)
b) Kirchenvertrag vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102)
c) Preußisches Altkatholikengesetz vom 04.07.1875
d) Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395) - Es wird angestrebt, in einem neuen Staatsvertrag mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden die Finanzierung abschließend zu regeln. Die neue Rechtsgrundlage ersetzt die bisherigen Regelungen zur Zahlung der Staatsleistungen sowie der sonstigen Zuschüsse an den Landesverband sowie an einzelne jüdischen Gemeinden. (siehe auch Förderobjekt unter Buchstabe f) Ziff. 1 und 2).
e) Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. I S 54) und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102):
f-h) freiwillige Zahlungen
zu f) Ziff. 1 und 2: Der Staatsvertrag soll neu geschlossen werden, der diese Leistungen beinhaltet (siehe Förderobjekt unter Buchstabe d).
i) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

a) die Evangelische Kirche: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Evangelischen Landeskirchen in Hessen sind durch den Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl, I S. 54) neu geregelt worden. Danach werden alle bisherigen finanziellen Leistungen an die Evangelischen Landeskirchen durch einen Gesamtzuschuss (Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen) ersetzt. Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.

b) die Katholische Kirche: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den katholischen Bistümern in Hessen sind durch Kirchenvertrag vom 9.3.1963 (GVBl. I S. 102) neu geregelt worden. Danach werden alle bisherigen finanziellen Leistungen an die Bistümer durch einen Gesamtzuschuss (Staatsleistungen an die Diözesen) ersetzt. Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.

c) die Alt-Katholische Kirche: In der Folge ihrer Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche im Jahre 1870 ist die Alt-Katholische Kirche dieser durch das Preußische Altkatholikengesetz vom 04.07.1875 gleichgestellt und ihre finanzielle Förderung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt worden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

d) der Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - KdöR - sind durch Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395) geregelt worden. Danach werden die bis dahin auf freiwilliger Grundlage an die jüdische Gemeinschaft geleisteten Zahlungen durch einen Gesamtzuschuss (Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen) ersetzt. Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen. - Der Staatsvertrag soll neu geschlossen werden (siehe auch Förderobjekt unter Buchstabe f) Ziff. 1 und 2). Die Anhebung der auf der Grundlage des am 11. November 1986 unterzeichneten Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts zu zahlenden Landesleistung an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen für dessen religiöse und kulturelle Bedürfnisse und für dessen Verwaltung ist geboten. Sie ergibt sich insbesondere aus der durch Zuwanderung deutlich gestiegenen Zahl der Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft in Hessen, die sich seit Abschluss des jetzt zu ändernden Vertrages mehr als verdoppelt hat (Mai 1987: 6.205 Mitglieder - Dezember 2005: 12.463 Mitglieder). Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.

e) die Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 €. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.

f) der Landesverband der Jüdischen Gemeinden

- 1) Zur Finanzierung des durch Zuwanderung entstandenen erhöhten Betreuungsbedarfs in den Landesgemeinden sowie des erhöhten Bedarfs in Folge der Gründung von neuen jüdischen Gemeinden. - Ein Staatsvertrag soll neu geschlossen werden (siehe Förderobjekt unter Buchstabe d).
- 2) Die Förderung des Investitionsvorhabens (Erwerb eines Gemeindehauses) in der Jüdischen Gemeinde Limburg ist im Haushaltsjahr 2007 ausgelaufen.

g) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:

- 1) Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt. Das Land trägt davon einen Anteil in Höhe von 40 v. H., die Stadt einen Anteil in Höhe von 60 v.H.. Die zusätzliche Finanzhilfe, die für eine Übergangszeit von 7 Jahren bis zum Wirksamwerden von strukturellen Verbesserungsmaßnahmen der Jüdischen Gemeinde gewährt wurde, ist im Haushaltsjahr 2007 ausgelaufen.
- 2) Das Land gewährte in den Haushaltsjahren 2005 bis 2007 einen investiven Zuschuss an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main für das Philanthropin.

h) der evangelische und/oder katholische Kirchentag

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

i) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
- b Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden - Der Staatsvertrag soll neu geschlossen werden (siehe auch Förderobjekt unter Buchstabe f) Ziff. 1 und 2).
- e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
- f) Zuschüsse an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden zur Förderung neuer jüdischer Gemeinden. - Der Staatsvertrag soll neu geschlossen werden (siehe Förderobjekt unter Buchstabe d).
- g) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- h) Zuschüsse für Kirchentage
- i) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Förderprodukt dient unmittelbar dem Oberziel des Kultusressorts. Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).
Auch die Förderung der Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" dient unmittelbar dem Oberziel des Kultusressorts. Es resultiert aus der Aufsicht und der Verantwortung zur Erhaltung der Stiftung und zur Erfüllung des Stiftungszwecks aus der Rechtsnachfolge des Landes Hessen aus dem Fürstentum von Nassau-Oranien.

5. Empfänger

a) Evangelische Kirche:
Ev. Kirche in Hessen und Nassau
Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Katholische Kirche:
   Bischöfliches Generalvikariat Fulda
   Bischöfliches Ordinariat Limburg
   Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
   Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.
e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
f) der Landesverband der Jüdischen Gemeinden
g) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
h) zurzeit keine Förderung
i) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fördermaßnahmen	19	21	18

Eingestellte Förderungsmaßnahmen:
- Die Förderung des Investitionsvorhabens (Erwerb eines Gemeindehauses) in der Jüdischen Gemeinde Limburg ist im Haushaltsjahr 2007 ausgelaufen.
- Das Land gewährte in den Haushaltsjahren 2005 bis 2007 einen investiven Zuschuss an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main für das Philanthropin.
- freiwillige Leistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden zur Finanzierung des durch Zuwanderung entstandenen erhöhten Betreuungsbedarf in den Landesgemeinden sowie des erhöhten Bedarfs in Folge der Gründung von neuen jüdischen Gemeinden

Neue Förderungsmaßnahme:
- Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**47.318.800**	**46.201.500**	**45.983.582**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	47.318.800	46.201.500	45.983.582
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**47.318.800**	**46.201.500**	**45.983.582**

Die Produktabgeltung 2008 vermindert sich um folgende Erlöse:

Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg 2.000 €

In der Produktabgeltung 2008 ist enthalten:

Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03
Zuwendungen aus dem Überschuss des Zahlenlottos und des Spiels 77 zur Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern 1.255.000 €

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel, 1.255.000 € Lottomittel bzw. Spiel 77- Mittel und 2.000 € Zuschuss Evangelische Kirchengemeinde Marburg

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Letztempfänger

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- 1. Beratungseinheiten / 1.000 € Förderung
- 2. Zahlung ohne Rechtsverpflichtung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Beanstandungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragungen

11. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

d) Der Staatsvertrag soll neu geschlossen werden. Er soll unbefristet sein und wird eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Länderleistung ab dem Haushaltsjahr 2012 enthalten. (siehe auch Förderobjekt unter Buchstabe f) Ziff. 1 und 2).

f)
1.) Grundsätzlich unbefristete Förderung (laufender Zuschuss). Zur Finanzierung des Mehrbedarfs in Folge der Gründung von neuen jüdischen Gemeinden standen 2007 180.000 € zur Verfügung. Ein Staatsvertrag soll neu geschlossen werden (siehe Förderobjekt unter Buchstabe d).
2.) Die Förderung des Investitionsvorhabens (Erwerb eines Gemeindehauses) in der Jüdischen Gemeinde Limburg ist im Haushaltsjahr 2007 ausgelaufen.

g)
1.) Grundsätzlich unbefristete Förderung. Die zusätzliche Finanzhilfe, die für eine Übergangszeit von 7 Jahren bis zum Wirksamwerden von strukturellen Verbesserungsmaßnahmen der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main gewährt wurde, ist im Haushaltsjahr 2007 ausgelaufen.
2.) Der investive Zuschuss an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main für das Philanthropin war bis 2007 befristet.

i) grundsätzlich unbefristete Förderung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Schulbuchforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach der Verwaltungsvereinbarung vom 30.09./24.10.1977 ist das Land Hessen dem Georg-Eckert-Institut in Braunschweig beigetreten und hat gemäß § 8 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes vom 01.03.1993 (GVBl. Niedersachsen S. 62) über die Gründung des "Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung" die Verantwortung für die Arbeit des Instituts übernommen. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Ausgaben werden nach dem sog. Königsteiner Schlüssel von den beteiligten Ländern getragen (2007: 7,21068 v.H.).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Georg-Eckert-Institut betreibt internationale Schulbuchforschung und internationalen Schulbuchvergleich und untersucht dabei insbesondere die Behandlung historischer, politischer und geographischer Sachverhalte in Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten mit dem Ziel, einseitige, nationalistische oder vorurteilsbehaftete Darstellungen aufzudecken und durch entsprechende Empfehlungen zu deren Beseitigung und einer Versachlichung beizutragen. Dadurch soll verhindert werden, dass Schulbücher als Transporteure einseitiger oder nationalistischer Auffassungen fungieren und so zu Konflikten beitragen; besseres gegenseitiges Verständnis soll gefördert werden. Besonders wichtig und bekannt sind die deutsch-französischen, deutsch-israelischen und deutsch-polnischen Empfehlungen, durch die wesentliche Verbesserungen der Schulbücher erreicht wurden. In jüngster Zeit hat das Institut z.B. die Darstellung des Islam in deutschen Schulbüchern untersucht. Die Ergebnisse fließen auf vielerlei Weise in die Prüfung von Schulbüchern ein, beispielsweise erhalten die Schulbuchgutachter die Empfehlungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendung an das "Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".
Durch die Ergebnisse der Schulbuchanalysen und die Empfehlungen zur Versachlichung der Schulbücher entstehen bessere Schulbücher und wird qualitativ bessere schulische Bildung möglich. Die Arbeit des Instituts und deren Umsetzung leistet einen Beitrag zur Friedenserziehung und zur Förderung von Toleranz.

5. Empfänger

Land Niedersachsen - Ministerium für Wissenschaft und Kultur - für das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fördermaßnahmen	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**117.600**	**120.000**	**117.577**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	117.600	120.000	117.577
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**117.600**	**120.000**	**117.577**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der ausgesprochenen Empfehlungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Prüfungsvorhaben

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung unbefristet

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:</u>
Förderung von Kultureinrichtungen:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) bis c) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 €. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
b) Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.
c) "Stiftung Lesen": Das Land Hessen ist der 1988 gegründeten "Stiftung Lesen" beigetreten. Die finanzielle Leistung ist ein Mitgliedschaftsbeitrag. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Lesens von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in allen Bevölkerungskreisen. Dazu zählt insbesondere die Initiierung und Unterstützung von Leseförderungsprojekten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und Schule, die Durchführung von Kampagnen und Werbemaßnahmen zur Förderung des Lesens sowie die Förderung von Lese-, Leser- sowie von Kommunikationsforschung. Aufgrund der Mitgliedschaft kommt es zu vielfältigen Formen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Lesen und dem Land Hessen: Die "Stiftung Lesen" ist Kooperationspartner beim Projekt "Kulturmobil" des Kultusministeriums. Eine Kooperation mit dem Sozialministerium besteht im Bereich der Förderung von Vorlesepatenschaften im Kindergarten etc.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit
c) Mitgliedsbeitrag für die "Stiftung Lesen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

a) Im Hinblick auf antisemitische und rechtsextremistische Aktivitäten in der Vergangenheit ist die Aufklärungs- und Verständigungsarbeit, die christlich-jüdische Organisationen leisten, unverzichtbar. Dem Internationalen Rat der Christen und Juden kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, da er viele - auch internationale - Projekte umsetzt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt.

c) Leseförderung ist ein besonders wichtiges Anliegen, weil Lesen eine Basiskompetenz ist, die in allen Bereichen benötigt wird, auch für den Erfolg in den naturwissenschaftlichen und mathematischen Fächern unerlässlich ist, politische Partizipation sichert und lebenslanges Lernen ermöglicht. Gerade hier hat die internationale Vergleichsuntersuchung PISA deutliche Defizite der Schülerinnen und Schüler aus Deutschland gezeigt. Eine Verbesserung der schulischen Bildung - sowohl der elementaren Lesekompetenzen als auch der Lesemotivation - ist ein herausragend wichtiger Teil der Qualitätsverbesserung der Schule. Die Stiftung Lesen und die Zusammenarbeit mit ihr leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

a) Martin-Buber-Haus

b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt
CJZ Dillenburg
CJZ Frankfurt am Main
CJZ Fulda
CJZ Gießen-Wetzlar
CJZ Hersfeld-Rotenburg
CJZ Kassel
CJZ Limburg
CJZ Main-Taunus
CJZ Marburg
CJZ Offenbach
CJZ Seligenstadt
CJZ Hochtaunus
CJZ Wetterau
CJZ Wiesbaden

c) "Stiftung Lesen"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fördermaßnahmen	17	18	18

Die Förderung der Internationalen Martin-Buber-Stiftung war bis zum Haushaltsjahr 2006 befristet. Die im Haushaltsjahr 2007 angegebene Menge von 18 war nicht korrekt ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**118.500**	**118.500**	**885.500**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	118.500	118.500	885.500
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**118.500**	**118.500**	**885.500**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderbescheid

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

a, b und c) Förderungen grundsätzlich unbefristet

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Haushaltsgesetz
b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 20.01.2000 (ABl. S. 89, StAnz. S. 583), zuletzt geändert durch Erlass vom 18.07.2001 (ABl. S. 491, StAnz. S. 3122)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um institutionelle Förderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.

b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 € für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.

c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss wird ab 01.08.2008 von pauschal 8,-- € auf pauschal 10,-- € für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag angehoben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

a) Sonderpädagogische Förderung und Entlastung des öffentlichen Schulwesens
b) Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes durch Gewährleistung einer einheitlichen Beschulung aller Kinder unter Berücksichtigung besonderer familiärer Gegebenheiten
c) Sicherung der beruflichen Erstausbildung

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

a) Private heim- und internatsgebundene Förderschulen:

- Förderschule Hephata (HEPHATA)
- Friedrich-Trost-Schule (Hessisches Diakoniezentrum Schwalmstadt)
- Daniel-Cederberg-Schule (Kerstin-Heim Marburg)
- Schule im Reinhardshof (Reinhard von den Velden'sche Stiftung)
- Wichernschule Mühltal (Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission)
- Agnes-Neuhaus-Schule, Wiesbaden (Jugendhilfezentrum Johannesstift)
- Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts. (Caritas Frankfurt am Main e.V.)
- Martin-Luther-Schule Buseck (Verein für Jugendfürsorge Gießen)
- Carl-Strehl-Schule Marburg (Blindenstudienanstalt)
- Comenius Schule (Bad Orb Medinet Spessart Klinik)
- Karl-Preising-Schule (Bathildisheim Bad Arolsen)
- Antoniushaus Hochheim (Josefs-Gesellschaft)
- Julie-Spannagel-Schule Marburg (St. Elisabeth-Verein)
- Heimschule St. Vincenzstift Rüdesheim (St. Vincenzstift Aulhausen)
- Schule am Geisberg Wiesbaden (Evang. Verein der Inneren Mission Wiesbaden)

b) Luisen-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim

c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fördermaßnahmen	2.470	1.976	2.209

a) 15 Förderungsmaßnahmen
b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 1 Förderungsmaßnahme)
c) 2.455 Förderungsmaßnahmen (2007: 2.320, 2006: 2.193 - Die Menge wurde im Soll 2007 nicht korrekt ausgewiesen.)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**580.600**	**642.100**	**516.051**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	580.600	642.100	516.051
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**580.600**	**642.100**	**516.051**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Schüler

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- nachgefragte Fördersumme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckerzeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Förderungsmaßnahmen	1	1	1

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.457.200**	**1.457.200**	**1.457.190**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	1.457.200	1.457.200	1.457.190
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.457.200**	**1.457.200**	**1.457.190**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen):

- Anzahl der Abschlüsse

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen):

- Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung
- Durchschnittliche Förderung je Blindem

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen:

- Anzahl der Medien
- Anzahl der blinden und hochgradig sehbehinderten Personen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität:

- Durchschnittliche BE / 1.000 € Förderung

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit:

- Anzahl der Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist unbefristet.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) §§ 9 Abs. 1, 12 Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz - HWBG) vom 25.08.2001 (GVBl. I S. 370), geändert durch Gesetz zur Änderung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes und des Hessischen Gesetzes über den Anspruch auf Bildungsurlaub (HBUG) vom 26.06.2006 (GVBl. I S. 342)
b) §§ 9 Abs. 2, 12, 14 HWBG (s.o.)
c) § 13 HWBG (s.o.)
d) § 18 HWBG (s.o.)
e) § 19 HWBG (s.o.)
f) Kabinettsbeschluss vom 13.06.1961
g) § 19 HWBG (s.o.)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politische Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich um Projektförderungen.

b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der Ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich einerseits um Projektförderungen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen sowie besonderer Maßnahmen und andererseits um institutionelle Förderungen der landesweiten Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie der Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", Erwachsenenbildung im Justizvollzug").

zu a) und b) Das Land fördert 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

c) Das Land gewährt der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - einen Zuschuss zu den Unterrichtsstunden, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe. Es werden 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts gefördert. Es handelt sich um eine Projektförderung.

d) Im Rahmen der Projektförderung werden anerkannte freie Träger von Einrichtungen der Weiterbildung bezuschusst. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger. Das Land fördert 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.

e) Das Land richtet im Rahmen des jeweiligen Haushaltsplans einen Innovationspool ein. Zweck des Innovationspools ist es, die Entwicklung der hessischen Weiterbildung, die Qualitätsentwicklung an den Weiterbildungseinrichtungen und ihre Zusammenarbeit gezielt zu fördern sowie die Beteiligung von Weiterbildungseinrichtungen aus Hessen an Programmen des Bundes und der Europäischen Union zu erleichtern. In der Regel werden Projekte ausgeschrieben, um die sich Einrichtungen der Weiterbildung trägerübergreifend bewerben können (Projektförderung).

f) Die Mittel dienen der Förderung von konfessionellen Akademien und Stiftungen sowie von Vereinen zur staatsbürgerlichen Aufbauarbeit. Es handelt sich um eine Projektförderung.

g) Die Mittel dienen dem Aufbau von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC). Die beteiligten regionalen Initiativen bestehen in der Regel aus beruflichen Schulen, Weiterbildungseinrichtungen nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz, Schulen für Erwachsene und Lernenden Regionen. Für die Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am lebensbegleitenden Lernen deutlich verbessert werden. Im Mittelpunkt steht insbesondere die Integration von jungen Erwachsenen und Arbeitssuchenden in das Beschäftigungssystem.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuweisungen an öffentliche Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
b) Zuschüsse an Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
c) Zuschuss an die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
d) Zuschüsse an freie Träger von Weiterbildungseinrichtungen
e) Innovationspool für die Weiterbildung in Hessen
f) Zuschüsse zur Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit
g) Zuschüsse zur Förderung von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

a) bis e) und g)
Durch das Hessische Weiterbildungsgesetz, insbesondere durch die aktive Förderung der Innovation der Weiterbildung, wird für die Bürger die Teilnahme am Lebenslangem Lernen (LLL) verbessert sowie die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Landes gestärkt.

f) Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit in Hessen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
(§ 9 Abs. 1 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG))
b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
(§ 9 Abs. 2 HWBG): landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) (§ 14 Abs. 1 HWBG) sowie Landesarbeitsgemeinschaften (§ 14 Abs. 5 HWBG)
c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck (§ 13 HWBG)
d) nach dem HWBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft (§ 18 HWBG)
e) Hessische Einrichtungen der Weiterbildung (§ 19 HWBG)
f) Konfessionelle Akademien, Stiftungen und Vereine zur Staatsbürgerlichen Aufbauarbeit
g) Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) (§ 19 HWBG)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

a) 26 Förderungsmaßnahmen
b) 10 Förderungsmaßnahmen
c) 1 Förderungsmaßnahme
d) 9 Förderungsmaßnahmen
e) 20 Förderungsmaßnahmen
f) 8 Förderungsmaßnahmen
g) 8 Förderungsmaßnahmen

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Förderungsmaßnahmen	82	82	58

Die Menge wurde im Jahr 2006 im Rahmen des Aufbaus eines Produkthaushaltes mit "1" für "nicht zählbare" Förderungsmaßnahmen angegeben. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahre untereinander wird nun die tatsächliche Ist-Menge des Jahres 2006 genannt. Im Jahr 2006 wurden auf Grund der fehlenden Vergabekommission nur 4 von 20 geplanten Innovationsprojekten gefördert. Im Jahr 2007 erhöhte sich die Menge um 8 auf Grund der begonnenen Förderung von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**11.104.100**	**11.207.000**	**9.637.221**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	11.104.100	11.207.000	9.637.221
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**11.104.100**	**11.207.000**	**9.637.221**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Anzahl der geförderten Unterrichtsstunden

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis e) und g)
Befristung bis 31.12.2011 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG), § 26 HWBG)

f) unbefristet

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung sonstiger Zwecke:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995

b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert vom 22.01.1999

c) rechtsfähige Anerkennung der "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung" vom 28.01.2003 in Verbindung mit §§ 4 (Stiftungsvermögen) und 5 (Stiftungsmittel) der Verfassung der Stiftung vom 04.12.2002 (StA Nr. 17 vom 28.04.2003, S. 1690)

d) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:

- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
- Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusminsiterium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988

e) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993

f) Landesschülerrat - § 124 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378).

g) Studierendenvertretung der Fachschulen - § 125 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378).

h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - § 125 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmakranker Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.

b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.

c) Institutionelle Förderung der Stiftung "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr. - Frank-Niethammer-Stiftung" im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung mit Sitz in Wiesbaden: Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb einer IT-Akademie für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften an beruflichen Schulen und betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Ziel ist es, Lehrkräfte an beruflichen Schulen und betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder durch Vermittlung spezifischer Fach- und Methodenkompetenz in die Lage zu versetzen, eine hochwertige, aktuelle, effektive und praxisnahe Ausbildung anzubieten.

d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten

e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.

f) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.

g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.

h) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos
b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg
c) Zuschuss an die Stiftung "IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft"
d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte
e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
f) Zuschuss an den Landesschülerrat
g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen
h) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

a) Förderung der Gesundheit von asthmakranken Kindern

b) Unterstützung des Kreises in seiner Aufgabe als Schulträger zum Erhalt der in Hessen als öffentliche Schule einmaligen Form des Schuldorfes als Campus.

c) Konsequente Fortführung des Aufbaus der IT-Akademie für die Förderung von Projekten zur Schulung von Lehrern und Ausbildern (Regierungsprogramm 2003 - 2008 vom 28.03.2003 Abschnitt I Nr. 14)

d) Der Ausbau von Betreuungsangeboten in Kooperation mit Kommunen, Jugendhilfeträgern und freien Trägern soll schrittweise fortgesetzt werden (Regierungsprogramm 2003 - 2008 vom 28.03.2003 Abschnitt I Nr. 6).

e) Die 296. Plenarsitzung der Kultusministerkonferenz hat am 5./6.12.2001 einem fünfjährigen Produktionsplan zugestimmt, der ab 2006 neu aufgestellt wird. In Hessen ist der Medieneinkauf mit pädagogisch hochwertigen Medien gemäß § 162 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), mit den Kommunen geregelt. Die FWU-Medien sind ein qualitativ wichtiger Bestandteil im Rahmen der Medieninitiative Schule @ Zukunft.

f) Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht, in der Schule ihre Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern (§ 126 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)). Aus dem Recht auf Meinungsfreiheit leitet sich auch das Recht ab, eigene Interessen vertreten zu dürfen. Die Fähigkeit, sich für eigene und auch die Interessen anderer einzusetzen, ist eine unbestreitbar wichtige Voraussetzung, um in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen zu können. Das Erlernen dieser Fähigkeit ist somit auch Teil des Erziehungsauftrages und der Wertevermittlung (vgl. Regierungsprogramm 2003 - 2008 vom 28.03.2003 Abschnitt I Nr. 13).

g) vgl. Erläuterungen zu f)

h) vgl. Erläuterungen zu f)

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

b) Landkreis Darmstadt-Dieburg

c) "IT- Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung"

d) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten:
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
- Landkreis Kassel
- Stadt Kassel
- Stadt Offenbach am Main
- Stadt Wiesbaden

e) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

f) Landesschülerrat - diverse Letztempfänger:
- Mitglieder und Vorstand des Landesschülerrates
- Geschäftsführer und Bedarf der Geschäftsstelle
- Schul-, Kreis- und Stadtschülerräte
- Landesbeirat

g) Landesstudierendenrat der Fachschulen

h) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Förderungsmaßnahmen	13	13	13

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.069.400**	**1.096.400**	**1.111.842**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	1.069.400	1.096.400	1.111.842
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.069.400**	**1.096.400**	**1.111.842**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

zu c)
IT-Akademie: Bei entsprechender Zuführung aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen kann ein weiterer Landesanteil zu der Erbringung des Stiftungskapitals verausgabt werden (vgl. Erläuterung Nr. 15 zu Kap. 17 01 - 981 01) - Das Land Hessen und Dritte (IHK Frankfurt) beteiligten sich im Haushaltsjahr 2002 mit jeweils 500.000 € an der Erbringung des Stiftungskapitals.
Das Land ist ferner bereit, sich mit 60 v.H. an der Erhöhung des Stiftungskapitals um bis zu 4 Mio. € zu beteiligen, sofern zuvor eine entsprechende Mittelbereitstellung in Höhe 40 v.H. durch Dritte erfolgt (siehe auch § 4 der Verfassung)). Auf diesem Weg stellte das Land im Jahr 2004 einen weiteren Betrag von 168.000 € (60 v.H.) und im Jahr 2006 einen Betrag von 37.500 € (60 v.H.) zur Erhöhung des Stiftungskapitals zur Verfügung.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderbescheid

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) Hochgebirgsklinik Davos - unbefristete Förderung
b) Landkreis Darmstadt-Dieburg - unbefristete Förderung
c) IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - befristete Förderung bis zur Erreichung des Stiftungskapitals
d) Schulsozialarbeitsprojekte - unbefristete Förderung, aber vertragliches Kündigungsrecht
e) FWU - unbefristete Förderung - Nach Beschluss der Finanzministerkonferenz über die Beendigung der gemeinsamen Finanzierung des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) in Grünwald sollen die über die Zuschüsse für das Projekt "Deutscher Bildungsserver" hinausgehenden Länderbeiträge sukzessive bis Ende 2012 zurück geführt werden.
f) Landesschülerrat - unbefristete Förderung
g) Studierendenvertretung der Fachschulen - unbefristete Förderung
h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - unbefristete Förderung

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**63.944.900**	**61.791.700**	**59.687.480**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**1.255.000**	**2.128.908**
		Betriebsertrag	**63.944.900**	**63.046.700**	**61.816.388**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**–**
		Eigenergebnis	**63.944.900**	**63.046.700**	**61.816.388**

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000	2.000	2.045
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.000	2.000	2.045
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	63.946.900	62.138.500	61.041.553
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	910.200	776.880
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	63.946.900	63.048.700	61.818.433
		Steuer- und Leistungsergebnis	-63.944.900	-63.046.700	-61.816.388
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2399
Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister
-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 11 (VKR 710-719):
Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (insgesamt 1.808.400 EUR) bezieht sich im Wesentlichen auf den beabsichtigten neuen Staatsvertrag mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden zur abschließenden Regelung der Finanzierung (1.781.900 EUR).

Zu Pos. 11a (Konto 7100100300):
Der investive Zuschuss an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main für das Philanthropin (460.200 EUR) ist ausgelaufen.
Die Förderung des Investitionsvorhabens (Erwerb eines Gemeindehauses) in der Jüdischen Gemeinde Limburg (450.000 EUR) ist ausgelaufen.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 02 Fördermittel

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln (Kap. 17 01 - 981 03) die Ausgabenermächtigung der Ausgabenansätze.
3. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Schulbuchforschung
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	2 000	2 000	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 255 000	1 255 000	2 059 500
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 02	1 257 000	1 257 000	2 059 500

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	2 323 400	2 371 000	2 252 195
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4 794 900	4 490 500	4 794 881
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	49 906 400	47 878 900	47 835 002
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 803 600	2 865 100	3 543 541
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	4 118 600	4 533 000	2 615 934
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	910 200	776 880
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 04 02	63 946 900	63 048 700	61 818 433

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss Kapitel 04 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	69 408
2	Übertragungseinnahmen	2 000	2 000	2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 255 000	1 255 000	2 059 500
Gesamteinnahmen		1 257 000	1 257 000	2 130 953
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	63 946 900	62 138 500	61 041 553
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	910 200	776 880
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		63 946 900	63 048 700	61 818 433
Zuschuss/Überschuss		-62 689 900	-61 791 700	-59 687 480

W i r t s c h a f t s p l a n

Institut für Qualitätsentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet (Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330) i.V.m. §§ 60 ff. Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)) und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Es untersteht der unmittelbaren Fach- und Dienstaufsicht des Kultusministeriums.
Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. §§ 60 ff. Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), festgelegt.

Der Haushalt des IQ wird im Jahr 2008 erstmals als Produkthaushalt abgebildet. Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.

Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält: Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Der "Hessische Referenzrahmen Schulqualität"
Der Bezugsrahmen für sämtliche Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung ist der am IQ erarbeitete "Hessische Referenzrahmen Schulqualität“ (HRS). Der Referenzrahmen benennt die maßgeblichen Qualitätsbereiche schulischer Entwicklung und die dazugehörigen Ziele. Er enthält präzis formulierte Kriterien für eine gute Schulqualität und Indikatoren, die anzeigen, inwieweit das jeweilige Kriterium erfüllt ist. Außerdem nennt er Methoden und Instrumente zur Erhebung der Indikatoren.

Interne und externe Evaluation von Schulen
Mit Hilfe des Referenzrahmens können die Schulen die Qualität ihrer eigenen Bildungs- und Erziehungsarbeit mittels interner Evaluation überprüfen und entwickeln. Um ihnen die Arbeit mit dem Referenzrahmen zu erleichtern, arbeitet das IQ eine Instrumentenbank für die Selbstevaluation aus.
Der Referenzrahmen ist auch die Grundlage für die externe Evaluation, die ab dem Schuljahr 2006/07 an allen hessischen Schulen in einem Turnus von vier Jahren durchgeführt werden soll. Für diese Schulinspektion hat das IQ das Konzept erarbeitet, darüber hinaus ist es für die Koordination und Schulung der Inspektorenteams verantwortlich.

Qualitätssicherung in der Lehrerfortbildung
Eine wichtige Voraussetzung für eine gute Personalentwicklung an den hessischen Schulen ist ein gutes Fortbildungsangebot. Die Quantität des hessischen Fortbildungsangebots ist durch die Einbeziehung freier Träger stark gewachsen; für die Sicherung seiner Qualität ist das IQ zuständig. Dies geschieht durch die so genannte Akkreditierung, ein vom IQ durchgeführtes Verfahren zur Sicherung von Mindeststandards. Alle akkreditierten Anbieter und Angebote werden in einem Veranstaltungs- und Veranstalterkatalog verzeichnet, der den Lehrkräften eine gezielte Suche nach geeigneten Angeboten ermöglicht. Das IQ wertet auch die Evaluationen und Dokumentationen der Veranstaltungen aus. Die dabei erhobenen Daten finden Eingang in den jährlich erscheinenden Fortbildungsbericht, der einen Überblick über die hessische "Fortbildungslandschaft“ vermitteln soll.

Bildungsstandards und Leistungsmessungen
Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Das IQ ist mit der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards befasst: (1.) Zunächst werden Bildungsstandards für diejenigen Fächer ausgearbeitet, die in den KMK-Beschlüssen ausgespart blieben. (2.) Längerfristig sollen für sämtliche Fächer Zwischenstufen und Orientierungshilfen ausgestaltet werden. (3.) Ein wichtiges Instrument, um die Erfüllung der Bildungsstandards zu überprüfen, sind die Zentralen Abschlussprüfungen, für die das IQ die Formate entwickelt, die Aufgaben erstellt und die logistischen Abläufe organisiert. (4.) Eine konkrete und praxisnahe Hilfestellung für die Arbeit mit den Bildungsstandards bieten die vom IQ publizierten Materialien für den Unterricht: z.B. standardkonforme Aufgabensammlungen, diagnostische Hilfsmittel, Ratschläge für die Beurteilung von Lehrwerken sowie Handreichungen und Empfehlungen zur Vorbereitung auf Zentrale Abschlussprüfungen.

Betreuung von Modellprojekten
Ein wirksames Mittel zur Erprobung neuer pädagogischer und organisatorischer Konzepte sind Modellprojekte: Durch diese kann in einem begrenzten Versuchsfeld geprüft werden, welche Konzepte die Qualität der schulischen Bildung tatsächlich verbessern. Die Förderung und Begleitung solcher Projekte ist ein wichtiges Arbeitsfeld des IQ. Durch die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse gewährleistet das IQ zudem, dass das gesamte hessische Schulwesen von den daraus gewonnenen Erkenntnissen profitiert.

Arbeit an den empirischen Grundlagen
Bildungspolitische Entscheidungen, die die Bedingungen schulischer Arbeit nachhaltig verbessern sollen, bedürfen einer verlässlichen empirischen Grundlage und ihrer kompetenten Auswertung in Bezug auf die Handlungskonsequenzen. Das IQ hat deshalb die Aufgabe, vorhandenes Wissen für den Gesetzgeber aufzubereiten und ihm dadurch Entscheidungshilfen an die Hand zu geben. Das größte Projekt in diesem Zusammenhang ist der Aufbau einer hessischen Schulberichterstattung.

Evaluation von Programmmaßnahmen
Steuerungswissen für den Gesetzgeber zu generieren, bedeutet auch: bildungspolitische Programmmaßnahmen einer Wirkungsanalyse und somit ihrerseits einer Evaluation zu unterziehen. Zu den Programmmaßnahmen, die das IQ mit einer Prozessevaluation begleitet, gehören die strategischen Ziele 2 und 4 der "Königsteiner Vereinbarung“ und das Entwicklungsprogramm SINUS Hessen.

Produkte/Leistungen
Abgeleitet von den o.a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes das Produkt der **Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule – Akkreditierung freier Träger**. Des Weiteren werden 11 Leistungen definiert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

...

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2006 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger	6.630	673,5	–	673,5	–
		Summe Produkte		**673,5**	**–**	**673,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter	3.600	297,5	297,5	–	–
2		Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I	2.866	1.155,4	1.155,4	–	–
3		Curriculare Fragen Sekundarstufe II und berufsbildende Schulen	1.320	491,7	491,7	–	–
4		Vergleichsarbeiten, Orientierungsarbeiten und Zentrale Abschlussprüfungen in der Grundschule und Sekundarstufe I	3.710	1.978,0	1.978,0	–	–
5		Schulentwicklung "Evaluation des vollschulischen Berufsgrundbildungsjahres in Hessen"	376	99,6	99,6	–	–
6		Metall- und Elektro-Qualifizierungsnetzwerk	1.574	371,8	371,8	–	–
7		Schulinspektion	422	6.498,2	6.498,2	–	–
8		Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS)	954	701,1	701,1	–	–
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.174	574,9	574,9	–	–
10		Zentrale Abiturprüfung	3.380	1.401,6	1.401,6	–	–
11		Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene	208	163,0	163,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**13.732,8**	**13.732,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**14.406,3**	**13.732,8**	**673,5**	**–**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule – Akkreditierung freier Träger

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) [§65-§67] und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Akkreditierung ist Teil eines umfassenden und weit reichenden Veränderungsprozesses im Bildungsbereich, der auf eine Qualitätssicherung und -entwicklung zielt.
Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung. Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der lehramtsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule und Bildungsverwaltung.
Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) Universitäten, Amt für Lehrerbildung (AfL) mit seinen Studienseminaren, Staatliche Schulämter, hessische Schulen und Kirchen als Träger der Lehrerbildung per se akkreditiert. Alle anderen Anbieter von Fort- und Qualifizierungsangeboten müssen sich als so genannte freie Träger akkreditieren lassen.
Das Produkt umfasst die Akkreditierung dieser freien Träger und ihrer Angebote.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Aufbau und Pflege einer Software (Akkreditierung.online TM), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann.
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität von Fortbildungen sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Freie Anbieter von Fortbildungen

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Bearbeitete Antragseingänge	6.630	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	126.500	–	–
Sachkosten	467.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	14.700	–	–
Sonstige Kosten *	65.300	–	–
Gesamtkosten	**673.500**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	673.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Antragsbearbeitung	101,58	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der akkreditierten Angebote
- Anzahl der akkreditierten Veranstaltungen freier Träger bezogen auf die Anzahl aller akkreditierten Veranstaltungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro bearbeitetem Antrag (Kosten je Zähleinheit)
- Veränderung der Kosten je Zähleinheit in % zu Vorperioden

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der akkreditierten Angebote bezogen auf alle eingereichten Anträge einer Periode

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Widersprüche bezogen auf die Zahl der abgelehnten Anträge
- Anzahl der Aussetzungen bezogen auf die Gesamtzahl der eingegangenen Anträge
- Durchschnittliche Bearbeitungszeit (Auftragseingang bis Entscheidung in Arbeitstagen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl der Widersprüche bezogen auf die Gesamtzahl der eingegangenen Anträge

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65 - 67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Akkreditierung ist Teil eines umfassenden und weit reichenden Veränderungsprozesses im Bildungsbereich, der auf eine Qualitätssicherung und -entwicklung zielt.
Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.
Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der lehramtsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule und Bildungsverwaltung.
Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) Universitäten, Amt für Lehrerbildung (AfL) mit seinen Studienseminaren, Staatliche Schulämter, hessische Schulen und Kirchen als Träger der Lehrerbildung per se akkreditiert.
Die Leistung umfasst die Akkreditierung der Angebote der vorgenannten staatlichen Träger.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Aufbau und Pflege einer Software, damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität von Fortbildungen sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Bearbeitete Antragseingänge	3.600	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	60.800	–	–
Sachkosten	201.300	–	–
Kalkulatorische Kosten	6.500	–	–
Sonstige Kosten *	28.900	–	–
Gesamtkosten	**297.500**	**–**	**–**
Erlöse	297.500	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro bearbeitetem Antragseingang	82,64	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des IQ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Dezember 2003 hat die Kultusministerkonferenz Nationale Bildungsstandards für bestimmte Fächer und Jahrgangsstufen beschlossen. Bildungsstandards benennen die fachbezogenen und fächerübergreifenden Kompetenzen, über die die Schülerinnen und Schüler zum Ende eines Bildungsgangs verfügen sollten.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festlegung des Konzeptes zur Entwicklung der abschlussbezogenen Bildungsstandards, der Erwartungshorizonte zu den Bildungsstandards sowie der Aufgabenbeispiele
- Formale und fachliche Begleitung und Beratung der Facharbeitsgruppen bei der Erstellung
    - der abschlussbezogenen Bildungsstandards,
    - der Orientierungshilfe und der
    - Aufgabenbeispiele
- Prüfung der Qualität der erstellten Bildungsstandards
- Unterstützung der Implementation durch fachliche Beiträge

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	2.866	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	74.000	–	–
Sachkosten	958.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	3.500	–	–
Sonstige Kosten *	119.800	–	–
Gesamtkosten	**1.155.400**	**–**	**–**
Erlöse	1.155.400	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	403,14	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Curriculare Fragen Sekundarstufe II und berufsbildende Schulen

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 4, 4a Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung von Bildungsstandards im Anschluss an die Sekundarstufe I für die drei Aufgabenfelder der gymnasialen Oberstufe und das berufliche Schulwesen.
Anpassung der Anforderungen / Aufgabenstellungen des Landesabiturs und Zentraler Abschlussprüfungen an die Bildungsstandards und Kompetenzmodelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Lehrplanarbeit im beruflichen Schulwesen
- Entwicklung kompetenzorientierter Lehrpläne für die allgemeinbildenden Fächer an beruflichen Schulen für Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- Implementierungskonzepte
- Arbeiten im Rahmen des Strategischen Ziels Nr. 4 (Verringerung der Durchfallquote in Theorieprüfungen von 15 definierten Berufen des dualen Berufsschulsystems)

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen mit Sekundarstufe II und berufliche Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	1.320	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	108.200	–	–
Sachkosten	329.800	–	–
Kalkulatorische Kosten	1.500	–	–
Sonstige Kosten *	52.200	–	–
Gesamtkosten	**491.700**	**–**	**–**
Erlöse	491.700	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	372,50	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Vergleichsarbeiten, Orientierungsarbeiten und Zentrale Abschlussprüfungen in der Grundschule und Sekundarstufe I

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 5 Abs. 3 Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQVO).

Vereinbarung über den Übergang der Aufgaben der Erstellung und Durchführung der Zentralen Abschlussprüfungen für den Hauptschulabschluss und den mittleren Abschluss (Realschulabschluss) vom Hessischen Kultusministerium auf das Institut für Qualitätsentwicklung. (Kontrakt mit HKM, Az: II.2 - 170.000.109-37 vom 03.03.2006)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Orientierungsarbeiten für den dritten Schuljahrgang der hessischen **Grundschulen** in den Fächern Deutsch und Mathematik sind ein zentrales Diagnose-Instrument für die Grundschullehrerinnen und -lehrer in Hessen.
Die Orientierungsarbeiten sind zugleich ein wichtiges Element bei der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des Unterrichts. Sie bieten der einzelnen Schule die Möglichkeit, sich der fach- und methodenbezogenen Qualität ihres Unterrichts und der diagnostischen Arbeit mithilfe eines externen Instrumentes zu versichern.
Die Aufgabenformate der Orientierungsarbeiten berücksichtigen neue fachdidaktische Erkenntnisse, orientieren sich an den von der KMK festgelegten Bildungsstandards, sind auf verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereiche ausgerichtet und spiegeln die Aufgabenformate der internationalen Studien wie IGLU/TIMSS/PISA wider.

Die Zentralen Abschlussarbeiten in den Bildungsgängen der **Haupt- und Realschule** in Hessen sind seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch oder Russisch gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Die Aufgabenformate der Abschlussarbeiten berücksichtigen neue fachdidaktische Erkenntnisse und orientieren sich an den von der Kultusministerkonferenz festgelegten Bildungsstandards.

Das IQ trägt die Verantwortung für die Erstellung, Durchführung und Evaluation der Zentralen Abschlussarbeiten in inhaltlicher, koordinatorischer und logistischer Hinsicht.
Die Zentralen Abschlussprüfungen sind ein Instrument zur Einführung neuer Aufgabenformate in den Unterricht. Dadurch werden die Leistungen der Schüler transparent, vergleichbar und damit berechenbar für Wirtschaft und Hochschulen. Auf diese Weise werden die Abschlüsse aufgewertet und Verlässlichkeit geschaffen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Koordination der Facharbeitsgruppen in den Bildungsgängen der Hauptschule und der Realschule für die Fächer: Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch (nur Realschule), Russisch und der Facharbeitsgruppen in den Bildungsgängen der Grundschule für die Fächer Mathematik und Deutsch
- Erstellung der Arbeiten nach Bildungsstandards und dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	3.710	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	148.500	–	–
Sachkosten	1.539.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	5.000	–	–
Sonstige Kosten *	285.500	–	–
Gesamtkosten	**1.978.000**	**–**	**–**
Erlöse	1.978.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	533,15	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Schulentwicklung "Evaluation des vollschulischen Berufsgrundbildungsjahres in Hessen"

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65-67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Auf der Grundlage der Evaluation der neuen Berufsgrundbildungsjahres-Verordnung (BGJ-Verordnung), einer zu erstellenden Bestandsanalyse der Berufsfachschule sowie einer vergleichenden Dokumentenanalyse von Modellen anderer Bundesländer, wird ein neuer Strukturmodell-Entwurf zum Übergang von allgemeinbildender Schule in die duale Ausbildung empfohlen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Summative Evaluation des BGJ-Projektes (Defizitanalyse beschränkt auf die Perspektive Berufsfachschule als Alternative)
- Sekundärstatistische und teilquantitative Erhebung der Situationen der Berufsfachschulen in Hessen
- Vergleichende (Dokumenten-)Analyse von Alternativmodellen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hamburg
- Entwicklung eines Modellentwurfs mit dem Ziel der Skizzierung eines integrativen Modells des Übergangs für das berufsbildende Schulwesen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert berufsqualifizierende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle beruflichen Schulen mit Berufsgrundbildungsjahr

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheit (Tage)	376	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	45.600	–	–
Sachkosten	38.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	400	–	–
Sonstige Kosten *	14.900	–	–
Gesamtkosten	**99.600**	**–**	**–**
Erlöse	99.600	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	264,89	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Metall- und Elektro-Qualifizierungsnetzwerk

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) [§65-§67] und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das "M+E Qualifizierungsnetzwerk" für die Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe ist ein Projekt des Landes Hessen, an dem das IQ maßgeblich beteiligt ist: Lehrerinnen und Lehrer von 54 hessischen Berufsschulen haben sich mit den betrieblichen Ausbildern zu regionalen Kooperationsgruppen zusammengeschlossen, um die Umsetzung der neuen Rahmenlehrpläne und Ausbildungsverordnungen gemeinsam zu planen und zu koordinieren.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellung eines Leitfadens zur Anpassung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Schule, mit dem Schwerpunkt handlungs- und prozessorientierter Ausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

alle beruflichen Schulen Metall / Elektro

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	1.574	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	95.700	–	–
Sachkosten	219.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	1.400	–	–
Sonstige Kosten *	55.600	–	–
Gesamtkosten	**371.800**	**–**	**–**
Erlöse	371.800	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	236,21	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Schulinspektion

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung vom 17.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - so genannte Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Qualität von Schulen. Anhand präzis formulierter Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und der Entwicklungsbedarf der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des hessichen Referenzrahmens Schulqualität
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektoren
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahl der inspizierten Schulen	422	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	4.338.900	–	–
Sachkosten	1.397.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	59.000	–	–
Sonstige Kosten *	703.300	–	–
Gesamtkosten	**6.498.200**	**–**	**–**
Erlöse	6.498.200	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro inspizierter Schule	15.398,58	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS)

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ Verordnung vom 17.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Um auf der Basis erweiterter Eigenverantwortung der Schule interne und externe Evaluation betreiben zu können, ist es unverzichtbar, Schulqualität zu definieren und sich darauf zu verständigen, was unter "guter Schulqualität" zu verstehen ist. Nach dem Vorbild bereits erprobter Modelle im Inland und europäischen Ausland (z. B. EFQM, Q2E, "How good is our school?") wurde der "Hessische Referenzrahmen Schulqualität (HRS)" entwickelt. Dieser Referenzrahmen basiert auf konzeptionellen Vorarbeiten aus der Schulqualitätsforschung und Schulqualitätsentwicklung. Er orientiert sich in Aufbau und Inhalt an Qualitätskonzepten, wie sie im In- und Ausland gebräuchlich sind.

Der HRS ist in sieben "Qualitätsbereiche" gegliedert, die als grundlegend für die schulische Entwicklung angesehen werden:

- Qualitätsbereich I: Voraussetzungen und Bedingungen
- Qualitätsbereich II: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
- Qualitätsbereich III: Führung und Management
- Qualitätsbereich IV: Professionalität
- Qualitätsbereich V: Schulkultur
- Qualitätsbereich VI: Lehren und Lernen
- Qualitätsbereich VII: Ergebnisse und Wirkungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Überarbeitung des HRS und seine Einbettung in den wissenschaftlichen Erkenntnis- und Diskussionszusammenhang
- Entfaltung der Dimensionen und Kriterien und ihre Veranschaulichung
- Überprüfung der Plausibilität und Handhabbarkeit des HRS für Schulen, Bereitstellung von Verfahren und Instrumenten
- Überprüfung der Bedeutung der Qualitätsbereiche und deren Wirkung auf Schul- und Unterrichtsqualität

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	954	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	415.700	–	–
Sachkosten	214.300	–	–
Kalkulatorische Kosten	1.800	–	–
Sonstige Kosten *	69.300	–	–
Gesamtkosten	**701.100**	**–**	**–**
Erlöse	701.100	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	734,91	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)
- IQ Verordnung vom 17.03.2005, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13
- Arbeitspakete des HKM an das IQ zu der Königsteiner Vereinbarung zu den Strategischen Zielen vom 10.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Fragen, zu deren Beantwortung das IQ durch Evaluation und Wirkungsanalysen beiträgt, sind: Gibt es ein ausreichendes Fortbildungsangebot? Entsprechen Fortbildungsprogramme fachlichen Standards? Erweisen sich Schulentwicklungsprogramme als wirksam für die Qualitätsentwicklung des Unterrichts und für die Verbesserung von Schülerleistungen?

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- die Evaluation zum Strategischen Ziel 2 (Leseförderung in der Sek.I) und Evaluation zum Strategischen Ziel 4 (Verminderung der Nichtbestehensquoten bei Berufsabschlussprüfungen)
- die Erstellung des Fortbildungsberichts: Der jährlich erscheinende Fortbildungsbericht des IQ enthält eine detaillierte Beschreibung der hessischen Fortbildungslandschaft und bietet wertvolle Planungshinweise für die Anbieter von Fortbildung, für die Schulen und den Gesetzgeber
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu zentralen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich "Unterrichten"
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Schulleitungsqualifizierung
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Selbstverantwortung Plus, Einfluss der zentralen Vergleichs- und Abschlussarbeiten auf Arbeitsprozesse und Unterrichtsplanung in den Schulen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	1.174	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	119.500	–	–
Sachkosten	370.300	–	–
Kalkulatorische Kosten	1.900	–	–
Sonstige Kosten *	83.200	–	–
Gesamtkosten	**574.900**	**–**	**–**
Erlöse	574.900	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	489,69	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Zentrale Abiturprüfung

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) und Kontrakt mit dem Buchungskreis 2300 - Schulen -

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Seit dem Frühjahr 2007 legen auch die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und des beruflichen Gymnasiums in Hessen eine gemeinsame Abschlussprüfung - das Landesabitur - ab. Das hessische Landesabitur vereint zentrale, z.Zt. noch vom Hessischen Kultusministerium zur Bearbeitung vorgesehene Prüfungsaufgaben und dezentrale, von den einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturfachs. Dezentral geprüft wird, wie bisher, in der mündlichen (vierten) Prüfung und in der fünften Prüfungsleistung, die eine Wahlmöglichkeit zwischen mündlicher Prüfung, Präsentationsprüfung oder besonderer Lernleistung eröffnet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Koordination der Facharbeitsgruppen für die Fächer der Aufgabenbereiche I - III des Gymnasiums und der beruflichen Schulen
- Erstellen der Arbeiten nach den Bildungsstandards
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen mit Abiturprüfungen des Buchungskreises 2300 - Schulen -

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	3.380	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	86.700	–	–
Sachkosten	1.157.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	4.400	–	–
Sonstige Kosten *	153.500	–	–
Gesamtkosten	**1.401.600**	**–**	**–**
Erlöse	1.401.600	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	414,67	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung Schulen für Erwachsene vom 13.9.2003 und 14.03.2006
HKM-Erlasse zur Konzeption und Durchführung des Landesabiturs, Erstellung von Bildungsstandards

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Konzeption und Entwicklung von Bildungsstandards - fächerübergreifend und für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Historisch-politische Bildung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Philosophie, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Entwicklung von Beispielaufgaben eines Landesabiturs für das Internet - für alle Fächer
- Landesabitur 2007/2008: Entwicklung von Abiturvorschlägen für alle Fächer
- Entwicklung und Aufbau effizienter Supportstrukturen für die Schulen für Erwachsene

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2302

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Tage)	208	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	93.700	–	–
Sachkosten	53.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	400	–	–
Sonstige Kosten *	15.300	–	–
Gesamtkosten	**163.000**	**–**	**–**
Erlöse	163.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	783,65	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**13.711.200**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	13.711.200	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**673.500**	**5.373.300**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**305.300**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**14.690.000**	**5.373.300**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.019.000**	**73.600**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	521.800	29.300	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	71.500	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	425.700	44.300	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**6.401.300**	**3.386.400**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	683.000	1.049.000	–
	633-638	Bezüge	3.862.100	2.323.400	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	14.000	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.856.200	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**149.100**	**39.500**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**7.143.100**	**1.873.800**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	234.600	406.600	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.253.000	371.300	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	654.900	1.094.900	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	600	1.000	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**14.712.500**	**5.373.300**	**–**
		Eigenergebnis	**-22.500**	**–**	**–**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	22.500	–	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	22.500	–	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	22.500	–	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 306.200 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	194.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	85.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	132.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	8.800 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:
Auflösung der Altersteilzeitrückstellung 41.400 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 1.356.500 EUR berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540 - 543 / 545 - 549:
Bei den "Betrieblichen Erträgen aus Transfersleistungen" in Höhe von 22.500 € handelt es sich um ZBLV-Erstattungen von Personalkosten.

Zu VKR 640 - 649:
Kap. 17 02 für die Beihilfefinanzierung (61 beihilfeberechtigte Beamte) 128.100 EUR

Zu VKR 650 - 659:
Kap. 08 07 für die gesetzliche Unfallversicherung (31 Vollzeitäquivalente) 5.500 EUR

Kosten aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung

Es wurden im Rahmen des Planungsprozesses folgende Kosten für zu erwartende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:
- für die Dienste des Buchungskreises Schulen 4.518.000 EUR
- für die Dienste der Staatlichen Schulämter 44.000 EUR
- für die Dienste des Amtes für Lehrerbildung 84.600 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**50.000**	**79.400**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000	79.400	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**50.000**	**79.400**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	39.100	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	50.000	40.300	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**50.000**	**79.400**	**–**

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	673.500	5.373.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	50.000	79.400
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	149.100	19.900
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführung zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführung zur ATZ-Rückstellung	–	–
+	Auflösung der ATZ-Rückstellung	41.400	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	615.800	5.432.800

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 03 Institut für Qualitätsentwicklung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	203 400	—	30 865
132	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	111	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	102 000	—	737 030
389	991	Sonstige Verrechnungen	13 733 700	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 03	14 039 100	—	767 894

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 865 800	2 323 400	1 706 053
425	111	Vergütungen der Angestellten	1 092 300	1 049 000	1 163 988
426	111	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
427	111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	55 000	14 000	518
neu 429	111	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	6 400	—	—
453	111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 500	91 000	9 743
459	111	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	600 700	131 900	270 007
neu 514	111	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	61 700	—	—
517	111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	319 600	—	208
518	111	Mieten und Pachten	632 900	222 700	210 916
519	111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	1 823
525	111	Aus- und Fortbildung	235 600	315 600	748 505
526	111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	3 500	—	477
527	111	Dienstreisen	485 500	1 025 000	206 029
529	111	Verfügungsmittel	1 000	1 000	858
531	111	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	1 500	25 000	1 624
537	111	Beförderungskosten	1 800	—	4 581
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	949 200	29 200	213 467
neu 546	111	**Vermischter Sachaufwand**	3 800	—	—
547	111	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	9 900	4 265
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
671	111	Erstattungen an Inland	—	—	—
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	1 000	514
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	600	—	480
		Baumaßnahmen			
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	5
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	50 000	40 300	120 161
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 490 100	44 300	30 592
989	991	Sonstige Verrechnungen	4 787 400	109 500	65 600
		Gesamtausgaben Kapitel 04 03	14 654 900	5 432 800	4 760 414

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss Kapitel 04 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	203 400	—	30 865
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	13 835 700	—	737 030
Gesamteinnahmen		14 039 100	—	767 894
4	Personalausgaben	5 030 000	3 477 400	2 880 301
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 296 800	1 760 300	1 662 760
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	600	1 000	994
7	Baumaßnahmen	—	—	5
8	Sonstige Investitionsausgaben	50 000	40 300	120 161
9	Besondere Finanzierungsausgaben	6 277 500	153 800	96 192
Gesamtausgaben		14 654 900	5 432 800	4 760 414
Zuschuss/Überschuss		-615 800	-5 432 800	-3 992 519

W i r t s c h a f t s p l a n

Erwachsenenbildung

A. Vorbemerkungen

Der Mandant Erwachsenenbildung des Kultusressorts ist ein Flächenmandant mit 18 Dienststellen der schulischen Erwachsenenbildung, und zwar 4 Hessenkollegs, 10 Abendschulen und 4 Staatlichen Fachschulen. Der gesetzliche Auftrag für die Schulen für Erwachsene leitet sich aus §§ 45 ff. Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vom 14.03.2006 vorgegeben. Gesetzliche Grundlage der Leistungen der Staatlichen Fachschulen sind die §§ 39 ff. Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), die jeweils auch in Rechtsverordnungen konkretisiert sind.

Neben der schulischen Erwachsenenbildung deckt der Mandant aber auch Aufgaben des Landes Hessen ab, die sich aus dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ergeben. Hier sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung zu nennen und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen, schulische Abschlüsse nachzuholen. In den Abendhauptschulen sind dies der Hauptschulabschluss sowie der qualifizierte Hauptschulabschluss, in den Abendrealschulen der mittlere Abschluss. Abendgymnasien und Hessenkollegs bieten einen eigenständigen Weg zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, die zum Übergang in den Hochschulbereich berechtigt.

Die vier Staatlichen Fachschulen des Mandanten sind Institute der beruflichen Weiterbildung, in denen sich junge Erwachsene zum Techniker im Bauwesen, im Metall- und Elektronikbereich, im Glashandwerk und in der Schmuckgestaltung weiterbilden. Darüber hinaus bieten die 4 Schulen auch berufliche Erstausbildung in ihrem jeweiligen Bereich an und decken somit ein breites Bildungsspektrum ab.

Die 18 Schulen des Buchungskreises 2302 nehmen in ihrer jeweiligen Region wichtige Bildungsfunktionen wahr. Es handelt sich um folgende Schulen:

Hessenkollegs

- Hessenkolleg Frankfurt am Main, Biegweg 41, 60486 Frankfurt am Main
- Hessenkolleg Wiesbaden, Alexandrastraße 6-8, 65187 Wiesbaden
- Hessenkolleg Wetzlar, Brühlsbachstraße 15, 35578 Wetzlar
- Hessenkolleg Kassel, Witzenhäuser Straße 5, 34127 Kassel

Abendgymnasien

- Abendgymnasium Frankfurt am Main, Vogtstraße 35-37, 60322 Frankfurt am Main
- Abendgymnasium Wiesbaden, Brunhildenstraße 140, 65189 Wiesbaden
- Abendgymnasium Neu-Isenburg, Neuhöfer Straße 47, 63263 Neu-Isenburg

Verbundene Abendschulen

- Abendschule Heppenheim, Gerhart-Hauptmann-Straße 21, 64646 Heppenheim
- Abendhaupt- und Abendrealschule, Willemerstraße 10, 60594 Frankfurt am Main
- Abendschule Darmstadt, Martin-Buber-Straße 32, 64287 Darmstadt mit Außenstellen in Groß - Gerau (Darmstädter Straße 90 a, 64521 Groß-Gerau) und Michelstadt (Landrat-Neff-Straße 9, 64720 Michelstadt)

- Abendschule Gießen, Alter Steinbacher Weg 28, 35394 Gießen
- Abendschule Marburg, Weintrautstraße 33, 35039 Marburg
- Abendschule Kassel, Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel
- Schule für Erwachsene Osthessen, Geistalweg 9, 36251 Bad Hersfeld mit einer Außenstelle in Fulda (Galasiniring 31, 36043 Fulda)

Staatliche Fachschulen

- Zeichenakademie Hanau, Akademiestr. 52, 63450 Hanau
- Glasfachschule Hadamar, Mainzer Landstraße 43, 65589 Hadamar
- Staatliche Technikerschule Weilburg, Frankfurter Straße 40, 35781 Weilburg/Lahn
- Staatliche Technikerschule Alsfeld, In der Krebsbach 6, 36304 Alsfeld

Neben den eigenen Dienststellen finanziert der Mandant im Rahmen der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung drei weitere Abendschulen mit geplanten 1.300.000 Euro, die Teile von Schulen des Buchungskreises 2300 (Schulen) sind.

Abendschulen an Tagesschulen

- Abendrealschule Darmstadt an der Wilhelm-Leuschner-Schule, Bessunger Str. 195, 64295 Darmstadt
- Abendhauptschule Wiesbaden an der Heinrich-von-Kleist-Schule, Lorcher Str. 12, 65197 Wiesbaden
- Abendrealschule Wiesbaden an der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße 10, 65197 Wiesbaden

Im Hessenkolleg Wiesbaden ist die Geschäftsstelle der Mandantenleitung Erwachsenenbildung eingerichtet, in der gegenwärtig der Mandantenleiter, die Budgetbeauftragte und der zentrale Controller arbeiten. Die Geschäftsstelle unterstützt alle diejenigen Schulen, die kein eigenes Verwaltungspersonal beschäftigen, mit Servicedienstleistungen im Buchhaltungs- und Controllingbereich.
Die Schulen für Erwachsene, die Staatlichen Fachschulen sowie die Einrichtungen für die außerschulische Weiterbildung erbringen ihre Leistungen in den verschiedenen Bildungsgängen und Dienstleistungen auf der Grundlage des Zielsystems des Hessischen Kultusministeriums.

Oberziel:
"Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat für die Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung."

Unter diesem Oberziel werden im Mandant Erwachsenenbildung folgende Fachziele angestrebt:

Fachziel der Schulen für Erwachsene:
Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen.

Fachziel der Staatlichen Fachschulen:
Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen.

Fachziel für die außerschulische Weiterbildung:
Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Produkte:
Abgeleitet aus diesen Zielsetzungen umfasst das Leistungsspektrum der Erwachsenenbildung die folgenden Produkte, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden:

1. Ausbildung im Hessenkolleg
2. Ausbildung im Abendgymnasium
3. Ausbildung in der Abendrealschule
4. Ausbildung in der Abendhauptschule
5. Außerschulische Weiterbildung
6. Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)
7. Berufsausbildung zum Staatlich geprüften Assistenten/in an der Zweijährigen Berufsfachschule
8. Ausbildung in der Berufsschule
9. Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Der Leistungsplan weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 160.700 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklage wäre eine um 160.700 EUR höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig gewesen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Der Erfolgssplan weist ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 160.700 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Dieser Ertrag wird unter den Außerordentlichen Erträgen (VKR 590-599) ausgewiesen. Insgesamt wird somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Finanzplan

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2006 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	246.153,02 EUR
Investive Rücklage der Fachschulen	3.846,98 EUR

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung im Hessenkolleg	920	9.674,7	3,6	9.671,1	–
2		Ausbildung im Abendgymnasium	2.180	15.915,4	–	15.754,7	-160,7
3		Ausbildung in der Abendrealschule	1.750	7.202,4	–	7.202,4	–
4		Ausbildung in der Abendhauptschule	220	1.307,5	–	1.307,5	–
5	neu	Außerschulische Weiterbildung	570	793,5	–	793,5	–
6		Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)	557	7.874,0	61,8	7.812,2	–
7		Berufsausbildung Staatl. geprüft. Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule	170	1.762,1	1,6	1.760,5	–
8		Ausbildung in der Berufsschule	129	734,2	–	734,2	–
9		Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO)	272	4.441,8	16,9	4.424,9	–
		Summe Produkte		**49.705,6**	**83,9**	**49.461,0**	**-160,7**
		Gesamtsumme		**49.705,6**	**83,9**	**49.461,0**	**-160,7**

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.007	9.393,9	37,2	9.356,7	–	–	–	–	–	–
2.579	16.839,3	–	16.839,3	–	–	–	–	–	–
1.733	7.045,4	–	7.045,4	–	–	–	–	–	–
229	939,4	–	939,4	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
557	7.045,4	530,6	6.514,8	–	–	–	–	–	–
170	1.878,8	102,4	1.776,4	–	–	–	–	–	–
129	469,7	102,4	367,3	–	–	–	–	–	–
272	3.757,6	158,2	3.599,4	–	–	–	–	–	–
	47.369,5	**930,8**	**46.438,7**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	47.369,5	**930,8**	**46.438,7**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung im Hessenkolleg

1. Erbringer

Hessenkolleg Kassel (9004), Hessenkolleg Wetzlar (5511), Hessenkolleg Frankfurt am Main (5507), Hessenkolleg Wiesbaden (5508)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Hessenkolleg verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb des Abiturs zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Vorkurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Hessenkolleg
- Ausbildung zum Technischen Netzwerk-Assistenten

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Hessenkollegs aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Hessenkollegs	920	1.007	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.794.700	5.922.300	–
Sachkosten	160.000	1.782.700	–
Kalkulatorische Kosten	113.800	93.800	–
Sonstige Kosten *	3.606.200	1.595.100	–
Gesamtkosten	**9.674.700**	**9.393.900**	**–**
Erlöse	3.600	37.200	–
Produktabgeltung	9.671.100	9.356.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Reduzierung der Personalkosten:
Wegen rückläufiger Studierendenzahlen wurden weniger Unterrichtsstunden eingeplant und daraus folgend eine restriktive Neubesetzung von Lehrerstellen vorgenommen.

Reduzierung der Sachkosten und Anstieg der Sonst. Kosten:
Aufgrund der Umstellung auf eine kostenverursachungsgerechtere Co-Verrechnung kommt es zu einer veränderten Kostenartenschichtung.

Reduzierung der Erlöse:
Sie resultiert aus der konzeptkonformen Abbildung der Einnahmen (nun kostenmindernde Erlöse statt echter Erlöse).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	10.515,97	9.328,59	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	10.512,06	9.291,65	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Abitur
- Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Ausbildung im Abendgymnasium

1. Erbringer

Abendgymnasium (AG) Kassel, AG Osthessen, AG Marburg, AG Gießen, AG Frankfurt am Main, AG Neu-Isenburg, AG Wiesbaden, AG Darmstadt (einschl. Außenstelle Michelstadt), AG Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HschG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Abendgymnasium verfolgt das Ziel, das Abitur nachträglich zu erwerben. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Vorkurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendgymnasien aufgenommen wurden.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Abendgymnasien	2.180	2.579	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	14.151.900	15.782.500	–
Sachkosten	338.300	400.000	–
Kalkulatorische Kosten	2.800	–	–
Sonstige Kosten *	1.422.400	656.800	–
Gesamtkosten	**15.915.400**	**16.839.300**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	15.754.700	16.839.300	–
Ergebnis	**-160.700**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Das Produkt weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 160.700 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklage wäre eine um 160.700 EUR höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten dieses Produktes notwendig gewesen.

Reduzierung der Personalkosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden. Dies führt zur Reduzierung von Personalkosten (aufgrund rückläufiger Studierendenzahlen weniger Unterrichtsstunden und daraus folgend restriktive Neubesetzung von Lehrerstellen).

Steigerung der Sonst. Kosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007 sowie der Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnten die internen Leistungen Bildungssteuerung und Qualitätskoordination (Steigerung der Sonstigen Kosten) kostenverursachungsgerechter geplant werden. Die Planung der ZBLV-Kosten für die HKM-Buchungskreise führt ebenfalls zu einem Anstieg der Sonstigen Kosten.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	7.300,64	6.529,39	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	7.226,92	6.529,39	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Abitur
- Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ausbildung in der Abendrealschule

1. Erbringer

Abendrealschule (ARS) Kassel, ARS Osthessen, ARS Marburg, ARS Gießen, ARS Frankfurt am Main, ARS Darmstadt, ARS Wiesbaden, ARS Michelstadt und ARS Groß-Gerau als Außenstellen des Abendgymnasiums Darmstadt, ARS Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den Mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggfs. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 3 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 4 Abendrealschule
- Deutsch als Zweitsprache 1
- Deutsch als Zweitsprache 2

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendrealschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Abendrealschulen	1.750	1.733	–

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.298.100	5.708.400	–
Sachkosten	1.376.300	985.200	–
Kalkulatorische Kosten	700	–	–
Sonstige Kosten *	527.300	351.800	–
Gesamtkosten	**7.202.400**	**7.045.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	7.202.400	7.045.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Erhöhung der Sachkosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden.
Durch die Umplanung von 19 Lehrerstellen aus dem Bukr. 2300 von Personalkosten zu Sachkosten (ZBLV-Erstattung an Bukr. 2300 - Verrechnung der Abordnungen als Sachkosten) können die Personalkosten bei Steigerung der Sachkosten gesenkt werden.

Erhöhung der Sonstigen Kosten:
Die kostenverursachungsgerechtere Planung für die internen Leistungen Bildungssteuerung und Qualitätskoordination führt zur einer Erhöhung der Sonstigen Kosten.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	4.115,65	4.065,43	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	4.115,65	4.065,43	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Mittlerem Abschluss

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Ausbildung in der Abendhauptschule

1. Erbringer

Abendhauptschule (AHS) Kassel, AHS Osthesssen, AHS Marburg, AHS Gießen, AHS Frankfurt am Main, AHS Wiesbaden, AHS Groß-Gerau als Außenstelle des Abendgymnasiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3
3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendhauptschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendhauptschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Abendhauptschulen	220	229	–

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit/ Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.096.000	798.700	–
Sachkosten	98.900	93.800	–
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	112.500	46.900	–
Gesamtkosten	**1.307.500**	**939.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.307.500	939.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Erhöhung der Personalkosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden.
Bei dem relativ kleinen Produkt Abendhauptschule wirken sich die Erhöhungen der Vorsorgeaufwendungen direkt bei den Personalkosten aus und führen dort zu einer Steigerung.

Erhöhung der Sonst. Kosten:
Die kostenverursachungsgerechtere Planung für die internen Leistungen Bildungssteuerung und Qualitätskoordination führt zur einer Erhöhung der Sonstigen Kosten.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierende/m	5.943,18	4.102,18	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Studierende/m	5.943,18	4.102,18	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Hauptschulabschluss
- Anteil der Studierenden mit qualifizierendem Hauptschulabschluss

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (neu):</u>
Außerschulische Weiterbildung

1. Erbringer

Koordinationsstelle Weiterbildung des Mandanten Erwachsenenbildung, Geschäftsstelle des Mandanten Erwachsenenbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG) i. d. F. v. 26.06.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt "Außerschulische Weiterbildung" erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung
- Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern
- Umsetzung des Innovationspools; Geschäftsführung des Innovationskommission nach § 19 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB)
- Leistungen zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitendes Lernen (ZLL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz (HWBG) ermöglichen

5. Empfänger

Verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	570	–	–

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	57.000	–	–
Sachkosten	735.900	–	–
Kalkulatorische Kosten	600	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**793.500**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	793.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	1.392,10	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit	1.392,10	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Bildungsinstitution

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Entwicklungspartner in den Regionen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (bisher Produkt 5):
Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar, Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Zweijährigen Fachschulen vom 08.08.1995 (Abl. S. 506)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) gliedert sich in Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik). Die Weiterbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Fachschule
- Unterricht Fachschule Elektrotechnik
- Unterricht Fachschule Metalltechnik
- Unterricht Fachschule Informationstechnik
- Unterricht Fachschule Mechatronik
- Unterricht Fachschule Fachhochschulreife
- Unterricht Fachschule Ausbildung der Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Staatlichen Fachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Fachschulen	557	557	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	4.098.200	3.949.100	–
Sachkosten	189.700	1.337.100	–
Kalkulatorische Kosten	245.900	140.700	–
Sonstige Kosten *	3.340.200	1.618.500	–
Gesamtkosten	**7.874.000**	**7.045.400**	**–**
Erlöse	61.800	530.600	–
Produktabgeltung	7.812.200	6.514.800	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Steigende Personalkosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden.
Trotz grundsätzlicher Reduzierung von Personalkosten (mit gleich bleibenden Studierendenzahlen) steigen die Personalkosten aufgrund der Erhöhung der Vorsorgeverpflichtungen.

Sinkende Sachkosten und steigende Sonstige Kosten:
Durch die Umschichtung von Planungsbeträgen von Sachkosten zu Sonstigen Kosten (z. B. aufgrund der Planung der HI-Kosten auf der Standardleistung Liegenschaften werden in der Kostenartenschichtung diese Kosten als Sonstige Kosten ausgewiesen und nicht mehr wie bisher als Sachkosten) sinken die Sach- und steigen die Sonstigen Kosten. Die Planung der ZBLV-Kosten für die HKM-Buchungskreise (Abordnungen) führt ebenfalls zu einem Anstieg der Sonstigen Kosten.

Erhöhung der kalk. Kosten:
Aufgrund von Geräteausstattungen, die zum Großteil die Zeichenakademie Hanau betreffen (Anschaffung in 2007), erhöhen sich die kalkulatorischen Abschreibungen für die Planung 2008.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	14.136,44	12.648,83	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	14.025,49	11.696,22	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierendem)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (bisher Produkt 6):
Berufsausbildung zum Staatlich geprüften Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule

1. Erbringer

Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 41 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Zweijährigen höheren Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden, sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung
- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Berufsfachschulen	170	170	–

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	955.600	1.034.300	–
Sachkosten	34.400	375.300	–
Kalkulatorische Kosten	38.000	37.600	–
Sonstige Kosten *	734.100	431.600	–
Gesamtkosten	**1.762.100**	**1.878.800**	**–**
Erlöse	1.600	102.400	–
Produktabgeltung	1.760.500	1.776.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Sinkende Personalkosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden. Dies führt zu sinkenden Personalkosten (trotz gleich bleibender Studierendenzahlen).

Sinkende Sachkosten und steigende Sonstige Kosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden. Durch die Umschichtung von Planungsbeträgen von Sachkosten zu Sonstigen Kosten (z. B. aufgrund der Planung der HI-Kosten auf der Standardleistung Liegenschaften werden in der Kostenartenschichtung diese Kosten als Sonstige Kosten ausgewiesen und nicht mehr wie bisher als Sachkosten) sinken die Sach- und steigen die Sonstigen Kosten. Die Planung der ZBLV-Kosten für die HKM-Buchungskreise (Abordnungen) führt ebenfalls zu einem Anstieg der Sonstigen Kosten.

Reduzierung der Erlöse:
Sie resultiert aus der konzeptkonformen Abbildung der Einnahmen (nun kostenmindernde Erlöse statt echter Erlöse).
Als echte Erlöse werden die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten der Schüler, z.B. Glasarbeiten ausgewiesen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	10.365,29	11.051,76	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	10.355,88	10.449,41	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandard

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierendem)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (bisher Produkt 7):
Ausbildung in der Berufsschule

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 39 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Berufsschule vermittelt fachliche Kenntnisse und erweitert die allgemeine Bildung. Sie trägt zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf und zur Mitgestaltung von Arbeitswelt und Gesellschaft bei.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsschule
- Unterricht Berufsschule Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Berufsschulen	129	129	–

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	325.900	253.900	–
Sachkosten	19.800	84.400	–
Kalkulatorische Kosten	43.800	23.500	–
Sonstige Kosten *	344.700	107.900	–
Gesamtkosten	**734.200**	**469.700**	**–**
Erlöse	–	102.400	–
Produktabgeltung	734.200	367.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden.

Erhöhung der Personalkosten:
Die kostenverursachungsgerechtere Planung und die Erhöhung der Vorsorgeverpflichtungen führen zu einer Erhöhung der Personalkosten.

Sinkende Sachkosten und steigende Sonstige Kosten:
Durch die Umschichtung von Planungsbeträgen von Sachkosten zu Sonstigen Kosten (z. B. aufgrund der Planung der HI-Kosten auf der Standardleistung Liegenschaften werden in der Kostenartenschichtung diese Kosten als Sonstige Kosten ausgewiesen und nicht mehr wie bisher als Sachkosten) sinken die Sach- und steigen die Sonstigen Kosten. Die Planung der ZBLV-Kosten für die HKM-Buchungskreise zu Vollkosten führt ebenfalls zu einem Anstieg der Sonstigen Kosten.

Erhöhung Kalk. Kosten:
Aufgrund von Geräteausstattungen, die zum Großteil die Zeichenakademie Hanau betreffen (Anschaffung in 2007), erhöhen sich die kalkulatorischen Abschreibungen für die Planung 2008.

Reduzierung der Erlöse:
Sie resultiert aus der konzeptkonformen Abbildung der Einnahmen (nun kostenmindernde Erlöse statt echter Erlöse).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	5.691,47	3.641,08	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	5.691,47	2.847,28	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierendem)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (bisher Produkt 8):
Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 41 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es handelt sich um die Ausbildung in der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule. Die vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in dem gewählten Ausbildungsberuf und führt zu einem Berufsabschluss.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glaser
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasveredler
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasapparatebauer
- Unterricht Berufsfachschule Mittlere Reife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in den Berufsfachschulen	272	272	–

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.080.400	2.293.900	–
Sachkosten	135.400	525.400	–
Kalkulatorische Kosten	312.800	225.200	–
Sonstige Kosten *	1.913.200	713.100	–
Gesamtkosten	**4.441.800**	**3.757.600**	**–**
Erlöse	16.900	158.200	–
Produktabgeltung	4.424.900	3.599.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Sinkende Personalkosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden. Dies führt zur Reduzierung der Personalkosten (trotz gleichbleibender Studierendenzahlen).

Sinkende Sachkosten und steigende Sonstige Kosten:
Aufgrund der Erfahrungen aus dem Produkthaushalt (PHH) 2007, Änderung von CO-Verrechnungen und Buchungslogiken konnte kostenverursachungsgerechter geplant werden. Dies führt zu einer Umschichtung von Planungsbeträgen von Sachkosten zu Sonstigen Kosten (z. B. aufgrund der Planung der HI-Kosten auf der Standardleistung Liegenschaften werden in der Kostenartenschichtung diese Kosten als Sonstige Kosten ausgewiesen und nicht mehr wie bisher als Sachkosten). Die Planung der ZBLV-Kosten für die HKM-Buchungskreise zu Vollkosten führt ebenfalls zu einem Anstieg der Sonstigen Kosten.

Reduzierung der Erlöse:
Sie resultiert aus der konzeptkonformen Abbildung der Einnahmen (nun kostenmindernde Erlöse statt echter Erlöse).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	16.330,14	13.814,70	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	16.268,01	13.233,08	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierendem)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**83.900**	**465.400**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	454.900	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	83.900	10.500	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**49.461.000**	**46.438.700**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**748.200**	**455.100**	**–**
		Betriebsertrag	**50.293.100**	**47.359.200**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.903.600**	**4.717.300**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	14.200	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.500	3.315.800	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	499.500	423.700	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	69.000	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.318.400	977.800	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**38.762.200**	**36.623.400**	**–**
	620-626	Löhne	584.600	359.800	–
	627-632	Gehälter	2.979.500	1.873.100	–
	633-638	Bezüge	21.495.800	25.670.000	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	490.000	7.100	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.212.300	8.713.400	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**950.800**	**834.800**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**6.912.000**	**5.165.400**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	109.600	32.500	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.734.900	4.622.100	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	363.500	507.700	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	703.500	3.100	–
	700-709	Betriebliche Steuern	500	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**50.528.600**	**47.340.900**	**–**
		Eigenergebnis	**-235.500**	**18.300**	**–**

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	74.800	10.300	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	74.800	10.300	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	28.600	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	28.600	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	74.800	-18.300	–
		Verwaltungsergebnis	-160.700	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-160.700	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	160.700	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	160.700	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	160.700	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	160.700	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 823.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.360.300 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	0 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	191.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	102.300 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:

Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung	53.100 EUR
Auflösung der Altersteilzeitrückstellung	320.600 EUR
Saldo	276.500 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 11.179.600 EUR berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für die Deckung (betriebs-)notwendiger Aufwände wird im Geschäftsjahr 2008 ein kameraler Rücklagenbetrag, der in Vorjahren erwirtschaftet wurde, in Höhe von 160.700 EUR aufgelöst und als erfolgsneutraler Ertrag gebucht.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 50 - 51:
Die Reduzierung der Erlöse resultiert aus der konzeptkonformen Abbildung der Einnahmen (nun kostenmindernde Erlöse statt echter Erlöse).

Zu VKR 640 - 649:
Kap. 17 02 für die Beihilfefinanzierung
(458 beihilfeberechtigte Beamte) 961.800 EUR

Zu VKR 650 - 659:
Kap. 08 07 für die gesetzliche Unfallversicherung
(135 Vollzeitäquivalente) 26.700 EUR

Zu VKR 670 - 679:

W i r t s c h a f t s p l a n

Durch eine Änderung von CO-Verrechnungen wurde kostenverursachungsgerechter geplant. Dies führt zu einer Umschichtung der Planungsbeträge von Sachkosten zu Sonstigen Kosten.

Zu VKR 690 - 696, 699:
Durch eine Änderung von CO-Verrechnungen wurde kostenverursachungsgerechter geplant. Dies führt zu einer Umschichtung der Planungsbeträge von Sachkosten zu Sonstigen Kosten.

Kosten aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung

Es wurden im Rahmen des Planungsprozesses folgende Kosten für zu erwartende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:

- für die Dienste des Buchungskreises Schulen	1.299.772 EUR
- für die Dienste der Staatlichen Schulämter	271.000 EUR
- für die Dienste des Amtes für Lehrerbildung	20.283 EUR
- für die Dienste des Instituts für Qualitätsentwicklung	281.000 EUR

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.070.000**	**944.000**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.070.000	944.000	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.070.000**	**944.000**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	244.000	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.070.000	700.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.070.000**	**944.000**	**–**

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	49.461.000	46.438.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.070.000	944.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	950.800	753.400
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	8.406.700
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	251.200
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführungen zur ATZ-Rückstellung	53.100	55.500
+	Auflösung der ATZ-Rückstellung	320.600	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	49.847.700	37.915.900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 40 Erwachsenenbildung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	117	Gebühren, sonstige Entgelte	86 400	10 500	7 387
119	117	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	17 700	22 000	61 030
124	117	Mieten und Pachten	302 800	433 100	329 401
125	117	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	425 100	454 900	490 322
132	117	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	117	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	74 800	—	—
236	117	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	117	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	7 300	—
281	117	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	117	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	3 000	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	160 700	—	400 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 40	1 067 500	930 800	1 288 140

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	117	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	900	—
422	117	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	21 809 700	25 149 500	21 588 549
425	117	Vergütungen der Angestellten	3 848 200	1 873 100	3 872 569
426	117	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	740 400	359 800	770 318
427	117	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	533 900	7 100	103 811
443	117	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	117	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	4 400	5 000	5 759
459	117	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	117	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	520 500	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	117	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 168 200	568 100	546 728
514	117	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	277 900	342 300	344 346
517	117	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	7 100	3 315 800	2 133 785
518	117	Mieten und Pachten	5 286 300	2 735 000	2 527 278
519	117	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6 500	—	19 361
523	117	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	4 100	390
525	117	Aus- und Fortbildung	267 800	303 500	270 065
526	117	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	126 000	700	123 002
527	117	Dienstreisen	65 300	49 400	54 729
531	117	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	37 900	16 700	25 422
537	117	Beförderungskosten	—	—	—
538	117	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 412 900	1 596 400	1 051 288
541	117	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	200	72
542	117	Steuern und Abgaben	—	—	258
546	117	Vermischter Sachaufwand	707 400	—	13 127

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	117	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
681	117	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	2 000	—
684	117	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	117	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	600	28 600	8 861
686	117	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	1 100	3 471
		Baumaßnahmen			
711	117	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	2 914
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	117	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	280 400	700 000	368 832
893	117	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	12 168 100	976 900	963 648
989	991	Sonstige Verrechnungen	2 166 200	290 000	173 024
		Gesamtausgaben Kapitel 04 40	50 915 200	38 846 700	34 971 607

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	870 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	870 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss Kapitel 04 40

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	832 000	920 500	888 140
2	Übertragungseinnahmen	74 800	10 300	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	160 700	—	400 000
Gesamteinnahmen		1 067 500	930 800	1 288 140
4	Personalausgaben	26 936 600	27 915 900	26 341 005
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	9 363 300	8 932 200	7 109 851
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	600	31 700	12 332
7	Baumaßnahmen	—	—	2 914
8	Sonstige Investitionsausgaben	280 400	700 000	368 832
9	Besondere Finanzierungsausgaben	14 334 300	1 266 900	1 136 672
Gesamtausgaben		50 915 200	38 846 700	34 971 607
Zuschuss/Überschuss		-49 847 700	-37 915 900	-33 683 468

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht

A. Vorbemerkungen

Die Staatlichen Schulämter gehören dem nachgeordneten Bereich des Hessischen Kultusministeriums an. Die Aufgaben der Staatlichen Schulämter leiten sich aus § 92 Abs. 2 und 3 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) ab.
Die Schulaufsichtsbehörden haben die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards, und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98 HSchG) und die Anschlussfähigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten.
Sie beraten und unterstützen die Schule bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Rahmen ihrer Selbstverwaltung, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung des Schulprogramms (§ 127 b HSchG). Durch Aufsicht sorgen sie für die Beachtung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere der in den §§ 2 und 3 HSchG niedergelegten Ziele und Grundsätze sowie der Lehrpläne.

Organisation des Buchungskreises

Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter an.

Die Mandantenleitung und die Zentralstelle für Budgetierung und Controlling sind dem Staatlichen Schulamt Frankfurt angegliedert. Die Zentralstelle koordiniert und berät die Dienststellen in haushalterischen, betriebswirtschaftlichen und buchhalterischen Angelegenheiten.

Die Debitoren-, Kreditoren-, und Anlagenbuchhaltung sowie der Materialeinkauf erfolgen dezentral in den Staatlichen Schulämtern. Entsprechendes gilt für die Belegaufbewahrung.
Die Qualitätssicherung wird durch das Hessische Competence Center (HCC) sowie die Zentralstelle für Budgetierung und Controlling gewährleistet.

Das Leistungsspektrum der Staatlichen Schulaufsicht beinhaltet das einzige Produkt **"Anerkennung von Bildungsnachweisen"**, das zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt erbracht wird.

Wichtige Aufgaben und damit Kernleistungen der Staatlichen Schulämter (zwischenbehördliche Leistungen) für die im Rahmen ihrer Selbstverwaltung arbeitenden Schulen sind:

1. Unterrichtsqualität und Evaluation
2. Organisation, rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten
3. Schulpsychologische Beratung
4. Personalmanagement für Lehrkräfte
5. Fortbildung für Lehrkräfte
6. Serviceleistung Budget für Schulen
7. Sonderpädagogischer Förderbedarf
8. Nichtschülerprüfungen
9. Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten

Sowohl das Produkt als auch alle zwischenbehördlichen Leistungen werden in den Erläuterungen zum Leistungsplan detailliert beschrieben.

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Durch eine Reorganisation der Kostenstellen und Leistungen im Haushaltsjahr 2006 ist eine Darstellung der Ist-Daten 2006 im Leistungsplan nicht möglich.

Die Plandaten 2008 sind nicht mit den Solldaten von 2007 vergleichbar, da im Planjahr 2008 erstmals die zwischenbehördlichen Leistungsverrechungen zwischen den Buchungskreisen kameral abgebildet werden und auch im Leistungsplan ihren Niederschlag finden.

Im Planjahr 2008 wurden erstmalig Abordnungskosten in Höhe von 18,2 Mio. Euro berücksichtigt. Darüber hinaus wurde gegenüber 2007 ein erhöhter Rückstellungsaufwand von 15,5 Mio. Euro berücksichtigt (2007: 6,1 Mio. Euro).

Der Leistungsplan weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 9.400 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklage wäre eine um 9.400 EUR höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig gewesen.

Zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Besoldungserhöhung im Beamtenbereich waren die Verhandlungen über die zu planenden zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen bereits abgeschlossen, so dass die durch die Besoldungserhöhung entstehenden zusätzlichen Kosten nicht über Erlöse aus zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen sondern über die Produktabgeltung finanziert werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Der Erfolgssplan weist ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 9.400 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Dieser Ertrag wird unter den Außerordentlichen Erträgen (VKR 590-599) ausgewiesen. Insgesamt wird somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Finanzplan

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2006 folgenden Bestand auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv):	0,00 EUR
Investive Rücklage:	826,18 EUR

Balance-Score-Card

Eine Balance-Score-Card wurde für die Staatlichen Schulämter noch nicht abschließend entwickelt.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	10.200	627,9	70,8	547,7	-9,4
		Summe Produkte		**627,9**	**70,8**	**547,7**	**-9,4**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300	45.239	1.629,7	1.615,2	14,5	–
2	weg	Unterstützungs- und Serviceleistungen für das IQ	–	–	–	–	–
3		Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungs-kreis 2300	45.239	5.339,1	5.303,2	35,9	–
4		Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten	154	353,0	349,8	3,2	–
5		Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300	54.382	3.236,0	3.207,3	28,7	–
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	54.382	1.229,5	1.229,5	–	–
7		Interessenvertretung Ressort	427	169,0	169,0	–	–
8		Kammerprüfungen	7.187	74,4	73,7	0,7	–
9		Nichtschülerprüfungen	26.019	552,5	549,4	3,1	–
10		Personalmanagement und -entwicklung	54.382	21.133,1	20.939,9	193,2	–
11		Organisation, Rechtliche Schul- und Schülerange-legenheiten	11.325	6.824,2	6.773,4	50,8	–
12		Schulpsychologische Beratung	2.035	7.666,9	7.592,6	74,3	–
13		Unterrichtsqualität und Monitoring	2.035	26.195,6	25.653,3	542,3	–
14		Abordnungen an andere Institutionen	2.485	360,3	360,3	–	–
15		Sonderpädagogischer Förderbedarf	4.944	2.103,6	2.082,4	21,2	–
16	weg	Unterstützungs- und Serviceleistungen für andere Institute	–	–	–	–	–
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für AFL	1.556	506,2	501,9	4,3	–
18		Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen	12.500	51,9	51,5	0,4	–
19		Finanzielle Förderung von Ersatzschulen	154	111,6	110,8	0,8	–
20		Zentrales Budget und Stellenmanagement Lehr-kräfte	54.382	208,3	206,8	1,5	–
21		Zentrales Personalmanagement (ZPM) Lehrkräfte	54.382	983,8	977,0	6,8	–
22		Herkunftssprache und Integration	2.035	41,8	41,4	0,4	–
23		Internationale Zusammenarbeit von Schulen	45.239	436,9	434,8	2,1	–
24		Schule gemeinsam verbessern	121	18,2	18,2	–	–
25		Zuschüsse zur Blockbeschulung	158	80,0	79,0	1,0	–
26		Qualitätssicherung des Abiturs	276	244,2	241,7	2,5	–
27	neu	Schulübergreifende Projekte und Maßnahmen	45.239	307,1	304,6	2,5	–
28	neu	Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung	384	272,6	271,0	1,6	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**80.129,5**	**79.137,7**	**991,8**	**–**
		Gesamtsumme		**80.757,4**	**79.208,5**	**1.539,5**	**-9,4**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5.472	416,2	120,3	295,9	–	–	–	–	–	–
	416,2	**120,3**	**295,9**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
50.640	58,3	–	58,3	–	–	–	–	–	–
4.420	291,6	–	291,6	–	–	–	–	–	–
50.640	3.706,2	–	3.706,2	–	–	–	–	–	–
2.001	418,6	–	418,6	–	–	–	–	–	–
60.136	3.095,6	0,2	3.095,4	–	–	–	–	–	–
60.136	1.251,4	–	1.251,4	–	–	–	–	–	–
7.852	332,9	–	332,9	–	–	–	–	–	–
7.940	41,7	–	41,7	–	–	–	–	–	–
38.975	304,7	–	304,7	–	–	–	–	–	–
60.136	13.573,7	–	13.573,7	–	–	–	–	–	–
891.525	4.238,6	169,0	4.069,6	–	–	–	–	–	–
2.001	6.455,6	–	6.455,6	–	–	–	–	–	–
2.001	13.198,8	–	13.198,8	–	–	–	–	–	–
6.166	290,6	–	290,6	–	–	–	–	–	–
648.000	1.587,3	15,9	1.571,4	–	–	–	–	–	–
12.583	833,3	–	833,3	–	–	–	–	–	–
13.083	768,9	–	768,9	–	–	–	–	–	–
8.000	9,0	–	9,0	–	–	–	–	–	–
2.001	79,0	–	79,0	–	–	–	–	–	–
60.136	167,5	–	167,5	–	–	–	–	–	–
60.136	676,4	–	676,4	–	–	–	–	–	–
2.001	51,9	–	51,9	–	–	–	–	–	–
50.640	168,0	–	168,0	–	–	–	–	–	–
122	184,0	–	184,0	–	–	–	–	–	–
112	19,5	–	19,5	–	–	–	–	–	–
340	261,4	–	261,4	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	52.064,5	**185,1**	**51.879,4**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	52.480,7	**305,4**	**52.175,3**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Anerkennung von Bildungsnachweisen

1. Erbringer

Staatliches Schulamt Darmstadt, in dem dieses Produkt zentral für das gesamte Land Hessen erbracht wird

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter vom 10.12.2001, ABl. 2002, S. 4, vom 31. Oktober 2002, ABl. 2002, S. 742 f. und Erlass vom 18.12.2002, ABl 1/03, S. 32

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderen Bundesländern, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Bildungsnachweise	10.200	5.472	–

Bei der Anzahl Fälle für Bildungsnachweise handelt es sich um Fallzahlen. Die Zahlen stehen nicht im Zusammenhang mit der Erteilung von Bescheiden. In 2007 beruhte die Mengenangabe auf Schätzungen. Erfahrungen aus der Vergangenheit lagen noch nicht vor. Deshalb kommt es hier zu Abweichungen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	528.000	271.700	–
Sachkosten	61.500	48.500	–
Kalkulatorische Kosten	5.100	3.100	–
Sonstige Kosten *	33.300	92.900	–
Gesamtkosten	**627.900**	**416.200**	**–**
Erlöse	70.800	120.300	–
Produktabgeltung	547.700	295.900	–
Ergebnis	**-9.400**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Ursache für den Anstieg der Personalkosten ist der hohe Anteil der Personalkostenumlagen, die wiederum aus der sehr starken Zunahme der Pensionsrückstellungen gegenüber 2007 zu erklären sind. Die Erlöse für die Bildungsnachweise wurden demgegenüber in 2007 zu positiv eingeschätzt.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Bildungsnachweis	61,55	76,05	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Bildungsnachweis	53,70	54,08	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

noch in der Entwicklung

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnungen, Erlasse, Vereinbarungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Projekten und Maßnahmen, die zur Qualitätssicherung dem überregionalen, aufsichtsbereichsübergreifenden Bereich dienen.

Dies ist z.B. der Fall, wenn in einer Arbeitsgruppe, die sich aus Mitarbeitern einiger Schulämter zusammensetzt, aufsichtliche oder fachliche Vorgehensmodelle entwickelt werden, die der Weiterentwicklung aller Schulämter dienen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen Hessens

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrerstellen	45.239	50.640	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrerstellen beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrerstellen in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.239.700	47.700	–
Sachkosten	120.400	3.200	–
Kalkulatorische Kosten	13.600	300	–
Sonstige Kosten *	256.000	7.100	–
Gesamtkosten	**1.629.700**	**58.300**	**–**
Erlöse	1.615.200	–	–
Produktabgeltung	14.500	58.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der starke Kostenanstieg erklärt sich aus der erstmalig vollständigen Erfassung dieser Aufgaben. In 2007 wurden die Kosten den schulfachlichen Kernleistungen zugeordnet.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrerstelle	36,02	1,15	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02:
Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 und 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), zwischenbehördliche Vereinbarungen zwischen den Institutionen IQ und Staatlichen Schulämtern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützende Mitarbeit in Projekten, Maßnahmen, Tätigkeiten, Forschungen und Arbeitsgruppen, die beim IQ zuständigkeitshalber angesiedelt, dort in den Leistungsstrom einfließen und entsprechend budgetiert sind, soweit es sich nicht um eine Abordnung handelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung, Buchungskreis 2314

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	–	4.420	–

Die Leistung wird in 2008 auf der Leistung "Unterrichtsqualität und Monitoring" erfasst.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	251.100	–
Sachkosten	–	22.700	–
Kalkulatorische Kosten	–	1.300	–
Sonstige Kosten *	–	16.500	–
Gesamtkosten	**–**	**291.600**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	291.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Stunde)	–	65,97	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03:
Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungskreis 2300

1. Erbringer

Controller, Sachbearbeiter und weitere Berufgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO), Konzeptlage der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS), § 92 (2) Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ergebnisorientierte Koordination, Planung, Kontrolle und Informationsversorgung der Entscheidungsträger, Aufbau regionaler Haushalte, Entwicklung von Schulbudgets, Planung und Optimierung des Ressourceneinsatzes bezogen auf die Qualitätsziele.
Diverse Verwaltungs- und Buchungstätigkeiten für den Schulbuchungskreis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen
- Verfügbarkeitskontrolle
- Prüfung von Deckungsfähigkeit
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Prüfung der LHO-Konformität
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Buchung der Vorgänge im SAP-System
- Zuordnung von Rechnungen zu Kostenstellen und Kostenträgern der jeweiligen Schule
- Entwicklung von Schulbudgets
- Ableitung und Vereinbarung der Ressourcen- und Finanzplanung der Schule (Kontraktieren)
- Beratung bei der Umsetzung des Schulprogramms in einen Finanzplan
- Informationsgewinnung aus SAP und Information der Schulen auf Grundlage nutzerorientierter CO-Berichte
- Stammdaten- und Kennzahlenpflege im SAP
- Zusammenarbeit mit der Zentralstelle des Buchungskreises Schulen (ZCRS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungsreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen im Aufsichtsbereich der Schulämter - ohne Erwachsenenbildung (EB) und Staatliche Fachschulen (SFS)

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrerstellen	45.239	50.640	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrerstellen beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrerstellen in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	3.703.100	2.163.200	–
Sachkosten	989.200	711.000	–
Kalkulatorische Kosten	34.600	45.800	–
Sonstige Kosten *	612.200	786.200	–
Gesamtkosten	**5.339.100**	**3.706.200**	**–**
Erlöse	5.303.200	–	–
Produktabgeltung	35.900	3.706.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Personalkostenanstieg hat insbesondere zwei Ursachen: Zum einen hat sich das Aufgabenspektrum erweitert und zum anderen liegt die Ursache wiederum in dem sehr starken Anstieg der geplanten Zuführungen zur Vorsorgeprämie (Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrerstelle	118,02	73,18	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:
Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten

1. Erbringer

Schulfachliche und verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamte sowie weitere Berufsgruppen der SSÄ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 166 - 179 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Leitfaden des Hessischen Kultusministeriums zu Schulen in freier Trägerschaft

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Genehmigung und Mitwirkung bei der Anerkennung von Ersatzschulen, Prüfung des laufenden Betriebes und Aufsichtsmaßnahmen, Anzeigeverfahren von Ergänzungsschulen,
Beteiligung der Schulleitungen der Ersatzschulen an der Informationsversorgung aller Schulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere der Ermöglichung des Fachzieles Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 Grundgesetz (GG))

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Schulen in freier Trägerschaft (Ersatz- und Ergänzungsschulen je Staatlichem Schulamt)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Ersatzschulen	154	143	–
ALT: Anzahl Schulen	2.035	2.001	–

Als für den Aufwand Ausschlag gebenden Faktor wurde ab 2008 die Anzahl der Ersatzschulen gewählt, auf deren Basis eine Weiterverrechnung an den Buchungskreis 2300 (Schulen) erfolgt. In 2007 erfolgte die Verrechnung auf Basis der Menge aller Schulen.
Die Zählgröße beschränkt sich auf die "Anzahl der Ersatzschulen", weil eine Erfassung und Festlegung der Menge der Ergänzungsschulen auf dem Empfängerobjekt für den BUK 2300 nicht möglich ist und die hier entstehenden Aufwände im Verhältnis zu den Ersatzschulen zu vernachlässigen sind.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	265.800	338.100	–
Sachkosten	31.600	25.100	–
Kalkulatorische Kosten	2.900	2.300	–
Sonstige Kosten *	52.700	53.100	–
Gesamtkosten	**353.000**	**418.600**	**–**
Erlöse	349.800	–	–
Produktabgeltung	3.200	418.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Ersatzschule	2.292,20	2.927,27	–
ALT: Gesamtkosten pro Schule	173,46	209,19	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:
Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300 (Schulen)

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 63-67, 92-95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), §§ 54 und 55 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG), Verordnungen, Vereinbarungen, Schulprogramme, Hessisches Beamtengesetz (HBG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Konzeption, Administration, Steuerung und Organisation der regionalen Fortbildung für den Buchungskreis 2300

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur schulischen Fortbildungsplanung
- Koordinierung von Peer Reviews
- Organisation von Fortbildungen (z.B. zu bildungspolitischen Vorgaben)
- Feststellung des Fortbildungsbedarfs (z.B. nach Inspektion)
- Bearbeitung der Akkreditierungsanträge von schulischen Anbietern
- Regionale Fortbildungsberichterstattung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse und dem Ziel der zukunftsorientierten Qualifizierung der Lehrkräfte

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Lehrerinnen und Lehrer der Schulen Hessens in den Aufsichtsbereichen der Staatlichen Schulämter

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte	54.382	60.136	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrkräfte beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrkräfte in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.449.500	2.357.800	–
Sachkosten	271.700	257.900	–
Kalkulatorische Kosten	29.400	19.600	–
Sonstige Kosten *	485.400	460.300	–
Gesamtkosten	**3.236.000**	**3.095.600**	**–**
Erlöse	3.207.300	200	–
Produktabgeltung	28.700	3.095.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	59,50	51,47	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:
Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gleichstellungsgesetz (HGIG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich ist jeweils eine Frauenbeauftragte im Staatlichen Schulamt mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betraut.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den regionalen Aufsichtbereichen Hessens

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte	54.382	60.136	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrkräfte beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrkräfte in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	1.147.200	1.203.200	–
Sachkosten	81.400	47.000	–
Kalkulatorische Kosten	900	1.200	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.229.500**	**1.251.400**	**–**
Erlöse	1.229.500	–	–
Produktabgeltung	–	1.251.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	22,60	20,80	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG), Sozialgesetzbuch (SGB IX)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen für alle Beschäftigten etc.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Hauptpersonalrat beim Hessischen Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	427	982	–
ALT: Anzahl Beratungsstunden	3.416	7.852	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	163.600	318.300	–
Sachkosten	5.300	14.500	–
Kalkulatorische Kosten	100	100	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**169.000**	**332.900**	**–**
Erlöse	169.000	–	–
Produktabgeltung	–	332.900	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
NEU: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	395,78	339,00	–
ALT: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Stunde)	49,47	42,39	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 08:
Kammerprüfungen

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamte aus dem Bereich Berufsschulen und weitere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37-50 Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 31-40 Handwerksordnung (HandwO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Vorschlag geeigneter Lehrkräfte zur Berufung in die Prüfungsausschüsse, Absprache mit Schulleitungen und Maßnahmen zur Koordination. Im Mittelpunkt der Leistung steht die Findung von Lehrerinnen und Lehrern von Beruflichen Schulen, die bereit und in der Lage sind, in den Prüfungsausschüssen mitzuwirken.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle beruflichen Schulen in den jeweiligen Aufsichtsbereichen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Lehrerstellen an beruflichen Schulen	7.187	7.171	–
ALT: Anzahl Lehrer an beruflichen Schulen	8.723	7.940	–

Die Diskrepanz zwischen den Zählgrößen beruht auf der Umstellung auf Daten gemäß Lehrerzuweisung v. 22.1.2007. Im Jahr 2007 wurde die Anzahl (Köpfe) der beschäftigten Lehrer zu Grunde gelegt.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	55.500	27.200	–
Sachkosten	6.900	4.900	–
Kalkulatorische Kosten	600	300	–
Sonstige Kosten *	11.400	9.300	–
Gesamtkosten	**74.400**	**41.700**	**–**
Erlöse	73.700	–	–
Produktabgeltung	700	41.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Personalkostenerhöhung resultiert aus einer gegenüber 2007 verursachungsgerechteren Erfassung der aufgewendeten Arbeitsstunden. Darüber hinaus trägt auch die im Planjahr sehr stark gestiegene Vorsorgeprämie (Rückstellung für Pensionen und Beihilfen) zu einer Erhöhung der Personalkosten bei.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Lehrerstelle	10,35	5,81	–
ALT: Gesamtkosten pro Lehrkraft	8,52	5,25	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:
Nichtschülerprüfungen

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (VO) über die Abiturprüfung für Nichtschüler, VO über die Abiturprüfung für besonders begabte Berufstätige, VO Prüfung für Nichtschüler zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zulassung der Nichtschüler, Bestellung der Prüfungskommissionen, Organisation und Durchführung der Prüfung, Organisation und Genehmigung der Prüfungsarbeiten, usw.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300; Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Berufliche Schulen je SSA

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Lehrerstellen BS, Gym, HR	26.019	–	–
ALT: Anzahl Fälle Nichtschülerprüfungen	40.650	38.975	–

Die Diskrepanz zwischen den Zählgrößen beruht auf der Umstellung auf Daten gemäß Lehrerzuweisung. Im Jahr 2007 wurde die Anzahl der zu erwartenden Nichtschüler (Anzahl Fälle) geplant, als Benennung der Zählgröße allerdings schon die "Anzahl der Lehrerstellen aller Schulen ohne Grundschulen" gewählt. Als Zählgröße wurde für das Jahr 2008 die Anzahl der Lehrerstellen verwendet.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	472.700	268.100	–
Sachkosten	30.500	10.300	–
Kalkulatorische Kosten	3.000	1.200	–
Sonstige Kosten *	46.300	25.100	–
Gesamtkosten	**552.500**	**304.700**	**–**
Erlöse	549.400	–	–
Produktabgeltung	3.100	304.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Personalkostenerhöhung resultiert aus einer gegenüber 2007 verursachungsgerechteren Erfassung der aufgewendeten Arbeitsstunden. Darüber hinaus trägt auch die im Planjahr sehr stark gestiegene Vorsorgeprämie (Rückstellung für Pensionen) zu einer Erhöhung der Personalkosten bei.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Lehrerstelle	21,23	–	–
ALT: Gesamtkosten pro Nichtschülerprüfung	13,59	7,81	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Personalmanagement und -entwicklung

1. Erbringer

Schulfachliche und verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamte, Personalsachbearbeiter/innen und andere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Hessisches Beamtengesetz (HBG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schwerpunkte dieser Aufgabe bilden die Personalplanung, Personalverwaltung, das Personalrecht, die Personalentwicklung und die Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Dazu gehören:

- Personalplanung
- Personaladministration
- die Anwendung des Arbeitsrechts
- die Anwendung des Dienstrechts
- die Anwendung des Disziplinarrechts
- die Beratung der Schulleitung
- Personalgewinnung
- Anforderungsorientierte Stellenbesetzung bei Funktionsstellen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtsbereichen des Landes Hessen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte	54.382	60.136	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrkräfte beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrkräfte in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	13.275.300	7.403.200	–
Sachkosten	4.538.100	1.051.200	–
Kalkulatorische Kosten	178.000	110.200	–
Sonstige Kosten *	3.141.700	5.009.100	–
Gesamtkosten	**21.133.100**	**13.573.700**	**–**
Erlöse	20.939.900	–	–
Produktabgeltung	193.200	13.573.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	388,60	225,71	–

Ehemals war diese Leistung überwiegend ausgerichtet auf die administrative Abwicklung der Personalangelegenheiten im Buchungskreis Schulen. Mit dem Fokus auf Personalentwicklung bekommt diese Leistung eine stärkere schulfachliche Prägung, so dass schulfachliche Aufsichtsbeamte an dieser Leistung einen größeren Anteil haben. Damit erhöhen sich die Gesamtkosten pro Lehrkraft.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Organisation, Rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 56-82 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schülerbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren; rechtliche Einzelfallberatung, juristische Systemberatung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung, ob und wie pädagogisch Sinnvolles und Gewünschtes rechtlich umgesetzt werden kann (Auslegung von Vorschriften)
- Aufklärung über Rechtslage und Mediation
- Informationen zu neuen gesetzlichen Zielsetzungen
- Beratung der Schulen bei rechtlichen Fragestellungen
- Beratung der Eltern- und Schülervertretungen in rechtlichen Fragestellungen
- Unterstützung der Schulleitung bei Vertragsgestaltung
- Treffen von Maßnahmen oder Anordnungen in Form von Allgemeinverfügungen und Einzelanweisungen
- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Entscheidung über ein Ruhen der Schulpflicht
- Entscheidung über eine Verlängerung der Schulpflicht bzw. der Verweildauer in der Oberstufe
- Durchführung von Ordnungsmaßnahmeverfahren

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen und privaten Schulen in den Aufsichtsbereichen der Staatlichen Schulämter

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	11.325	7.150	–
ALT: Anzahl Schüler	891.313	891.525	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	3.896.000	2.472.000	–
Sachkosten	2.040.900	399.000	–
Kalkulatorische Kosten	46.700	32.500	–
Sonstige Kosten *	840.600	1.335.100	–
Gesamtkosten	**6.824.200**	**4.238.600**	**–**
Erlöse	6.773.400	169.000	–
Produktabgeltung	50.800	4.069.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Beratungseinheit	602,57	592,81	–
ALT: Gesamtkosten pro Schüler	7,65	4,75	–

Die Kernleistung "Rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten" erhält ein größeres Gewicht im Leistungsportfolio der Staatlichen Schulämter. Schwerpunktsetzung erfolgte zwischen dem Ressort und den Mandantenleitungen des Schulbuchungskreises sowie den Schulämtern. Diese veränderte Schwerpunktsetzung spiegelt sich in den erhöhten Personalkosten (analog den Beratungstagen) wider.

Der scheinbar enorme Kostenanstieg resultiert aber aus der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren die Abordnungskosten von Lehrkräften - insbesondere für Fachberatung - kostenmäßig bei den Schulämtern keine Berücksichtigung im Leistungshaushalt fanden. Im Sinne einer sachgerechten Zuordnung der Kosten erscheinen sie jetzt als Sachkosten auf den jeweiligen Leistungen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Schulpsychologische Beratung

1. Erbringer

Schulpsychologinnen/-psychologen und andere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 95 Abs. 2 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Präventive und systembezogene Beratung sowie die psychologische Beratung von Schulen, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Schülerinnen und Schülern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Spezifische schulpsychologische Beiträge zur Qualitäts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Maßnahmen in den Bereichen
  - -Suchtprävention
  - -Gewaltprävention
  - -Gesundheitserziehung
  - -Teilleistungsstörungen
  - -Hochbegabtenförderung
  - -Sonderpädagogische Förderung
  - -Krisenintervention
- Personalauswahl- und Personalentwicklungsverfahren
- Beratungsgespräche mit Schülern, Eltern und Lehrkräften
- Psychologische Diagnostik
- Unterrichtshospitation
- Schulpsychologische Stellungnahmen
- Kooperation mit anderen Institutionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse; darüber hinaus qualitätsgesicherte Abschlüsse durch individuelle Förderung

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtsbereichen in Hessen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schulen	2.035	2.001	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.726.600	3.932.000	–
Sachkosten	641.100	759.800	–
Kalkulatorische Kosten	68.400	46.500	–
Sonstige Kosten *	1.230.800	1.717.300	–
Gesamtkosten	**7.666.900**	**6.455.600**	**–**
Erlöse	7.592.600	–	–
Produktabgeltung	74.300	6.455.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichung der Personalkosten ist insbesondere auf den starken Anstieg der Personalkostenumlagen durch eine sehr starke Steigerung der Vorsorgeprämie (Pensions- und Beihilferückstellungen) zurückzuführen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schule	3.767,51	3.226,18	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Unterrichtsqualität und Monitoring (ehemals: Schulqualitätsmanagement und Evaluation)

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamte und andere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind hinsichtlich der Qualitätsentwicklung des Unterrichts insbesondere:

- Gewährleistung der Qualität schulischer Arbeit durch Überprüfung der Erfüllung von Bildungsstandards,
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Abschlüssen und Anschlussfähigkeit von Bildungsgängen,
- Beratung und Unterstützung der Schulen zur Verbesserung der Qualität schulischer Leistungen,
- Koordination schulübergreifender Qualitätsentwicklungen in der Region,
- Kontinuierliches Monitoring der Unterrichtsqualität

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung gliedert sich in folgende Teilleistungen:

- Fachberatung Unterrichtsqualität
- Aufsicht und Monitoring Schulbetrieb
- Organisationsentwicklung der Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den jeweiligen Aufsichtsbereichen der Staatlichen Schulämter

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schulen	2.035	2.001	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	10.254.900	9.773.500	–
Sachkosten	14.060.900	1.063.700	–
Kalkulatorische Kosten	99.100	92.800	–
Sonstige Kosten *	1.780.700	2.268.800	–
Gesamtkosten	**26.195.600**	**13.198.800**	**–**
Erlöse	25.653.300	–	–
Produktabgeltung	542.300	13.198.800	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Kostenanstieg resultiert aus der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren die Abordnungskosten von Lehrkräften - insbesondere für Fachberatung - kostenmäßig bei den Schulämtern keine Berücksichtigung im Leistungshaushalt fanden. Im Sinne einer sachgerechten Kostenzuordnung erscheinen sie jetzt als Sachkosten auf den jeweiligen Leistungen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schule	12.872,53	6.596,10	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14 :
Abordnungen an andere Institutionen

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Hessisches Beamtengesetz (HBG), Bundesangestelltentarifvertrag (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit in anderen Organisationseinheiten der Landesverwaltung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreise Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Amt für Lehrerbildung 2313, Institut für Qualitätsentwicklung 2314

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	2.485	771	–
ALT: Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	19.880	6.166	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	360.300	290.600	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**360.300**	**290.600**	**–**
Erlöse	360.300	–	–
Produktabgeltung	–	290.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Personalkostenveränderung gegenüber 2007 erklärt sich aus der erstmalig vollständigen Erfassung von Abordnungen, die in 2007 noch nicht berücksichtigt wurden. In den Personalkosten sind sämtliche Umlagen enthalten (Abordnung zu Vollkosten).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	144,98	376,91	–
ALT: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Stunde)	18,12	47,12	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15:
Sonderpädagogischer Förderbedarf

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Schulaufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 - 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die sonderpädagogische Förderung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Entscheidung über gemeinsamen Unterricht
- Zuweisung zur Förderschule
- Widerspruchsverfahren gegen sonderpädagogische Entscheidungen ggf. Klageverfahren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse; darüber hinaus qualitätsgesicherte Abschlüsse durch individuelle Förderung.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Grund-, Haupt- und Realschulen (GHR) und integrierte Gesamtschulen/kooperative Gesamtschulen (IGS/KGS) sowie Gymnasien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	4.944	3.750	–
ALT: Anzahl Schüler Klasse 10	649.141	648.000	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.537.200	1.141.200	–
Sachkosten	185.800	128.600	–
Kalkulatorische Kosten	20.100	12.000	–
Sonstige Kosten *	360.500	305.500	–
Gesamtkosten	**2.103.600**	**1.587.300**	**–**
Erlöse	2.082.400	15.900	–
Produktabgeltung	21.200	1.571.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Anstieg der Personalkosten resultiert insbesondere aus einer Steigerung der Umlagekosten. Ursache für deren Anstieg ist die sehr starke Erhöhung der Vorsorgeprämie (Pensions- und Beihilferückstellungen).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Beratungseinheit	428,48	423,28	–
ALT: Gesamtkosten pro Schüler Klasse 10	3,24	2,44	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 16 (in 2008 weggefallen):
Unterstützungs- und Serviceleistungen für andere Institute

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Beamte (Juristen) und andere Berufsgruppen im Schulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Juristen Ausbildungsgesetz (JAG), Juristen Ausbildungsordnung (JAO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beratungs- und Unterstützungsleistungen für andere Institute

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Beratungs- und Unterstützungsleistungen für das HMdJ im Rahmen der Ausbildung von Rechtsreferendaren

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Zwischenbehördliche Leistung dient dem Oberziel des HMdJ.

5. Empfänger

Buchungskreis 2400 - Hessisches Ministerium der Justiz

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Beratungsstunden	–	12.583	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	629.300	–
Sachkosten	–	103.500	–
Kalkulatorische Kosten	–	6.000	–
Sonstige Kosten *	–	94.500	–
Gesamtkosten	**–**	**833.300**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	833.300	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	66,22	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:
Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung besteht aus zwei Teilleistungen:
Zum einen werden hier diverse Verwaltungstätigkeiten (z.B. Abwicklung von Reisekosten für Ausbilder) für das AfL erledigt. Dies bildet den größten Anteil am Kostenvolumen der Leistung.

Zum anderen besteht die Dienstleistung aus der Übernahme des Vorsitzes bei Staatsprüfungen für Lehrer im Vorbereitungsdienst durch schulfachliche Aufsichtsbeamte.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis Amt für Lehrerbildung 2313

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	1.556	1.635	–
ALT: Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	12.448	13.083	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	325.600	491.100	–
Sachkosten	80.000	144.100	–
Kalkulatorische Kosten	6.900	5.200	–
Sonstige Kosten *	93.700	128.500	–
Gesamtkosten	**506.200**	**768.900**	**–**
Erlöse	501.900	–	–
Produktabgeltung	4.300	768.900	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Rückgang der Personalkosten ist durch eine Reduzierung der Teilnahme von schulfachlichen Aufsichtsbeamtinnen und -beamten an Zweiten Staatsprüfungen zu erklären.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	325,32	470,27	–
ALT: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Stunde)	40,66	58,77	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 18:
Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Beamte der Zentralstelle (ZPM) im Schulamt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 163-165 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Berechnung und Erstattung von Beschulungskosten für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern, die hessische Schulen besuchen, an die kommunalen Schulträger in Hessen.
Es handelt sich hier um eine rein administrative Vorgangsabwicklung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen Hessens (ohne Erwachsenenbildung und Staatliche Fachschulen)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Gastschüler	12.500	8.000	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	44.000	5.300	–
Sachkosten	4.700	1.100	–
Kalkulatorische Kosten	600	100	–
Sonstige Kosten *	2.600	2.500	–
Gesamtkosten	**51.900**	**9.000**	**–**
Erlöse	51.500	–	–
Produktabgeltung	400	9.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten je Gastschüler	4,15	1,12	–

Die Ursache für die Erhöhung der Personalkosten gegenüber 2007 ist insbesondere darin zu sehen, dass die Arbeitsstunden genauer erfasst wurden. Basis für die Planung 2007 waren die Arbeitsstunden des Jahres 2005. Unterstützungsleistungen aus anderen Kostenstellen blieben in 2007 weitgehend unberücksichtigt. Darüber hinaus beeinflusst die Aufwandserhöhung bei der Vorsorgeprämie (Pensions- und Beihilferückstellung) das Ergebnis.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 19:
Finanzielle Förderung Ersatzschulen

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Beamte der Kostenstelle "ZPM" im Schulamt Darmstadt, von der diese Leistung zentral für das gesamte Land Hessen erbracht wird.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ersatzschulfinanzierungsgesetz (EschFG), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter vom 10.12.2001, ABl 2002, S. 4 vom 31.10.2002, Erlass v. 18.12.2002, ABl 1/03, S. 32

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Feststellung des Bedarfs an Schulstellen für die einzelnen Schulformen und Schulstufen, Erstattungen, Stellenanforderung und Stellenverteilung zur Beurlaubung mit Bezügen an Private Förderschulen. Erstattungen an allgemeine Ersatzschulen und sonstige Förderschulen.
Aufbauend auf den Aufsichtsleistungen der einzelnen Schulämter (siehe Leistung 4) erfolgt hier die rein administrative Abwicklung der Mittelvergabe.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung des Fachzieles Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 Grundgesetz (GG))

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Ersatzschulen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Ersatzschulen	154	143	–
ALT: Anzahl Schulen	2.035	2.001	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	95.500	51.200	–
Sachkosten	9.600	8.100	–
Kalkulatorische Kosten	1.100	700	–
Sonstige Kosten *	5.400	19.000	–
Gesamtkosten	**111.600**	**79.000**	**–**
Erlöse	110.800	–	–
Produktabgeltung	800	79.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Steigerung ist insbesondere für die Berücksichtigung von Unterstützungsleistungen innerhalb der Personalkosten zurückzuführen. In 2007 lagen noch keine ausreichenden Erkenntnisse vor.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Ersatzschule	724,67	552,44	–
ALT: Gesamtkosten pro Schule	54,84	39,48	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 20:
Zentrales Budget- und Stellenmanagement Lehrkräfte

1. Erbringer

Sachbearbeiter/innen und andere Berufsgruppen der Zentralstelle Personalmanagement (ZPM) des Staatlichen Schulamtes Darmstadt, von der diese Aufgabe für ganz Hessen wahrgenommen wird

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter (SSÄ) vom 10.12.2001, ABl 2002, S. 4 vom 31.10.2002, Erlass v. 18.12.2002, ABl 1/03, S. 32; VO Stundentafel/Pflichtstunden

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination des Budgets und der (Plan-)Stellen für Lehrkräfte inkl. Leerstellenverwaltung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Verwaltung von Mitteln (= Verteilung des Budgets für Lehrkräfte und Pfarrer/Katecheten im Gestellungsvertrag auf die SSÄ, Ausgleich von aktuellen Entwicklungen)
- Bereichsübergreifende Stellenbewirtschaftung für Planstellen und Leerstellen für Lehrkräfte (= Erstellen der Stellenpläne für die SSÄ, Ausgleich von aktuellen Entwicklungen, Anforderungen der Funktionsstellen - Haushaltsaufstellungsverfahren)
- Verteilung der Leerstellen ohne Bezüge für Lehrkräfte an Ersatzschulen auf die SSÄ nach Schülerzahlen
- Verteilung der Beförderungsstellen A 14 auf die SSÄ
- Koordination und schulfachliche Entscheidung bei der Besetzung der Leerstellen A15 und A16

Im Gegensatz zur Leistung 21, bei der der Stellenbewerber bzw. Stelleninhaber im Mittelpunkt steht, zielt diese Dienstleistung auf die bedarfsgerechte Verteilung von Budgetanteilen und Haushaltsmitteln ab.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen Hessens (ohne Erwachsenenbildung, Staatliche Fachschulen)

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte	54.382	60.136	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrkräfte beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrkräfte in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	177.200	108.100	–
Sachkosten	18.500	17.200	–
Kalkulatorische Kosten	2.200	1.500	–
Sonstige Kosten *	10.400	40.700	–
Gesamtkosten	**208.300**	**167.500**	**–**
Erlöse	206.800	–	–
Produktabgeltung	1.500	167.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	3,83	2,78	–

Gegenüber 2007 erfolgte eine verursachungsgerechtere Erfassung bzw. Planung der Leistungen. Der Anstieg der Gesamtkosten pro Lehrkraft beruht - unabhängig von der Zählgröße, die auf die amtliche Statistik angepasst wurde (s. auch Anmerkung zu Punkt 6) - auf einer genaueren Leistungserfassung. Darüber hinaus spiegeln sich auch die Auswirkungen der erhöhten Vorsorgeprämie (Rückstellungen für Pensionen) wider.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 21:
Zentrales Personalmanagement (ZPM) Lehrkräfte

1. Erbringer

Personalsachbearbeiter und weitere Berufsgruppen der Zentralstelle Personalmanagement (ZPM) im Staatlichen Schulamt Darmstadt, von der diese Aufgabe für ganz Hessen wahrgenommen wird.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Hessisches Beamtengesetz (HBG), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter vom 10.12.2001, ABl 2002, S. 4 vom 31.10.2002, Erlass v. 18.12.2002, ABl 1/03, S. 32

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Allgemeine administrative Tätigkeiten wie z.B. Anerkennung von Lehrerprüfungen, Betreuung des Ranglistenverfahrens, des hesseninternen Versetzungsverfahrens, des Ländertauschverfahrens

Im Gegensatz zum zentralen Stellen- und Budgetmanagement (Leistung 20) stehen hier die Stellenbewerber bzw. Stelleninhaber mit ihren spezifischen Anliegen im Mittelpunkt der Leistung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen Hessens (ohne Erwachsenenbildung, Staatliche Fachschulen)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte	54.382	60.136	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrkräfte beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrkräfte in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	833.500	428.400	–
Sachkosten	89.800	71.900	–
Kalkulatorische Kosten	10.400	6.100	–
Sonstige Kosten *	50.100	170.000	–
Gesamtkosten	**983.800**	**676.400**	**–**
Erlöse	977.000	–	–
Produktabgeltung	6.800	676.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Gegenüber 2007 erfolgte eine verursachungsgerechtere Kostenzuordnung bzw. Planung der Leistungen. Darüber hinaus spiegeln sich auch die Auswirkungen der erhöhten Vorsorgeprämie (Rückstellungen für Pensionen) wider.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	18,09	11,24	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 22:
Herkunftssprache und Integration

1. Erbringer

schulfachliche Aufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen des Schulamtes in Frankfurt/Main, bei dem diese Aufgabe zentral für alle hessischen Schulen wahrgenommen wird

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Stundentafel v. 19.4.2000; Unterrichtspflichtstunden-Verordnung v. 2003, Verordnung zum Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache, Verordnung Muttersprachlicher Unterricht

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung und Erprobung von Lehrplänen und Konzepten für herkunftssprachlichen Unterricht, Evaluation, Lehrerfortbildung, Beratung von Schulen und Lehrkräften, Zusammenarbeit mit Botschaften/Konsulaten, Verbänden, usw.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung wird zentral in Frankfurt für alle Aufsichtsbereiche in Hessen wahrgenommen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schulen	2.035	2.001	–

Die Veränderung der Zählgröße der Schulen beruht nicht auf einem tatsächlichen Anstieg als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Schulen in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	28.500	31.400	–
Sachkosten	6.000	11.900	–
Kalkulatorische Kosten	300	500	–
Sonstige Kosten *	7.000	8.100	–
Gesamtkosten	**41.800**	**51.900**	**–**
Erlöse	41.400	–	–
Produktabgeltung	400	51.900	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Schule	20,54	25,93	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 23:
Internationale Zusammenarbeit von Schulen

1. Erbringer

Sachbearbeiter/innen und Assistenzkräfte unter Leitung eines schulfachlichen Aufsichtsbeamten im Schulamt Groß-Gerau/Main-Taunus-Kreis, von dem diese Leistung zentral für Hessen wahrgenommen wird.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter vom 01.10.1997, Abl. 10/97, S. 607., Erlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Förderung, Koordination und Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit von Schulen (inkl. EU-Programme), Koordination des Einsatzes von Fremdsprachenassistentinnen/ -assistenten.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Zentrale Bearbeitung aller EU Programme für den schulischen Bereich
- Information über die Programme
- Beratung von Schulen, Lehrkräften und Bildungsverwaltung
- Antragsbearbeitung
- Auswahl der zu fördernden Projekte/Personen
- Zusammenarbeit mit hessischen Schulen, den Staatlichen Schulämtern, HKM, Pädagogischem Austauschdienst der Kultusministerkonferenz und anderen Institutionen im In- und Ausland.
- Koordination und Unterstützung der Internationalen Zusammenarbeit von Schulen
- Zentrale Koordination, Durchführung und Unterstützung von internationalen Austauschmaßnahmen, Projekten und anderen Arten der Internationalen Zusammenarbeit von Schulen und Bildungsverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen Hessens

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrerstellen	45.239	50.640	–

Die Veränderung der Zählgröße der Lehrerstellen beruht nicht auf einem tatsächlichen Rückgang als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Lehrerstellen in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	232.900	116.600	–
Sachkosten	160.800	21.900	–
Kalkulatorische Kosten	2.400	1.900	–
Sonstige Kosten *	40.800	27.600	–
Gesamtkosten	**436.900**	**168.000**	**–**
Erlöse	434.800	–	–
Produktabgeltung	2.100	168.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrerstelle	9,66	3,31	–

Der Anstieg der Personalkosten ist darauf zurückzuführen, dass im Planjahr erstmalig die Unterstützungsleistungen aus anderen Kostenstellen im Detail erfasst und zugeordnet wurden. Zusätzlich erhöht sich der Personalkostenaufwand durch die sehr starke Erhöhung der Personalkostenrückstellungen bzw. Vorsorgeprämie. Darüber hinaus wurden für 2008 erstmalig Abordnungskosten berücksichtigt, die als Sachkosten ausgewiesen werden.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 24:
Schule gemeinsam verbessern

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamte und weitere Berufsgruppen der SSÄ, Zentral im Staatlichen Schulamt Groß-Gerau/Main-Taunus-Kreis (Bildungsregion)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundsatzvereinbarungen zwischen dem Land Hessen, dem Kreis Groß-Gerau, der Stadt Rüsselsheim, der Stadt Kelsterbach und dem Main-Taunus-Kreis

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung der Bildungsregion im Aufsichtsbereich als Pilotprojekt in Hessen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Konzepterstellung und Umsetzung der Steuerung durch regionale Budgets/Schulbudgets, bei dem Landesmittel und kommunale Mittel zusammenfließen. Auswertung der Erfahrungen der Projektarbeit und landesweite Kommunikation.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen, alle teilnehmenden Schulen im Aufsichtsbereich

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der teilnehmenden Schulen	121	122	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	14.300	122.800	–
Sachkosten	400	35.600	–
Kalkulatorische Kosten	2.600	6.800	–
Sonstige Kosten *	900	18.800	–
Gesamtkosten	**18.200**	**184.000**	**–**
Erlöse	18.200	–	–
Produktabgeltung	–	184.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Das Projekt neigt sich dem Ende. Dies bedeutet, dass eine Reihe von spezifischen Projektaufwendungen entfallen. Projektarbeiten gehen in den Regelbetrieb der aufsichtlichen Tätigkeit über. Daraus erklärt sich der auffällige Kostenrückgang.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro teilnehmender Schule	150,41	1.508,19	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 25:
Zuschüsse zur Blockbeschulung

1. Erbringer

Sachbearbeiter und weitere Berufsgruppen des Schulamtes in Marburg, von dem diese Aufgabe zentral für alle Aufsichtsbereiche wahrgenommen wird.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass HKM v. 20.1.2000, Amtsblatt 2/2000, S 89 ff.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Antragsbearbeitung, Ermittlung der Anspruchshöhe, Bescheiderstellung zur Blockbeschulung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Registrierung des Antrages in der Datenbank
- Vollständigkeitsprüfung
- Ermittlung der Höhe d. Anspruches
- Fertigung des Bescheides und Erstellung der Auszahlungsanordnung
- Versendung des Bescheides an Zahlungsempfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle beruflichen Schulen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl berufliche Schulen	158	112	–

Die Veränderung der Zählgröße der beruflichen Schulen beruht nicht auf einem tatsächlichen Anstieg als vielmehr auf der Zugrundelegung eines im Kultusbereich nunmehr einheitlichen Verfahrens, welche Schulen in diese Zählgröße statistisch einfließen. Demgegenüber beruhte die Zahl des Jahres 2007 auf den Erhebungen der einzelnen Schulämter.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	50.400	19.500	–
Sachkosten	6.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	900	–	–
Sonstige Kosten *	22.500	–	–
Gesamtkosten	**80.000**	**19.500**	**–**
Erlöse	79.000	–	–
Produktabgeltung	1.000	19.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro beruflicher Schule	506,32	174,10	–

Der Anstieg der Personalkosten erklärt sich insbesondere aus dem Anstieg der Vorsorgeprämie (Pensions- und Beihilferückstellungen).

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 26:
Qualitätssicherung des Abiturs

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamte - Abiturbeauftragte - in den Staatlichen Schulämtern in Kassel, Marburg, Gießen, Friedberg, Wiesbaden. Hier wird diese Aufgabe für alle Schulaufsichtsbereiche wahrgenommen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium (VO GO/ BG) vom 19. September 1998 (ABl. S. 734) in der Fassung vom 22. Mai 2003 (Amtsblatt S. 338); Erlass des HKM "Beauftragung Abiturbeauftragte" (AZ: III A 2 - 323/32 vom 14.01.1999)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Maßnahmen zur regionalen Qualitätssicherung durch Beratung der schulfachlichen Aufsichtsbeamten und die Organisation von Erfahrungsaustausch

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen der Sekundarstufe II in den Aufsichtsbereichen Hessens

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	276	297	–
ALT: Anzahl Schulen Sek. II	340	340	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	181.900	210.100	–
Sachkosten	23.100	16.700	–
Kalkulatorische Kosten	2.400	1.000	–
Sonstige Kosten *	36.800	33.600	–
Gesamtkosten	**244.200**	**261.400**	**–**
Erlöse	241.700	–	–
Produktabgeltung	2.500	261.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Rückgang der Personalkosten erklärt sich insbesondere aus einem Rückgang der geplanten Unterstützungsleistungen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
NEU: Gesamtkosten pro Beratungseinheit	884,78	880,13	–
ALT: Gesamtkosten pro Schule	718,23	768,82	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 27 (neu in 2008):
Schulübergreifende Projekte und Maßnahmen

1. Erbringer

Speziell für diese Zwecke in die Bildungsverwaltung abgeordnete Lehrkräfte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Hessisches Beamtengesetz (HBG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diverse schulübergreifende Tätigkeiten in der jeweiligen Region des Staatlichen Schulamtes, Mitarbeit in verschiedenen Projekten und Maßnahmen in unterschiedlichen Fachgebieten.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistungen sind in der Regel koordinative Tätigkeiten für einige Schulen in der jeweiligen Region, bei der jede einzelne Tätigkeit nicht den Umfang einer besonderen Leistung erhält. Als Beispiele wären hier zu nennen die Koordination von Betriebspraktika und ähnliche Aktivitäten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen der jeweiligen Aufsichtsbereiche in Hessen (ohne Erwachsenenbildung und Staatliche Fachschulen)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrerstellen	45.239	–	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	230.000	–	–
Sachkosten	30.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	2.500	–	–
Sonstige Kosten *	44.600	–	–
Gesamtkosten	**307.100**	**–**	**–**
Erlöse	304.600	–	–
Produktabgeltung	2.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrerstelle	6,79	–	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 28 (neu in 2008):
Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamte und andere Berufsgruppen in den Kostenstellen für "Regionale Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter von Giessen und Weilburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Alle für die Sicherstellung eines ordentlichen Schulbetriebs notwendigen aufsichtlichen Leistungen sowie die Personaladministration der Lehrkräfte dieser Schulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Diese Aufgabe wird im Schulamt in Weilburg für die Staatlichen Fachschulen des Landes Hessen wahrgenommen. Im Schulamt in Giessen wird diese Leistung für die Hessenkollegs und Abendschulen erbracht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des Staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Erwachsenenbildung 2302, alle staatlichen Fachschulen, Hessenkollegs und Abendschulen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrer an Schulen für Erwachsene	384	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	199.400	–	–
Sachkosten	30.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	2.900	–	–
Sonstige Kosten *	39.600	–	–
Gesamtkosten	**272.600**	**–**	**–**
Erlöse	271.000	–	–
Produktabgeltung	1.600	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrer	709,90	–	–

Um höhere Leistungstransparenz herzustellen, wurden diese Aufgaben besonders ausgeprägt. In 2007 wurde diese Aufgabe noch innerhalb der ZBLV 13 "Unterrichtsqualität und Monitoring" abgebildet.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**78.644.000**	**305.000**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	78.314.800	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	329.200	305.000	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**1.539.500**	**52.177.100**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**567.600**	**900**	**–**
		Betriebsertrag	**80.751.100**	**52.483.000**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**581.800**	**2.539.600**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	2.600	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	1.214.400	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	504.900	280.000	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	35.300	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	39.000	1.045.200	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**52.233.900**	**40.953.500**	**–**
	620-626	Löhne	49.000	94.100	–
	627-632	Gehälter	8.919.700	9.614.400	–
	633-638	Bezüge	23.669.500	24.653.100	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	381.000	158.700	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19.204.000	6.433.200	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	10.700	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**766.900**	**605.700**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**27.178.100**	**8.387.700**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	780.900	735.000	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	24.785.500	6.689.200	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.509.700	961.500	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	102.000	2.000	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**80.760.700**	**52.486.500**	**–**
		Eigenergebnis	**-9.600**	**-3.500**	**–**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	200	3.500	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	200	3.500	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	200	3.500	–
		Verwaltungsergebnis	-9.400	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.400	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	9.400	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	9.400	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	9.400	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	9.400	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 3.300 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.113.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	130.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	513.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	188.500 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:

Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung	60.200 EUR
Auflösung der Altersteilzeitrückstellung	219.900 EUR
Saldo	159.700 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 15.691.700 EUR berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für die Deckung (betriebs-)notwendiger Aufwände wird im Geschäftsjahr 2008 ein kameraler Rücklagenbetrag, der in Vorjahren erwirtschaftet wurde, in Höhe von 9.400 EUR aufgelöst und als erfolgsneutraler Ertrag gebucht.

Kosten aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung

Es wurden im Rahmen des Planungsprozesses folgende Kosten für zu erwartende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:
-18.172.000 € für Abordnungen aus dem BUKR 2300
-33.000 € für Abordnungen aus dem BUKR 2311
-50.000 € für Zentrale Dienste für das AfL (BUKR 2313)

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640 - 649:
Die Erhöhung der Kosten gegenüber 2007 resultieren aus der Steigerung der Vorsorgeprämie (Pensions- und Beihilferückstellung). In 2008 ist die Kostenart "Vorsorgeprämie Beamte" mi 15.691.600 Euro eingeplant.

Kap. 17 02 für die Beihilfefinanzierung
(445 beihilfeberechtigte Beamte) 934.500 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 650 - 659:
Kap. 08 07 für die gesetzliche Unfallversicherung
(334 Vollzeitäquivalente) 66.100 EUR

Zu VKR 670-679:
Die Erhöhung der Kosten gegenüber 2007 resultiert insbesondere aus der Abbildung der zwischenbehördlichen Leistungenen für Abordnungen (2008: 18.205.000 Euro gegenüber 2007: 0 Euro)
Des Weiteren ist die HI-Forderung aus Mieten und Mietnebenkosten gestiegen:
Kostenart Miete Raum/Gebäude: 3.464.500 Euro
Kostenart Nietnebenkosten: 1.530.000 Euro

zu VKR 680-689:
Bei Porto und Versand ist eine Steigerung um 117.000 Euro auf 3.343.200 Euro und bei Aufwendungen für Kommunikation um 363.200 Euro auf 377.200 Euro zu verzeichnen.
In den Gesamtkosten sind außerdem noch Reisekosten 514.700 Euro enthalten.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**795.000**	**795.500**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	795.000	795.500	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**795.000**	**795.500**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	765.000	765.500	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	30.000	30.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**795.000**	**795.500**	**–**

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	1.539.500	52.177.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	795.000	795.500
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	766.900	517.100
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	6.058.100
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	72.100
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung	60.200	303.000
+	Auflösung zur Altersteilzeitrückstellung	219.900	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.727.300	46.022.300

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 52 Staatliche Schulaufsicht

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte	383 000	154 800	221 876
112	111	Geldstrafen und Geldbußen	150 000	150 000	125 634
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	700	456 549
124	111	Mieten und Pachten	—	—	251 813
125	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	200	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	3 500	3 500	7 741
236	111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	200	200	4 266
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	2 960
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	9 400	—	486 494
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	650 406
n e u 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	78 675 100	—	45 857
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 52	79 221 200	309 400	2 253 596

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	23 908 600	24 653 100	26 843 178
425	111	Vergütungen der Angestellten	11 415 300	9 614 400	11 216 209
426	111	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	62 500	94 100	62 479
427	111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	384 400	158 700	309 010
453	111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 000	36 000	7 478
459	111	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	10 593
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 114 900	1 599 900	1 456 493
514	111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	60 900	59 100	30 383
517	111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 530 300	1 214 400	1 394 452
518	111	Mieten und Pachten	3 583 900	3 442 600	3 584 619
519	111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	700	—	4 890
525	111	Aus- und Fortbildung	707 900	699 000	458 349
526	111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	32 300	30 900	37 558
527	111	Dienstreisen	549 600	431 200	409 204
529	111	Verfügungsmittel	2 500	5 400	1 916
533	111	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	3 740
536	111	Verfahrensauslagen	—	—	477
537	111	Beförderungskosten	19 900	121 600	19 944
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	751 000	1 033 400	673 298
546	111	Vermischter Sachaufwand	12 800	—	32 171
547	111	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	111	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	102 000	102 100	57 947

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	2 000	—
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686	111	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	50 000	30 000	28 348
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	826
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	16 692 300	943 100	806 864
989	991	Sonstige Verrechnungen	18 956 700	2 060 700	197 016
		Gesamtausgaben Kapitel 04 52	80 948 500	46 331 700	47 647 442

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss Kapitel 04 52

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	533 000	305 700	1 055 872
2	Übertragungseinnahmen	3 700	3 700	14 967
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	78 684 500	—	1 182 756
Gesamteinnahmen		79 221 200	309 400	2 253 596
4	Personalausgaben	35 780 800	34 556 300	38 448 948
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	9 366 700	8 637 500	8 107 494
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	102 000	104 100	57 947
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	50 000	30 000	28 348
9	Besondere Finanzierungsausgaben	35 649 000	3 003 800	1 004 706
Gesamtausgaben		80 948 500	46 331 700	47 647 442
Zuschuss/Überschuss		-1 727 300	-46 022 300	-45 393 846

W i r t s c h a f t s p l a n

Schulen

A. Vorbemerkungen

Die 1.881 *) allgemein bildenden, 158 beruflichen Schulen und 154 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erfüllen in verschiedenen Schulstufen und Schulformen den ihnen in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilten Bildungsauftrag.
Träger der öffentlichen Schulen sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten).
Das Land Hessen hat die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)). Aufgrund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.
Öffentliche Schulen sind nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.
Mit 2.039 öffentlichen Schulen und 54.832 *) Beschäftigten ist der Schulbereich einer der größten operativen Buchungskreise in Hessen. Alle Schulen dieses Flächenmandanten sind gleichberechtigte Dienststellen. Eine hierarchische Gliederung wie in anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung gibt es nicht.
Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass die Struktur und Komplexität des Buchungskreises Schulen die Einführung der Instrumente der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) vor spezifische Herausforderungen stellt. Der erste Schritt zum Aufbau einer zentralen Organisation für den Schulbereich war die Benennung des Mandantenleiters im Jahre 2006/2007. Zum 1. Januar 2007 wurde die Zentralstelle Controlling und Rechnungswesen für Schulen als Organisationseinheit beim Ministerium geschaffen, die den Mandantenleiter bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt (vgl. § 7a Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und dazu ergangene Vorläufige Regelungen).
In der Kosten- und Leistungsrechung sind ca. 6.000 Kostenstellen und etwa 18.000 Kostenträger ausgeprägt, die künftig Basisdaten für die Erstellung eines Produkthaushalts liefern werden. Da erst zum 1. Januar 2007 alle relevanten SAP-Module im Bereich Rechungswesen für den gesamten Schulbereich produktiv gesetzt wurden, lagen zu Beginn des Jahres 2007 noch keine detaillierten Informationen aus der Kosten- und Leistungsrechnung vor, die für die Haushaltsplanung 2008 hätten verwendet werden können.
In Ermangelung solcher Daten wurden für die Erstellung des ersten, manuellen Produkthaushalts andere Grundlagen genutzt. Bei der Planung der Kosten und Erlöse für die Produkte und zwischenbehördlichen Leistungen des Schulbereiches bildete der Erlass über die Lehrerstellenzuweisung für das Schuljahr 2007/2008 eine zentrale Informationsgrundlage. In diesem sind schulform- und schulstufenbezogen die prognostizierten Schüler- und Klassenzahlen für das Schuljahr 2007/2008 ausgewiesen. Gleichzeitig ist dem Erlass der Lehrerbedarf für die Grundunterrichtsversorgung der Schulformen und -stufen ebenso zu entnehmen wie für besondere schulische und außerschulische Aufgaben.
Die Planung von Erlösen und Kosten für die Produkte künftiger Jahre ist naturgemäß risikobehaftet. Für den Buchungskreis Schulen besteht zusätzlich ein erhöhtes Risiko, weil erstmals ein Produkthaushalt erstellt wird und aus Vorjahren keine detaillierten Daten aus dem Controlling vorliegen.

Neben diesen allgemeinen Planungsrisiken sind für den Buchungskreis Schulen die nachstehenden besonderen Risikofaktoren zu beachten:

a. Die Entwicklung der Schülerzahlen ist risikobehaftet. Gerade die prognostizierten Schülerzahlen für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen stehen in Abhängigkeit zu ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die nicht beeinflussbar sind.
b. Planungsgrundlage im Buchungskreis Schule ist regelmäßig ein Schuljahr. Schuljahre weichen von den Kalender-/Haushaltsjahren ab. Bei der Planung des Geschäfts-/Haushaltsjahres 2008 können daher nur die Wertansätze für sieben Monate auf gesicherter Datenbasis geplant werden. Für die restlichen fünf Monate liegen noch keine Eckdaten der Lehrerzuweisung (Zeitraum August bis Dezember 2008) vor.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den prognostizierten Schüler-, Klassenzahlen und Lehrerstellen.
Die in den Produktblättern verwendeten Leistungsbezeichnungen sind Fachbegriffe, die unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Kriterien gewählt wurden.
Die Entwicklung von Kennzahlen für die Produkte des Buchungskreises Schulen befindet sich im Aufbau. Für 12 Produkte werden Kennzahlen genannt, die ab dem Haushaltsjahr 2008 verfügbar sein werden.
Der Leistungsplan des Buchungskreises Schulen umfasst 23 Produkte und 7 zwischenbehördliche Leistungen, die für andere Mandanten innerhalb und außerhalb des Kultusressorts erbracht werden.

Die Produkte Nrn. 1 bis 11 umfassen insbesondere die Kosten und Leistungen der **allgemein bildenden Schulen** und die der Nrn. 13 bis 18 die Kosten der **beruflichen Schulen**.
Die Kosten für **Ganztagsangebote** (Produkt-Nr. 19), für die **Prävention vor sonderpädagogischer Förderung** (Produkt-Nr. 20) sind ebenso wie **Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund** (Produkt-Nr. 21) jeweils den Produkten zugeordnet.
Die Kosten und Leistungen für die **Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern** (Produkt-Nr. 22) werden wie auch die **Förderung kommunaler Schulträger** (Beschulungskosten, Produkt-Nr. 12) in separaten Produkten erfasst.

Die Leistungen des Landes an **Schulen in freier Trägerschaft** werden ebenfalls im Buchungskreis Schulen ausgewiesen (Produkt-Nr. 23).

Weitere Informationen zum Buchungskreis Schulen:

Pilotversuch "Gemeinsame Verantwortung für Bildung und Erziehung in Schulen der Bildungsregionen bzw. Schule gemeinsam verbessern" - Bildungsregionen
Im Buchungskreis Schulen werden auch die ehemaligen Schulkapitel der Bildungsregionen (04 59 - Bildungsregionen im Bereich des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis, 04 60 - Bildungsregionen im Bereich des Staatlichen Schulamtes für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis) abgebildet.

Zurzeit existieren vier Bildungsregionen für:

- den Landkreis Groß-Gerau, die Stadt Rüsselsheim und die Stadt Kelsterbach
- den Main-Taunus-Kreis
- den Hochtaunuskreis und
- den Wetteraukreis.

Der Pilotversuch in der Bildungsregion Groß-Gerau hat die Zielsetzung
- einer Qualitätssteigerung der Leistungen von Schulen sowie

- einer Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen im Rahmen der Umsetzung der Gesamtvorhaben "Neue Verwaltungssteuerung" im Bereich des Landes Hessen (NVS) und "Neues Steuerungsmodell" im Bereich der kommunalen Partner (NSM).

Um die genannten Ziele zu erreichen, haben sich die jeweiligen Partner für die Bildungsregionen verpflichtet, ein gemeinsames Budget zu bilden und zu bewirtschaften.
Die Hauptphase des Projekts endet zum 31.12.2007. Daran schließt sich eine Transfer- und Verankerungsphase bis zum 31.12.2008 an, um das Projekt im operativen Geschäft zu etablieren.

Die Kosten der Bildungsregionen sind in den Produkten der Nrn. 1 bis 22 enthalten.

Besondere Projekte und Maßnahmen:

Im Kapitel 04 59 werden auch besondere Projekte und Maßnahmen abgebildet. Stellvertretend sind hier zu nennen:

Modellprojekt "Selbstverantwortung plus":
Am 1. Januar 2005 begann an bis zu 17 beruflichen Schulen das Modellprojekt "Selbstverantwortung plus" (SV-plus), in dem die Qualitätsentwicklung des Unterrichts und der schulischen Arbeit im Vordergrund stehen. Hierzu wird den teilnehmenden beruflichen Schulen mehr Entscheidungsfreiheit in organisatorischen, personellen und finanziellen Fragen gegeben. Die jeweiligen Schulträger sind mit einbezogen. Die Kosten sind in den jeweiligen Leistungen und Produkten der beruflichen Schulen enthalten (Produkt-Nrn. 13 bis 18).

Das Modellprojekt beschreibt mit sechs Handlungsfeldern

- Qualitätsentwicklung des Unterrichts,
- Qualitätssicherung - Entwicklung von Verfahren interner und externer Evaluation,
- Organisationsstruktur - Anpassung bzw. Neugestaltung der Organisations- und Steuerungsstrukturen im Kontext weitgehender Selbstverantwortung,
- Personalgewinnung und Personalentwicklung,
- Finanzen sowie
- Bildungsangebot und regionales Bildungsnetzwerk,

einen Handlungsrahmen, der es Einzelschulen ermöglicht, Modelle erweiterter Selbstverantwortung "bottom up" zu entwickeln und zu erproben.

Internatsschule Schloss Hansenberg:
Die Internatsschule Schloss Hansenberg ist ein Oberstufengymnasium für besonders leistungsfähige und leistungsmotivierte Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 16 und 19 Jahren. Die Schülerinnen und Schüler treten nach der 9. Klasse in die Oberstufe ein und werden in drei Jahren zum Abitur geführt. Zur Aufnahme werden die schulischen Leistungen und die Ergebnisse in einem Auswahlverfahren herangezogen. Mathematik, Ökonomie und eine vom Schüler gewählte Naturwissenschaft bilden den Schwerpunkt der schulischen Ausbildung. Im Internat wohnen bis zu 192 Schülerinnen und Schüler zusammen mit Betreuerinnen und Betreuern. Die Schule und das Internat stehen in der Trägerschaft des Landes Hessen. Partner aus der Wirtschaft beteiligen sich finanziell und personell im Rahmen der Bereitstellung von Praktikumsplätzen, der Organisation von Kolloquien und der Finanzierung besonderer Maßnahmen im musisch-künstlerischen Bereich an den Aufgabenstellungen der Schule. Die Kosten und Leistungen sind beim Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und in Gymnasialen Oberstufen" (Produkt-Nr. 4) mit geplant.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ehemalige Einnahme- und Ausgabetitelgruppen
Das Kapitel umfasst auch die ehemaligen Einnahme- und Ausgabetitelgruppen des Kapitels 04 76 - Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Unterricht und Erziehung. Die Kosten und Leistungen der ehemaligen Titelgruppen sind produktbezogen erfasst. Ab dem Haushaltsjahr 2008 erfolgt kein separater Ausweis der Daten, da dies nicht dem NVS-Konzept zur Erstellung eines Produkthaushalts entspricht. Vielmehr werden diese Kosten und Leistungen Produkten zugeordnet.

Weitere Einzelheiten zu den gebildeten Produkten ergeben sich aus dem Leistungsplan und den Produktblättern.

Alle zu erstellenden Leistungen und Produkte des Buchungskreises Schulen sind durch die Bestimmungen des Hessischen Schulgesetzes legitimiert (Ziffer 2 der Produkt- und Leistungsblätter).

*) Stand: Daten der Schulstatistik, Herbst 2006 (Schuljahr 2006/2007)

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Ab dem Jahr 2009 sollen auf der Grundlage des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard (BSC) für ausgewählte Produkte des Buchungskreises Schulen sukzessive Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen entwickelt werden. Die auf Basis der BSC-Methode (ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für Produkte erfolgen) sollen künftig bei Vollzug des Haushaltsplans erreicht werden.

Für das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" (Nr. 2 des Produktkatalogs des Buchungskreises 2300) wurden produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen nach dem BSC-Modell entwickelt.

Für weitere 11 Produkte des Buchungskreises Schulen sind in den Produktblättern des Haushaltplans des Jahres 2008 Kennzahlen verbal ausgewiesen. Nach und nach werden Kennzahlen für die weiteren Produkte auf Basis der BSC-Methode entwickelt.

Unterrichtsgarantie Plus
Seit dem Schuljahr 2006/07 werden den Schulen in Hessen für die Jahrgänge 1 - 10 Vertretungsmittel zur selbstverantwortlichen Bewirtschaftung bis zu 30.000.000 EUR zur Verfügung gestellt. Mit diesen Budgets kann jede Schule bei kurz- und mittelfristigem Vertretungsbedarf (bis zu fünf Wochen) schnell und unbürokratisch den Vertretungsunterricht organisieren.
Je Stelle der Grundunterrichtsversorgung werden 1.000 EUR gewährt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Von den Schulen nicht verausgabte Vertretungsmittel können bis zu 70 v.H. einer zweckgebundenen Gewinnrücklage für Vertretungsmittel zugeführt werden.
Im Haushalt geplante Entnahmen aus der zweckgebundenen Gewinnrücklage erhöhen das den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehende Budget entsprechend.
Im Umfang von bis zu 10 v.H. können die den Schulen zur Verfügung gestellten Vertretungsmittel in Sachmittel umgewandelt werden. Das gleiche gilt für Entnahmen aus der zweckgebundenen Gewinnrücklage für Vertretungsmittel.
Aus den Mitteln können auch Zusatzleistungen zur Unterrichtsabdeckung finanziert werden (u.a. im Förderschulbereich).

Fortbildungsbudgets der Schulen
Insgesamt können den Schulen bis zu 1.744.000 EUR als Fortbildungsbudgets zur Verfügung gestellt werden (davon 24.800 EUR für überregionale Lehrerfortbildungsprojekte im Bereich sonderpädagogischer Förderung). Je Stelle der Grundunterrichtsversorgung werden 40 EUR gewährt.
Von den Schulen nicht verausgabte Fortbildungsmittel können bis zu 70 v.H. einer zweckgebundenen Gewinnrücklage für Fortbildungsmittel zugeführt werden.
Im Haushalt geplante Entnahmen aus der zweckgebundenen Gewinnrücklage für Fortbildungsmittel der Schulen erhöhen das den Schulen jeweils zur Verfügung stehende Budget.

Beschaffung von Lernmitteln
Für die Beschaffung von Lernmitteln sind insgesamt 27.839.000 EUR geplant.
Auf der Grundlage einer Vereinbarung auf Gegenseitigkeit mit einem Schulträger können die Schulen in seinem Zuständigkeitsbereich Ausgaben bis zu einer Höhe von 5 v.H. ihres Gesamtverfügungsbetrages auch für die Beschaffung von Lehrmitteln verwenden, sofern die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Lernmitteln gesichert bleibt.

Europaschulen
Sachkosten können in Höhe des Aufkommens von bis zu 20 unbesetzten Lehrerplanstellen geleistet werden. Dies entspricht einem kameralen Gegenwert von 930.000 EUR.
Soweit die der Ausgabeermächtigung entsprechenden Mittel nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden, können sie im Umfang von bis zu 80 v.H. einer zweckgebundenen Gewinnrücklage zugeführt werden. Geplante Entnahmen aus der zweckgebundenen Gewinnrücklage erhöhen das zur Verfügung stehende Budget entsprechend.

Europa in der Schule
Sachkosten können in Höhe des Aufkommens von bis zu 5 unbesetzten Lehrerplanstellen geleistet werden. Dies entspricht einem kameralen Gegenwert von 232.500 EUR.

Ganztagsangebote
Sachkosten können in Höhe des Aufkommens von bis zu 358 unbesetzten Lehrerplanstellen geleistet werden. Dies entspricht einem kameralen Gegenwert von 16.647.000 EUR.
Weitere Sachkosten können in Höhe des Aufkommens von bis zu 50 unbesetzten Lehrerplanstellen für Ganztagsangebote im Förderschulbereich geleistet werden. Dies entspricht einem kameralen Gegenwert von 2.325.000 EUR.

Versuchsschulen mit speziellem pädagogischem Konzept
Ab dem Haushaltsjahr 2008 können Sachkosten in Höhe des Aufkommens von bis zu 4 Lehrerplanstellen im Rahmen der Förderung von Versuchsschulen verwendet werden. Dies entspricht einem kameralen Gegenwert von 186.000 EUR.

"Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL)-Forschungsschulen"
Sachkosten können in Höhe des Aufkommens von bis zu 3 unbesetzten Lehrerplanstellen jeweils in den Jahren 2007 bis 2010 im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm für das Projekt "Sprache von 4 bis 8" geleistet werden. Dies entspricht einem kameralen Wert von 139.500 EUR.

W i r t s c h a f t s p l a n

Bildungspool für Migrantenkinder
Für die Geschäftsstelle des Projekts "Bildungspool für Migrantenkinder" können aus den vorhandenen Stellen bis zu 0,5 Stellen für die Koordinationstätigkeit des laufenden Betriebs verwendet werden. Dies entspricht einem kameralen Wert von 23.200 EUR.

Projekt "Sprache und Integration"
Für den Fall, dass als Kompensation zu Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit 2008 keine EU-Mittel zur Verfügung stehen, können aus den veranschlagten Personalmitteln bis zu 158.200 EUR dem Projekt als Sachkosten zur Verfügung gestellt werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Erlöse und Kosten aus zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen an Buchungskreise innerhalb des Kultusressorts
Zwischen den Mandanten des Kultusressorts bestehen mannigfaltige Leistungsbeziehungen, da sie bei der Erfüllung der Aufgaben nach den Bestimmungen des Hessischen Schulgesetzes, des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes, aufgrund bestehender Rechtsverordnungen für das Schulwesen, und weiterer rechtlicher Grundlagen oder Verwaltungsvereinbarungen eng zu kooperieren haben. Die Aufgaben des Kultusressorts erstrecken sich auf das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in allen Schulformen sowie die verfassungsrechtlich normierte Aufsichtsführung. Vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschafts-, sozial- und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen ist permanent die Weiterentwicklung des Schulwesens erforderlich. Dies kann nur durch das Zusammenwirken aller Mandanten des Kultusressorts erfolgen.

Für das Jahr 2008 sind im Buchungskreis Schulen folgende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:
a) für Leistungen anderer Buchungskreise innerhalb des Ressorts für den Buchungskreis Schulen

Mandant	Betrag
Erwachsenenbildung, BUKR 2302	–
Ministerium, BUKR 2311	1.969.931
Staatliche Schulaufsicht, BUKR 2312	77.371.002
Lehrerbildung, BUKR 2313	34.297.127
Institut für Qualitätsentwicklung, BUKR 2314	13.430.200
Personalverrechnung mit Ministerium im Rahmen des IZBB-Programms (981 00), Abführung an Kap. 04 01 - 381 00	60.000
Zusammen	127.128.260

W i r t s c h a f t s p l a n

b) für Leistungen des Buchungskreises Schulen an andere Buchungskreise innerhalb des Ressorts

Mandant	Betrag
Erwachsenenbildung, BUKR 2302 (Leistungsblatt Nr. 5)	1.299.772
Ministerium, BUKR 2311 (Leistungsblätter Nr. 1 und 6)	4.328.965
Staatliche Schulaufsicht, BUKR 2312 (Leistungsblatt Nr. 2)	18.171.993
Lehrerbildung, BUKR 2313 (Leistungsblatt Nr. 3)	15.538.903
Institut für Qualitätsentwicklung, BUKR 2314 (Leistungsblatt Nr. 4)	4.518.000
Zusammen	43.857.633

Zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen von und an andere Buchungskreise außerhalb des Kultusressorts mit dem Buchungskreis Schulen

a) für Leistungen anderer Buchungskreise außerhalb des Kultusressorts:

Mandant	Betrag
Hessische Bezügestelle - HBS	10.634.200
Hessisches Competence Center - HCC	1.863.800
Oberfinanzdirektion Frankfurt - OFD (KfZ-Selbstversicherung des Landes)	1.400
Regierungspräsidien - RP (Legalzessionen, Dienstunfälle, Abwicklung von Beschäftigungsverhältnissen mit Zivildienstleistenden an Förderschulen)	1.274.700
Hessischer Rechnungshof, Abordnung an die Konrad-Zuse-Schule i.R.d. Modellprojektes "Selbstverantwortung plus", Abführung an Kap. 11 01	47.200
Vorsorgeprämie für aktive Bedienstete (Abführung an Kap. 17 18)	869.123.400
Beihilfen für aktive Bedienstete, Abführung an Kap. 17 02	115.033.800
Gesetzliche Unfallversicherung Tarifpersonal, Abführung an Kap. 08 07	1.147.500
Zusammen	999.126.000

Diese Kosten sind in den Produkten enthalten, für welche die zwischenbehördlichen Leistungen anfallen.

b) für Leistungen des Buchungskreises Schulen an Buchungskreise außerhalb des Kultusressorts:

Mandant	Betrag
Personalüberlassung an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport - ZUführung von Kap. 03 01	28.100
Personalüberlassung an das Naturschutz-Zentrum-Hessen-Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. (NZH) mit Sitz in Wetzlar, Zuführung von Kap. 09 22	31.500
Zuführung aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen beim HMdIuS	1.494.700
Zusammen	1.554.300

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2006 folgende Bestände auf:

Mandant	Betrag
Zweckgebundene Rücklage für Vertretungsmittelbudgets der Schulen (VSS-Budgets) (nicht investiv)	4.931.000
Zweckgebundene Rücklage für Fortbildungsbudgets der Schulen (nicht investiv)	440.000
Zweckgebundene Rücklage für Personalausgaben i.R.d. Modellprojektes "Selbstverantwortung plus" (nicht investiv)	593.900
Zweckgebundene Rücklage für Vertretungsmittelbudgets der Bildungsregionen Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis inkl. Stadt Kelsterbach (nicht investiv)	158.000
Zweckgebundene Rücklage für Vertretungsmittelbudgets der Bildungsregionen Hochtaunuskreis und Wetteraukreis (nicht investiv)	512.000
Zweckgebundene Rücklage für Fortbildungsbudgets der Schulen in den Bildungsregionen Hochtaunuskreis und Wetteraukreis (nicht investiv)	47.000
Investive Rücklage der Bildungsregionen Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis inkl. Stadt Kelsterbach	7.326
Zusammen	6.689.226

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	243.116	824.638,2	–	824.638,2	–
2		Bildung und Erziehung in der Hauptschule	21.279	127.065,6	–	127.065,6	–
3		Bildung und Erziehung in der Realschule	46.968	192.296,8	–	192.296,8	–
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	146.658	721.685,9	–	721.685,9	–
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	77.075	347.742,7	–	347.742,7	–
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	96.022	431.201,7	–	431.201,7	–
7		Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe	12.535	96.861,0	–	96.861,0	–
8		Bildung und Erziehung in der Schule für Praktisch Bildbare	3.377	71.475,3	–	71.475,3	–
9		Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen	6.255	86.543,4	–	86.543,4	–
10		Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium	10.407	69.724,6	–	69.724,6	–
11		Bildung und Erziehung in der Fachoberschule	18.633	82.238,3	–	82.238,3	–
12		Förderung kommunaler Schulträger	8.392	3.168,4	–	3.168,4	–
13		Berufsausbildung Assistenten	8.848	42.865,4	–	42.865,4	–
14		Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten	19.631	105.011,3	–	105.011,3	–
15		Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung	4.514	41.936,4	–	41.936,4	–
16	neu	Berufliche Weiterbildung an Fachschulen	7.882	37.722,8	–	37.722,8	–
17	neu	Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule	577	2.664,3	–	2.664,3	–
18	neu	Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)	114.722	272.153,2	–	272.153,2	–
19		Ganztagsangebote	160.000	74.514,9	–	74.514,9	–
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	34.369	123.725,5	–	123.725,5	–
21		Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	68.187	109.145,0	–	109.145,0	–
22		Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern	112	1.370,4	–	1.370,4	–
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	41.231	197.813,9	–	197.813,9	–
		Summe Produkte		**4.063.565,0**	**–**	**4.063.565,0**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	44	3.286,4	3.286,4	–	–
2	neu	Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter	258	18.172,0	18.172,0	–	–
3	neu	Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung	230	15.538,9	15.538,9	–	–
4	neu	Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung	67	4.518,0	4.518,0	–	–
5	neu	Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung	21	1.299,8	1.299,8	–	–
6	neu	Interessenvertretung (Hauptpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung)	16	1.042,6	1.042,6	–	–
7	neu	Personalüberlassung an das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport (Gewaltprävention) (hier:0,5 Stellen)	1	28,1	28,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**43.885,8**	**43.885,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**4.107.450,8**	**43.885,8**	**4.063.565,0**	**–**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–
	–	–	–	–		–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:</u>
Bildung und Erziehung in der Grundschule

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Grundschulen (rund 1.190 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 17 bis 20 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, nach ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)).

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ §18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen/Schüler	243.116	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	675.516.400	–	–
Sachkosten	70.958.500	–	–
Kalkulatorische Kosten	78.163.300	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**824.638.200**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	824.638.200	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	3.391,95	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	3.391,95	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bildung und Erziehung in der Hauptschule

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 180 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 23 und 28 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" (BEH)[1] soll Schülerinnen und Schüler der Hauptschule entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen ermöglichen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten zu erlernen und sie zu Hauptschulabschlüssen führen.

[1]BEH = Bildung und Erziehung in der Hauptschule - Dieses Produkt erfasst Leistungen für SchülerInnen in Hauptschulklassen, nicht aber für SchülerInnen, die Hauptschulzweige von kooperativen oder integrierten Gesamtschulen besuchen. Die Förderstufenangebote der Hauptschulen sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule".

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen In den SchuB-Klassen haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen/Schüler	21.279	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	104.978.500	–	–
Sachkosten	10.675.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	11.411.400	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**127.065.600**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	127.065.600	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	5.971,41	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	5.971,41	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Zu Abschlüssen führen und Abschlussfähigkeit gewährleisten

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Budgeteinhaltung sicherstellen

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn, ohne SchuB-Klassen und ohne 10. Klasse

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedingungen für erfolgreiches Lernen gewährleisten

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen 2)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Personalgewinnung und -entwicklung optimieren
- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

Vorgabe: selbsttätiges Lernen im Projekt- und Praxisbezug realisieren
- Anteil der SchülerInnen, die SchuB-Klassen in den Jahrgangsstufen 8 und 9 besuchen 3)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Schüler mit ihrer Schule verbessern
- Zufriedenheitsindex SchülerInnen
- Zufriedenheitsindex Eltern

2) siehe Fußnote 1 bei Ziffer 3.1.
3) siehe Fußnote 1 bei Ziffer 3.1.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Bildung und Erziehung in der Realschule *)

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Realschule" (rund 160 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 23 und 28 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Realschule" vermittelt Schülerinnen und Schülern eine lebensbezogene und vertiefende Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen gleichzeitig, entsprechend ihren Leistungen und Neigungen individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Realschule qualifiziert die Schülerinnen und Schüler sowohl zu einem berufsbezogenen Schulabschluss als auch zum Übergang in eine schulische Weiterbildung.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Angebote der kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Realschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Realschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Realschule"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen/Schüler	46.968	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	159.113.400	–	–
Sachkosten	15.887.500	–	–
Kalkulatorische Kosten	17.295.900	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**192.296.800**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	192.296.800	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.094,21	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.094,21	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen und Schüler

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:</u>
Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (rund 170 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 24, 28 bis 34, 36, 38 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten (siehe Vorbemerkungen).

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Angebote des Beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jähriges Abitur (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jähriges Abitur (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jähriges Abitur (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jähriges Abitur (11.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jähriges Abitur (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jähriges Abitur (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jähriges Abitur (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jähriges Abitur (Einführungsphase - 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jähriges Abitur (Qualifikationsphase - 11. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jähriges Abitur (Qualifikationsphase - 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (11.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jähriges Abitur (11.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jähriges Abitur (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jähriges Abitur (Einführungsphase - 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jähriges Abitur (Qualifikationsphase - 11. Klasse) jähriges
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jähriges Abitur (Qualifikationsphase - 12. Klasse)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe einschließlich der gymnasialen Oberstufen der integrierten und kooperativen Gesamtschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen/Schüler	146.658	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	597.165.800	–	–
Sachkosten	59.538.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	64.982.000	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**721.685.900**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	721.685.900	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.920,88	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.920,88	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen und Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:</u>
Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

1. Erbringer

- Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (rund 250 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 22, 25, 27, 28 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt. Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5.-6. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule (5.-10. Klasse) sowie der Förderstufe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	77.075	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	287.939.200	–	–
Sachkosten	28.483.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	31.319.900	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**347.742.700**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	347.742.700	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.511,74	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.511,74	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

1. Erbringer

- Kooperative Gesamtschulen (rund 130 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 25, 26, 28 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule dient auf Grund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jähriges Abitur (Gymnasialzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jähriges Abitur (Gymnasialzweig: 7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jähriges Abitur (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jähriges Abitur (Gymnasialzweig: 5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jähriges Abitur (Gymnasialwezig: 7.-9. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen In den SchuB-Klassen haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen"

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. 9. beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	96.022	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	357.045.200	–	–
Sachkosten	35.319.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	38.836.800	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**431.201.700**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	431.201.700	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.490,66	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.490,66	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen und Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen für Lernhilfe sowie sonstige allgemein bildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 130 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe" soll Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Abschluss der Schule für Lernhilfe führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule für Lernhilfe (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ §18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Schule für Lernhilfe sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemein bildenden Schulen

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	12.535	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	80.329.600	–	–
Sachkosten	7.793.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	8.738.300	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**96.861.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	96.861.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	7.727,24	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	7.727,24	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Bildung und Erziehung in der Schule für Praktisch Bildbare

1. Erbringer

- Schulen für Praktisch Bildbare (rund 50 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule für Praktische Bildbare" soll geistig behinderte Kinder und Jugendliche befähigen, sich als Person zu verwirklichen, Umwelt zu erleben, sich in sozialen Bezügen zu orientieren, bei ihrer Gestaltung mitzuwirken und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule für Praktisch Bildbare.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Aufnahme- und Beobachtungsstufe sowie der Grundstufe der Schule für Praktisch Bildbare
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Werkstufe der Schule für Praktisch Bildbare

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Schule für Praktisch Bildbare

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	3.377	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	59.276.500	–	–
Sachkosten	5.750.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	6.448.200	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**71.475.300**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	71.475.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	21.165,32	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	21.165,32	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:</u>
Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Sprachheilschulen sowie Schulen für Körperbehinderte, Hörgeschädigte, Sehbehinderte, Blinde, Kranke und Schulen für Erziehungshilfe mit Ausnahme der Schulen für Lernhilfe und für Praktisch Bildbare sowie sonstige allgemein bildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 120 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 17 bis 28, 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen" soll Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Förderschulen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten lehren und den Abschluss einer allgemein bildenden Schule ermöglichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Blinde (A1/A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Blinde (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Blinde (10.Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Hörgeschädigte (A1/A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Sehbehinderte (A1/A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Sehbehinderte (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Sehbehinderte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (Grundstufe, 1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (Grundstufe, 1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (Grundstufe, 1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (5.-9. Klasse)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (10.Klasse)

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ §18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Schule für Blinde, für Hörgeschädigte, für Sehbehinderte, für Erziehungshilfe, für Körperbehinderte sowie der Sprachheilschule sowie sonstigen allgemein bildende Schulen mit entsprechenden Angeboten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	6.255	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	71.772.900	–	–
Sachkosten	6.963.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	7.807.500	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**86.543.400**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	86.543.400	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	13.835,88	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	13.835,88	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium *)

1. Erbringer

- Berufliche Schulen mit Beruflichem Gymnasium (rund 50 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 29 bis 38 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium" verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vermittelt eine allgemeine Grundbildung. Es kann in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung vermitteln. Das Ziel des Beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten ist:
- der 1-jährige Bildungsgang am Beruflichen Gymnasium (dieser ist Bestandteil des Produkts "Berufsausbildung Assistenten").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Einführungs- und Qualifikationsphase 1 des Beruflichen Gymnasiums (11. und 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Qualifikationsphase 2 des Beruflichen Gymnasiums (13. Klasse)
- Zweijährige Sonderlehrgänge am Beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	10.407	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	57.497.000	–	–
Sachkosten	5.970.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	6.257.000	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**69.724.600**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	69.724.600	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	6.699,77	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	6.699,77	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:
Bildung und Erziehung in der Fachoberschule

1. Erbringer

- Fachoberschulen (rund 90 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 37, 38 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ziel des Produkts "Bildung und Erziehung in der Fachoberschule" ist neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung die allgemeine Fachhochschulreife, die zu einem Studium an Fachhochschulen und zu Bachelorstudiengängen befähigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Teilzeit, 11. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Vollzeit, 12. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Teilzeit, mehrjährig)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen."

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	18.633	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	67.816.200	–	–
Sachkosten	7.042.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	7.379.900	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**82.238.300**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	82.238.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.413,58	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.413,58	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger

1. Erbringer

- Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 138 bis 141, 164 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemein bildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gastschulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	8.392	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	3.168.400	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.168.400**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.168.400	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	377,55	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	377,55	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:
Berufsausbildung Assistenten

1. Erbringer

- Zweijährige Höhere Berufsfachschulen, zweijährige Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenz sowie Berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (rund 80 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die zweijährige Höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.
Die zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.
Der Bildungsgang "Berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemein bildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab (nach 13 Jahren Abitur, nach 14 Jahren staatlich geprüfte(r) Assistent/-in).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der zweijährigen Höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz
- Einjähriger Bildungsgang am Beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz sowie des einjährigen Bildungsgangs am Beruflichen Gymnasium

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	8.848	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	35.348.100	–	–
Sachkosten	3.670.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	3.846.700	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**42.865.400**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	42.865.400	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.844,64	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.844,64	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:
Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten

1. Erbringer

- Einjährige Höhere Berufsfachschulen, zweijährige Berufsfachschulen sowie Berufsschulen, an denen ein Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form angeboten wird (rund 120 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige Höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.
Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.
Das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form vermittelt im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages eine berufsfeldbezogene Grundbildung, erweitert die allgemeine Bildung, eröffnet die Möglichkeit einer gestuften Berufswahlentscheidung und sichert auf diese Weise den Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form auf die Berufsausbildung ist auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen Höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule für Sozialwesen
- Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an der einjährigen Höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule und des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	19.631	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	86.527.000	–	–
Sachkosten	9.068.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	9.416.100	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**105.011.300**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	105.011.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	5.349,26	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	5.349,26	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:
Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung

1. Erbringer

- Berufsschulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (rund 110 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Recht, Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 39 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung" ist Bestandteil der Berufsschule und vermittelt Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Schülerinnen und Schüler sollen qualifiziert werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Berufschancen zu erkennen und ihre Zukunftsmöglichkeiten aktiv mitzugestalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeit
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeit
- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt *)

*) Im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung wird in Hessen flächendeckend das Programm EIBE (Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt) durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	4.514	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	34.582.000	–	–
Sachkosten	3.591.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	3.763.300	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**41.936.400**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	41.936.400	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	9.290,30	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	9.290,30	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16 (neu):
Berufliche Weiterbildung an Fachschulen

1. Erbringer

- Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft), Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik (rund 70 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 42 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Bildungsgänge des Produkts "Berufliche Weiterbildung an Fachschulen" schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundarem Berufsabschluss. Fachschulen qualifizieren für die Übernahme von Führungsaufgaben und fördern die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, 1-jährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, 1-jährig
- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, 2-jährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, 2-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Vollzeit, 1,5-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Teilzeit, 1,5-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Vollzeit, 2-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Teilzeit, 2-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Vollzeit, 2-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Teilzeit, 2-jährig)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Studierende	7.882	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	31.107.400	–	–
Sachkosten	3.230.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	3.385.200	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**37.722.800**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	37.722.800	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Studierende/m	4.785,94	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Studierende/m	4.785,94	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Studierende
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17 (neu):
Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule

1. Erbringer

- Mehrjährige Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (rund 15 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41, 42, 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemein bildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der 3- bzw. 3,5-jährigen Berufsfachschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an einer 3- bzw. 3,5-jährigen Berufsfachschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	577	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.197.100	–	–
Sachkosten	228.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	239.100	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.664.300**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.664.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.617,50	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.617,50	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18 (neu):
Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)

1. Erbringer

- Berufsschulen (rund 115 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 39 und 44 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Ausbildung in der Berufsschule (Teil des dualen Systems)" werden an Berufsschulen berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Die Berufsschulen sollen hierbei die Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen ihre Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln und sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten. In Berufsschulsonderklassen findet Unterricht analog der Berufsschule statt. *)
Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt. **)

*) Bestandteil der Berufsschule sind besondere Bildungsgänge für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne Hauptschulabschluss, die auf ein Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnis vorbereiten oder für einen Beruf qualifizieren.

**) Die Grundstufe der Berufsschule kann bei Berufen, die einem Berufsfeld zugeordnet sind, auch als Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer oder in kooperativer Form (duales System) absolviert werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Berufsschule
- Unterricht in Berufsschulsonderklassen
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an einer Berufsschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	114.722	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	224.419.300	–	–
Sachkosten	23.312.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	24.421.900	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**272.153.200**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	272.153.200	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	2.372,28	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	2.372,28	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Abbrecher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/-in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler
- Zufriedenheitsindex Eltern
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Ganztagsangebote *)

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (rund 530 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 15 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" 2003 - 2007 zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesministerin für Bildung und Forschung und den Bundesländern vom 1. Januar 2003 (IZBB-Programm)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" sind ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei machen die Schulträger in Hessen verstärkt von der Investitionsförderung des Bundes zum Aus- und Aufbau von Ganztagsschulen (IZBB-Programm) Gebrauch.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:
- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelstufe, welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	160.000	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	59.196.700	–	–
Sachkosten	8.780.800	–	–
Kalkulatorische Kosten	6.537.400	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**74.514.900**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	74.514.900	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	465,72	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	465,72	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:
Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

1. Erbringer

- Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen, an denen eine Sprachheilklasse, eine Kleinklasse für Erziehungshilfe oder Gemeinsamer Unterricht eingerichtet ist, sowie Schulen für Kranke (rund 1.210 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 49 bis 51, 54 und 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.
Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt.
In der Schule für Kranke werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Gemeinsamer Unterricht (gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Kranke

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler, welche die oben genannten Angebote wahrnehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	34.369	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	102.643.800	–	–
Sachkosten	10.040.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	11.041.700	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**123.725.500**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	123.725.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	3.599,92	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	3.599,92	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:
Förderung von Schülern/innen mit Migrationshintergrund

1. Erbringer

- Allgemein bildende, öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen (rund 1.730 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 3 Abs. 6 und 13, 8a Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten und zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterrichtsangebote für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	68.187	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	89.341.400	–	–
Sachkosten	10.085.800	–	–
Kalkulatorische Kosten	9.717.800	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**109.145.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	109.145.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	1.600,67	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	1.600,67	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22:
Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern

1. Erbringer

- Landesstelle Hessen für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern in Groß-Gerau

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern" stellt die Landesstelle eine Einrichtung der Entwicklungshilfe des Landes Hessen dar. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Bildungsmanagement und zukünftig auch im Bereich Umwelt- und Ressourcenschutz aus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lehrgänge Landesstelle Hessen
- Wohnheim Landesstelle Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

- Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen der Entwicklungsländer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten	112	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	934.100	–	–
Sachkosten	335.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	101.300	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.370.400**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.370.400	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Stipendiat/in	12.235,71	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Stipendiat/-in	12.235,71	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:
Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

1. Erbringer

- Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs (rund 155 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Art. 7 Grundgesetz, Art. 61 Hessische Verfassung, §§ 170 Abs. 2 und 174 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen (ESchFG) in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die aufgrund nicht vorhandener Einrichtungen des Kreises oder der Stadt durch Zuweisung der Staatlichen Schulämter in privaten heim- oder anstaltsgebundenen Förderschulen beschult werden, leistet das Land neben der Ersatzschulfinanzierung zehn v.H. des durchschnittlichen Personalaufwandes für öffentliche Förderschulen (Förderschulen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 des Grundgesetzes (GG))".

5. Empfänger

- Schulen in freier Trägerschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Schülerinnen und Schüler	41.231	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	17.722.800	–	–
Sachkosten	178.130.300	–	–
Kalkulatorische Kosten	1.960.800	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**197.813.900**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	197.813.900	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.797,69	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.797,69	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:
- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Ministerielle Standardprodukte HKM/Kirchenprodukte".

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stellen	44	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	3.286.400	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.286.400**	**–**	**–**
Erlöse	3.286.400	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Stelle	74.690,91	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:
- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht (Buchungskreis 2312)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stellen	258	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	18.172.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**18.172.000**	**–**	**–**
Erlöse	18.172.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Stelle	70.434,11	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung (Buchungskreis 2313)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stellen	230	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	15.538.900	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**15.538.900**	**–**	**–**
Erlöse	15.538.900	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	67.560,43	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen (vgl. z.B. §§ 92 Abs. 2 und 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:
- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung (Buchungskreis 2314)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stellen	67	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	4.518.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.518.000**	**–**	**–**
Erlöse	4.518.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	67.432,84	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 45 bis 47 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendhaupt- und Abendrealschulen (§ 45 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendrealschulen (1.-4. Semester)
Unterrichtsleistung an Abendhauptschulen (1. und 2. Semester)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stellen	21	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.299.800	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.299.800**	**–**	**–**
Erlöse	1.299.800	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	61.895,24	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG), Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich in der geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Freistellung für die Mitarbeit bei Interessenvertretungen (Hauptpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Ministerielle Standardprodukte HKM/Kirchenprodukte".

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stellen	16	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.042.600	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.042.600**	**–**	**–**
Erlöse	1.042.600	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	65.162,50	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Personalüberlassung an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für die Durchführung des Projektes "Netzwerk gegen Gewalt"

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (Buchungskreis 2200)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Stellen (hier: 0,5 Stellen)	1	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	28.100	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**28.100**	**–**	**–**
Erlöse	28.100	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro 0,5 Stelle	28.100,00	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**43.891.700**	**253.100**	**282.783**
	500-509	Umsatzerlöse	43.885.800	–	2.763
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	5.900	253.100	280.020
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**4.063.565.000**	**3.166.356.200**	**2.640.308.670**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**827.600**	**51.764.500**	**50.460.544**
		Betriebsertrag	**4.108.284.300**	**3.218.373.800**	**2.691.051.997**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**117.223.600**	**97.988.100**	**97.036.340**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	493.100	632.700	447.894
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.522.400	473.600	1.822.457
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	114.300	–	114.341
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	115.093.800	96.881.800	94.651.648
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**3.601.193.200**	**2.829.417.800**	**2.306.283.405**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	83.065.900	82.348.600	260.476.503
	633-638	Bezüge	2.241.882.600	2.160.786.200	2.037.318.331
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	54.184.800	44.733.000	8.488.571
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.222.059.900	541.550.000	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**135.000**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**182.423.300**	**49.820.200**	**41.019.681**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	5.690.600	4.785.300	2.270.296
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	144.681.300	12.454.300	11.554.409
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	31.840.600	32.244.300	26.826.305
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	210.800	336.300	368.671
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**3.900.975.100**	**2.977.226.100**	**2.444.339.426**
		Eigenergebnis	**207.309.200**	**241.147.700**	**246.712.571**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	49.804.700	5.784.800	2.943.581
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	49.804.700	5.784.800	2.943.581
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	257.113.900	198.285.200	195.862.569
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	257.113.900	198.285.200	195.862.569
		Steuer- und Leistungsergebnis	-207.309.200	-192.500.400	-192.918.988
		Verwaltungsergebnis	–	48.647.300	53.793.583
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	48.647.300	53.793.583
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	611.083
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	611.083
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	6.454.969
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	6.454.969
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-5.843.886
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	48.647.300	47.949.697
		Transferzahlungen	–	48.647.300	47.949.697
		Transferergebnis	–	-48.647.300	-47.949.697
		Neutrales Ergebnis	–	-48.647.300	-53.793.583
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 50.638.200 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.593.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.863.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	10.634.200 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Altersteilzeitrückstellungen	352.936.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:
Hier werden ab dem Geschäftsjahr 2008 die Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung geplant.

Zu VKR 540-543,545-549:
Die Erträge aus Zuweisungen für Investitionen vom Bund im Rahmen des IZBB-Programms (Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung) wurden im Vorjahr bei Pos. 4 bzw. VKR 530-539 - Sonstige betriebliche Erträge - geplant.

Zu VKR 610-615,617,619:
Die Erhöhung ist insbesondere auf die Erhöhung der Abführung von Beiträgen pro beihilfeberechtigtem Beamten an den Einzelplan 17 zurückzuführen. Es haben sich sowohl die Zahl der beihilfeberechtigten Beamten als auch der Abführungsbetrag pro beihilfeberechtigtem Beamten erhöht.

Zu VKR 633-638:
Modellprojekt "Selbstverantwortung plus":
In den geplanten Personalaufwendungen sind Personalaufwendungen der Lehrkräfte an den SV-plus Schulen in folgender Höhe enthalten:
1.356 Stellen x 71.168 EUR *) = 96.503.808 EUR

Internatsschule Schloss Hansenberg:

W i r t s c h a f t s p l a n

In den geplanten Personalaufwendungen sind Personalaufwendungen der Lehrkräfte der Internatsschule Schloss Hansenberg in folgender Höhe enthalten:
25 Stellen x 71.168 EUR *) = 1.779.200 EUR

Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz:
Neben den Zuschüssen (vgl. Erläuterung zu VKR710-719) sind Personalaufwendungen für 250 Lehrerstellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen in den geplanten Personalaufwendungen enthalten.
250 Stellen x 71.168 EUR *) = 17.792.000 EUR

*) Durchschnittliche Personalkosten je Stelle für die Unterrichtsversorgung betragen 71.168 EUR (3.202.470.373 Euro geteilt durch 44.999 Stellen)

Zu VKR 639:
Die **Mittel für Vertretungsunterricht** wurden von 41.479.500 EUR um 10.000.000 EUR auf 51.479.500 EUR erhöht. Weitere Mittel für Vertretungsunterricht sind bei Kap. 04 40 in Höhe von 520.500 EUR geplant (insgesamt im Einzelplan: 52.000.000 EUR).

Zu VKR 640-649:
Die Vorsorgeprämie auf Basis der Pensions- und Beihilferückstellungen ist im Gegensatz zu den im Vorjahr geschätzten Pensions- und Beihilferückstellungen auf gesicherter Datenlage ermittelt worden. Zusätzlich wurde eine Altersteilzeitrückstellung geplant (siehe oben).

Zu VKR 650-651,653-654,656-658:
Für **Fortbildungsbudgets der Schulen** sind insgesamt 1.744.000 EUR geplant.
Neben den Mitteln für die Fortbildungsbudgets der Schulen sind 215.000 EUR für **Fortbildungsprojekte der beruflichen Schulen** berücksichtigt:

1. für Auslagen nach HRKG und der TGVO sowie Lehrgangsgebühren und Materialkosten für Berufsschullehrer im Rahmen betrieblich-fachlicher und didaktisch-methodischer Fortbildungsmaßnahmen (Metall- u. Elektrotechnik)
2. für Qualifizierungsmaßnahmen von Schulleitungsmitgliedern beruflicher Schulen
3. Transferoffensive zum Lernfeldkonzept
4. Einführung von Berufsfeld-Foren
5. Qualifizierungsmaßnahme Berufsfeld Holztechnik

Zu VKR 670-679:
Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Aufwände für zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen zurückzuführen.

Zu VKR 680-689:
Beschaffung von Lernmitteln:
- Für die Beschaffung von Lernmitteln sind insgesamt 27.839.000 EUR geplant.
- Zu den anfallenden Ausgaben gehören auch die Ausgaben für die Überwachung der Lernmittelfreiheit, aus diesem Anlass anfallende Reisekosten sowie der Anteil des Landes Hessen aus dem Gesamtvertrag zwischen den Ländern und der Verwertungsgesellschaft WORT über die Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien.
- Die Lernmittel können auch als Gegenmittel für Förderungsprogramme des Bundes eingesetzt werden.

Zu VKR 710-719:
- Für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern, die eine Schule in Hessen besuchen, erstattet das Land gem. § 164 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) den Schulträgern die Beschulungskosten in Höhe der jeweils festgesetzten **Gastschulbeiträge**. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von 3.116.400 EUR geplant.

- Für Kostenerstattungen im Rahmen der **therapeutischen Versorgung von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf** zur Sicherstellung interdisziplinärer (pädagogisch-therapeutischer) Anteile an Therapie in Schulen mit sonderpädagogischer Förderung sind Aufwendungen in Höhe von 1.300.000 EUR geplant.

- Aufgrund von Vereinbarungen erstattet das Land den Kirchen und Religionsgemeinschaften entstehende Aufwendungen für **Gestellungsverträge**. Es sind insgesamt 20.052.500 EUR geplant.

- Für Zuschüsse an **Ersatzschulen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz** sind 175.513.300 EUR geplant.

- Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die aufgrund nicht vorhandener Einrichtungen des Kreises oder der Stadt durch Zuweisung der Staatlichen Schulämter in **privaten heim- oder anstaltsgebundenen Förderschulen** beschult werden, leistet das Land neben der Ersatzschulfinanzierung zehn v.H. des durchschnittlichen Personalaufwandes für öffentliche Förderschulen. Hierfür sind 1.100.000 EUR geplant.

Zu VKR 680-689 und VKR 710 bis 719:
Das aus der Zukunftsoffensive Hessen finanzierte Landesprogramm **Schule@Zukunft** hat die Schulen in den Jahren 2001 bis 2005 in einem ersten Schritt in die Lage versetzt, Informations- und Kommunikationstechniken / neue Medien zur Verbesserung des Unterrichts einzusetzen. Um die begonnene Gemeinschaftsaufgabe von Land und Schulträgern auf eine sichere finanzielle Basis zu stellen, sind auch in Jahr 2008 5.000.000 EUR veranschlagt.

Weiterhin werden Mittel für Schulbibliotheken und für das Schulfernsehn bereit gestellt.

Zu VKR 633-638, VKR 680-689 und VKR 710-719
Beim Buchungskreis Schulen sind Mittel zur **Förderung des Sports in der Schule** (Landesprogramme), insbesondere zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen/Sportverbänden, im Umfang von 4.585.900 EUR veranschlagt. Hierzu gehören:
- Maßnahmen der Talentförderung durch schulübergreifende Talentaufbau- und Talentfördergruppen an den Schulsportzentren
- Maßnahmen zur Integration behinderter Schülerinnen und Schüler in Sportvereinen
- Maßnahmen zum Ausgleich körperlicher Schwächen in Gruppen für Sportförderunterricht (Sportunterricht für Kinder mit Haltungs-, Organleistungs- und Herzkreislaufschwächen)
- Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen im Bereich Breiten- und Freizeitsport
- Durchführung des schulsportlichen Wettkampfprogramms zur Ermittlung der Landessieger zur Teilnahme an den Bundesfinalveranstaltungen des Bundeswettbewerbs der Schulen "Jugend trainiert für Olympia"

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**23.000**	**48.700**	**36.550**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.000	48.700	36.550
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**23.000**	**48.700**	**36.550**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	23.000	48.700	36.550
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**23.000**	**48.700**	**36.550**

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.063.565.000	3.166.356.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	23.000	48.700
–	Abschreibungen	135.000	–
–	Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	499.474.300
+	Auflösung von Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführung zur Beihilferückstellung	–	42.075.700
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
–	Zuführung zur ATZ-Rückstellung	352.936.500	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.710.516.500	2.624.854.900

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 59 Schulen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabenermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Zu Kapitel 04 59:

I. Pilotversuch " Gemeinsame Verantwortung für Bildung und Erziehung in Schulen der Bildungsregionen bzw. Schule gemeinsam verbessern"

Auf Grund der noch kameralen Planungen der Schulträger in den existierenden Bildungsregionen werden im Folgenden die kameralen Budgets des Haushaltsjahres 2007 nachrichtlich dargestellt. Die kommunalen Haushaltsplanentwürfe 2008 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

1. Budget der Schulträger der Bildungsregionen Landkreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim, Stadt Kelsterbach und Main-Taunus-Kreis

Einnahmen und Ausgaben der Schulträger	Betrag
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	-27.638.390
Innere Verrechnungen	-1.342.716
Sonstige Finanzeinnahmen	–
Personalausgaben	26.513.029
Bauunterhaltung	1.144.287
Betriebs- und Energiekosten	3.034.406
Sonstiger sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.823.999
Innere Verrechnungen	16.340.049
Zuweisungen und Zuschüsse	283.000
Kommunaler Zuschuss	20.157.664

2. Budget der Schulträger der Bildungsregionen Hochtaunuskreis und Wetteraukreis:

Einnahmen und Ausgaben der Schulträger	Betrag
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	-10.026.350
Innere Verrechnungen	-935.020
Sonstige Finanzeinnahmen	-7.696.940
Personalausgaben	7.852.629
Bauunterhaltung	8.168.790
Betriebs- und Energiekosten	14.138.609
Sonstiger sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	14.058.519
Kostenerstattung an den Eigenbetrieb Betriebshöfe	5.384.640
Innere Verrechnungen	–
Zuweisungen und Zuschüsse	1.284.420
Kommunaler Zuschuss	32.229.297

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

n e u 111	117	**Gebühren, sonstige Entgelte**	5 300	245 100	279 469
n e u 112	129	**Geldstrafen und Geldbußen**	600	8 000	550

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
n e u 119	129	**Sonstige Verwaltungseinnahmen**	—	247 000	1 137 738
n e u 124	129	**Mieten und Pachten** Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).	114 100	117 600	100 655
n e u 125	129	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit**	713 500	681 000	704 489
n e u 129	129	**Sonstige Einnahmen**	—	—	2 763
n e u 132	129	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u 231	129	**Sonstige Zuweisungen vom Bund**	1 264 300	720 700	1 779 426
n e u 232	129	**Sonstige Zuweisungen von Ländern**	—	—	—
n e u 233	129	**Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**	—	—	12 195
n e u 235	129	**Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit**	—	—	63 150
n e u 236	129	**Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit**	—	—	22 438
n e u 237	129	**Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden**	—	—	—
n e u 272	129	**Sonstige Zuschüsse von der EU**	3 014 200	5 032 600	—
n e u 281	129	**Sonstige Erstattungen aus dem Inland**	—	4 500	79 465
n e u 282	129	**Sonstige Zuschüsse aus dem Inland**	—	82 000	412 587
n e u 287	129	**Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)**	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
n e u 331	129	**Zuweisungen für Investitionen vom Bund**	44 000 000	48 706 300	48 025 611
n e u 342	129	**Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland**	—	—	—
n e u 359	951	**Sonstige Entnahmen**	—	—	611 083
n e u 381	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	1 526 200	31 500	1 066 372
n e u 382	991	**Durchlaufende Posten**	—	—	—
n e u 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	43 885 800	1 926 100	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 59	94 524 000	57 802 400	54 297 991

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
n e u 422	112	**Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter**	2 241 752 600	2 160 486 200	2 037 301 761
n e u 425	112	**Vergütungen der Angestellten**	83 065 900	82 348 600	260 476 503
n e u 427	117	**Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige** 1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Zivildienstleistende und Freiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Zivildienstleistenden an Förderschulen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 256 auf 265. 2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.	2 557 200	3 042 700	6 480 872
n e u 429	112	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	148 100	210 800	2 007 699
n e u 443	941	**Fürsorgeleistungen und Unterstützungen**	130 000	300 000	16 570
n e u 453	112	**Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen**	78 000	60 000	78 861
n e u 459	112	**Sonstige personalbezogene Ausgaben**	—	—	4 000
n e u 461	112	**Globale Mehrausgaben für Personalausgaben**	51 479 500	41 479 500	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
n e u 511	112	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	1 782 200	1 744 400	2 390 646
n e u 514	112	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	635 300	567 100	628 390
n e u 517	112	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	489 100	539 200	446 638
n e u 518	112	**Mieten und Pachten**	944 300	1 103 500	859 160
n e u 519	112	**Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**	114 300	—	114 341

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
n e u 523	129	**Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken**	9 500	79 500	9 497
n e u 525	011	**Aus- und Fortbildung**	32 445 800	31 653 300	25 757 583
n e u 526	129	**Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten**	321 300	281 600	350 936
n e u 527	129	**Dienstreisen**	2 548 800	2 313 400	1 835 283
n e u 531	129	**Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit**	401 500	175 600	206 384
n e u 533	112	**Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender**	7 300	32 000	10 875
n e u 537	129	**Beförderungskosten**	100 100	95 000	89 253
n e u 538	112	**Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen**	1 526 000	961 600	774 256
n e u 541	129	**Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen**	9 000	60 000	9 670
n e u 543	129	**Versicherungen**	146 600	138 400	105 117
n e u 546	129	**Vermischter Sachaufwand**	100	—	17 075
n e u 547	129	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	627 200	251 300	1 504 857
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
n e u 632	129	**Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder**	264 600	155 600	270 398
n e u 633	129	**Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	9 256 600	8 645 400	11 389 923
n e u 671	129	**Erstattungen an Inland**	21 660 000	21 352 500	21 600 759

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	8 271 900
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	8 271 900

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
neu 681	023	**Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen**	41 100	38 100	15 543
neu 684	124	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)**	179 799 900	166 844 700	161 179 284

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	5 101 200
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	5 101 200

neu 685	129	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	23 100	159 800	248 011
neu 686	129	**Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland**	2 457 400	1 442 600	1 692 604
		Baumaßnahmen			
neu 711	129	**Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten**	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
neu 812	129	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	23 000	48 700	36 550
neu 883	129	**Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	41 892 800	46 500 800	45 716 056
neu 891	129	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen**	—	—	—
neu 893	129	**Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland**	2 047 200	2 146 500	2 233 641
		Besondere Finanzierungsausgaben			
neu 919	951	**Sonstige Zuführungen**	—	—	6 454 969
neu 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	985 364 700	97 825 200	94 651 648
neu 982	991	**Durchlaufende Posten**	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
n e u 989	991	**Sonstige Verrechnungen**	140 890 400	9 573 700	7 677 600
		Gesamtausgaben Kapitel 04 59	3 805 040 500	2 682 657 300	2 694 643 211

Abschluss Kapitel 04 59

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	833 500	1 298 700	2 225 664
2	Übertragungseinnahmen	4 278 500	5 839 800	2 369 260
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	89 412 000	50 663 900	49 703 067
Gesamteinnahmen		94 524 000	57 802 400	54 297 991
4	Personalausgaben	2 379 211 300	2 287 927 800	2 306 366 267
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	42 108 400	39 995 900	35 109 960
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	213 502 700	198 638 700	196 396 521
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	43 963 000	48 696 000	47 986 248
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 126 255 100	107 398 900	108 784 217
Gesamtausgaben		3 805 040 500	2 682 657 300	2 694 643 211
Zuschuss/Überschuss		-3 710 516 500	-2 624 854 900	-2 640 345 220

W i r t s c h a f t s p l a n

Lehrerbildung

A. Vorbemerkungen

Das Amt für Lehrerbildung (AfL) fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt das Amt für Lehrerbildung Aufgaben im Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Die Leistungen des Amtes für Lehrerbildung sind in 4 Produkte, 10 zwischenbehördliche und 4 externe Leistungen gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den beiliegenden Produktblättern.

Rechtliche Grundlagen:

Unmittelbar dem Hessischen Kultusministerium nachgeordnet, stützt sich die Arbeit des Amtes für Lehrerbildung auf die folgenden rechtlichen Grundlagen:

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

Die vier Produkte des Amtes für Lehrerbildung:

1. Erste Staatsprüfungen

Das Amt für Lehrerbildung (AfL) ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfung beauftragt, die am Ende der wissenschaftlichen Ausbildung steht. Dazu hat es an den fünf hessischen Hochschulstandorten Prüfungsstellen eingerichtet.

2. Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV)

Nach dem Studium folgt ein zweijähriger Vorbereitungsdienst. Getragen wird diese zweite Ausbildungsphase von den 30 Studienseminaren des AfL in Hessen und den Ausbildungsschulen. Für das Jahr 2008 werden ca. 4.700 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vom AfL ausgebildet. Die Referendarausbildung endet mit der Zweiten Staatsprüfung.

3. Staatliche Prüfungen für Externe

Das AfL organisiert und führt länderübergreifend staatliche Prüfungen für folgende Bereiche durch:

- Staatliche Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher und für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Staatliche Prüfungen für Büro-, Kommunikations- und Informationstechniker

4. Weiterbildung

Das AfL übernimmt die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fachrichtungen, verbunden mit dem Erwerb von Zusatzqualifikationen. In verschiedenen Weiterbildungskursen werden Lehrkräfte auf staatliche Abschlussprüfungen vorbereitet. Hervorzuheben ist besonders die Maßnahme für Grundschullehrkräfte zum Erwerb des Lehramts an Haupt- und Realschulen, durch die alleine 48 neue Lehrkräfte für diese Schulform ausgebildet wurden.

W i r t s c h a f t s p l a n

Die zwischenbehördlichen Leistungen des Amtes für Lehrerbildung:

Die zwischenbehördlichen Leistungen des Amtes für Lehrerbildung beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts und anderer Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierunter fallen gerade die Serviceleistungen der Tagungsstätten sowie der Druckerei und des Publikationsmanagements.
Der Bereich der Fortbildung für den Schulbereich ist ebenso als zwischenbehördliche Leistung definiert. Um den bildungspolitischen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurden die zwischenbehördlichen Leistungen hinsichtlich einer kostenverursachungsgerechten Darstellung angepasst. So wird die Fortbildung nach Schwerpunkten zusammengefasst (Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung, der Führungskräfteentwicklung und im Bereich der Medien (vgl. ZBL Nr. 7, 8 und 13)).
Darüber hinaus sind zwischenbehördliche Leistungen weggefallen (Leistungen Nr. 4, 5 und 6) oder in andere Leistungen übergegangen.

Vergleichbarkeit der Planzahlen 2008 gegenüber den Planzahlen 2007 und den Ist-Zahlen von 2006

Infolge der stufenweise Einführung der Produkthaushalte im Kultusressort und Änderungen des LRM hinsichtlich der Verrechnungslogik für Zwischenbehördliche Leistungen (ZBLV) und Abordnungen sind die Planzahlen des Produkthaushaltes 2008 gegenüber dem Plan 2007 nur bedingt vergleichbar. In 2006 wurden Gehaltszahlungen für Mitarbeiter mit Abordnungen direkt durch die HBS in die Buchungskreise verteilt. Da die Bildungsverwaltung in 2006 jedoch nicht im SAP-HR produktiv war, wurden diese Abordnungen nicht berücksichtigt. In 2007 werden Abordnungen gemäß LRM nicht finanzwirksam zwischen dem AfL und dem Buchungskreis Schulen verrechnet, so dass jeder Buchungskreis sein Stammpersonal zu 100 % finanziert. Im Produkthaushalt 2008 werden alle Abordnungen gegenseitig finanzwirksam verrechnet (neu: Ausweis auf Sachkosten).
Da das AfL stark mit dem Buchungskreis 2300 "Schulen" durch wechselseitige Abordnungen (ca. 5.000 Mitarbeiter mit ca. 1.000 Vollzeitstellen) und Leistungsbeziehungen verwoben ist und zudem der Personalkostenanteil im AfL ca. 90% der Kosten beträgt, wirkt sich die Verfahrensweise der Abordnungsverrechnung deutlich im Haushalt aus. Daher sind die Planwerte 2007 und Ist-Werte 2006 nur eingeschränkt mit dem Produkthaushalt 2008 vergleichbar.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 - 72 und 74 - 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Verluste aus zwischenbehördlichen Leistungen:
Das AfL betreibt für die Buchungskreise des Ressorts und anderer Landesbehörden einige Serviceleistungen. Dies sind insbesondere die Tagungsstätten in Weilburg, Fuldatal, Frankfurt und Schloß Heiligenberg in Seeheim-Jugenheim sowie eine Druckerei mit Publikationsmanagement. Diese Bereiche verrechnen ihre Leistungen zu "erzielbaren Marktpreisen“, was jedoch nicht zu einer Vollkostendeckung führt. Die Unterdeckung beträgt 2.012.500 EUR. Diese wird über die Gewährung von Produktabgeltung ausgeglichen.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

siehe Anlage

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.100	2.370,0	1,7	2.368,3	–
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	4.700	137.862,2	149,9	136.866,0	-846,3
3		Staatliche Prüfungen von Externen	320	329,0	109,7	219,3	–
4		Weiterbildung von Lehrkräften	410	2.127,7	241,5	1.886,2	–
		Summe Produkte		**142.688,9**	**502,8**	**141.339,8**	**-846,3**
Externe Leistungen							
1		Bereitstellung Räume für Externe	315	101,4	5,2	96,2	–
2		Service Medien - Druckerzeugnisse / Publikationen Extern	410.000	46,5	152,2	-105,7	–
3		Verpflegung Extern	11.200	187,1	114,6	72,5	–
4		Übernachtungen Extern	3.100	55,9	110,5	-54,6	–
		Summe Externe Leistungen		**390,9**	**382,5**	**8,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abgeordnete Personen für den Unterrichtseinsatz (in Vollzeitstellen)	1.025	24.402,8	24.402,8	–	–
2	weg	Arbeitsvorhaben Abteilungen	–	–	–	–	–
3		Bereitstellung von Räumen für das Land	2.690	782,6	27,3	755,3	–
4	weg	Fortbildung der Studienseminare für berufliche Schulen	–	–	–	–	–
5	weg	Fortbildung der Studienseminare für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen	–	–	–	–	–
6	weg	Fortbildung der Studienseminare für Gymnasien	–	–	–	–	–
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteent-wicklung	1.903	2.593,8	2.593,8	–	–
8		Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land	3.850.000	496,5	301,9	194,6	–
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	54.766	6.212,6	6.212,6	–	–
10		Verpflegung Land	29.300	885,0	43,2	841,8	–
11		Management und Führung Ressort (Interessenvertretung Ressort)	674	22,2	22,2	–	–
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	10.546	356,2	262,1	94,1	–
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	54.766	3.174,4	3.174,4	–	–
14		Übernachtungen Land	7.400	193,1	66,4	126,7	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**39.119,2**	**37.106,7**	**2.012,5**	**–**
		Gesamtsumme		**182.199,0**	**37.992,0**	**143.360,7**	**-846,3**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.400	2.157,0	–	2.122,3	-34,7	–	–	–	–	–
4.300	114.930,2	275,1	112.808,3	-1.846,8	–	–	–	–	–
440	546,5	123,0	416,7	-6,8	–	–	–	–	–
330	1.010,0	–	993,7	-16,3	–	–	–	–	–
	118.643,7	**398,1**	**116.341,0**	**-1.904,6**		**–**	**–**	**–**	**–**
494	148,2	3,0	145,2	–	–	–	–	–	–
500.000	378,7	–	378,7	–	–	–	–	–	–
24.290	449,7	9,0	440,7	–	–	–	–	–	–
3.200	108,2	3,0	105,2	–	–	–	–	–	–
	1.084,8	**15,0**	**1.069,8**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
1.086	27.184,0	–	27.184,0	–	–	–	–	–	–
59.928	5,0	–	5,0	–	–	–	–	–	–
1.992	637,0	12,0	625,0	–	–	–	–	–	–
239.712	299,5	–	299,5	–	–	–	–	–	–
838.992	750,2	–	750,2	–	–	–	–	–	–
659.208	85,4	–	85,4	–	–	–	–	–	–
6.000	1.389,1	–	1.389,1	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
54.382	3.932,1	–	3.932,1	–	–	–	–	–	–
31.900	953,5	19,0	934,5	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6.165	1.670,6	–	1.670,6	–	–	–	–	–	–
54.382	2.240,4	1.442,0	798,4	–	–	–	–	–	–
7.850	242,4	5,0	237,4	–	–	–	–	–	–
	39.389,2	**1.478,0**	**37.911,2**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	159.117,7	**1.891,1**	**155.322,0**	**-1.904,6**		**–**	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

1. Erbringer

- Abt. V des Amtes für Lehrerbildung (Abteilung für Erste Staatsprüfungen inkl. Weiterbildung)
- Prüfungsstellen für die Lehrämter an den fünf hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Verordnungen über die Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter (vom 3. April 1995 bzw. 16. März 2005)
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Amt für Lehrerbildung ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfung beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung steht. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet. Den Studierenden bietet sich eine kompetente und zielführende Beratung, die sowohl die jeweils erworbenen als auch die noch fehlenden Leistungsnachweise mit Blick auf das zu erwerbende Lehramt immer im Blick behält. Damit ist ein zügiger Abschluss der Ersten Staatsprüfung möglich.
Mit der Meldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen etc.) überprüft. Anschließend erfolgt die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung. Die Prüfungsstellen des Amtes für Lehrerbildung übernehmen Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.
Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung	3.100	3.400	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.677.300	1.695.500	–
Sachkosten	329.900	197.500	–
Kalkulatorische Kosten	16.200	10.400	–
Sonstige Kosten *	346.600	253.600	–
Gesamtkosten	**2.370.000**	**2.157.000**	**–**
Erlöse	1.700	–	–
Produktabgeltung	2.368.300	2.122.300	–
Ergebnis	**–**	**-34.700**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Das Produkt weist in 2007 ein negatives Ergebnis in Höhe von 34.700 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklagen wäre eine entsprechend höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig gewesen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung	764,51	634,41	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung	763,96	624,20	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Relation zwischen Meldung und Zulassung zur Ersten Staatsprüfung

Anzahl der erfolgreich absolvierten Ersten Staatsprüfungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Veränderung der Kosten pro bestandener Ersten Staatsprüfung: zum Vorjahr in %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungskennzahlen

Beratungszeit pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung

Qualitative Leistungsmerkmale

Notendurchschnitte der Ersten Staatsprüfungen pro Lehramt

Anzahl der nicht bestandenen Prüfungen in Relation zur Anzahl der durchgeführten Prüfungen (Durchfallquote)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Dauer der Ersten Staatsprüfung von der Meldung bis zur Zulassung

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden bzw. Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Ersten Staatsprüfungen

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen (GHRF)
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen
- Abteilung II, III und IV des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen, die Abteilung der Gymnasium und berufliche Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LIV) für das Lehramt an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien sowie an beruflichen Schulen.

Die im neuen Hessischen Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378) zugrunde gelegten Änderungen kennzeichnen den Vorbereitungsdienst als eine modulare Ausbildungsstruktur. Das AfL übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 30 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst - LiV) sowie die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Personalkosten der Beschäftigten der Studienseminare sowie der LiV vom Amt für Lehrerbildung getragen werden.

Die schulformbezogenen Abteilungen II (GHRF), III (Gymnasien) und IV (Berufliche Schulen) unterstützen die derzeit 15 Studienseminare GHRF, 10 Studienseminare für Gymnasien und 5 Studienseminare für berufliche Schulen in ihrer Arbeit. Sie entwickeln mit ihnen gemeinsam Qualitätsstandards für den Vorbereitungsdienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	4.700	4.300	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	111.767.100	101.083.100	–
Sachkosten	12.523.300	1.883.200	–
Kalkulatorische Kosten	204.700	88.600	–
Sonstige Kosten *	13.367.100	11.875.300	–
Gesamtkosten	**137.862.200**	**114.930.200**	**–**
Erlöse	149.900	275.100	–
Produktabgeltung	136.866.000	112.808.300	–
Ergebnis	**-846.300**	**-1.846.800**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Das Produkt weist ein negatives Ergebnis in 2008 Höhe von 846.300 EUR und in 2007 in Höhe von 1.846.800 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklagen wäre eine entsprechend höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig gewesen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	29.332,38	26.727,95	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	29.120,42	26.234,48	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verhältnis der Anzahl der bestandenen Zweiten Staatsprüfungen zur Anzahl der durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- LiV-Personalkostenquote zu Gesamtkosten
- Ausbildungskosten ohne LiV-Personalkosten
- Ausbildungskosten pro LiV (ohne LiV-Personalkosten)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungskennzahlen
- Ausbildungsstunden pro LiV
- Anzahl der LiV pro Ausbilder
- Anzahl der LiV pro Ausbildungsstelle

Qualitative Leistungskennzahlen
- Durchschnittliche Abschlussnote in der Zweiten Staatsprüfung
- Verhältnis der Anzahl der Abbrecher (LiV ohne Abschluss) zur Gesamtzahl der durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Verhältnis der Anzahl der durch das AfL fortgebildeten Ausbilder zur Gesamtzahl der Ausbilder
- Anzahl der Teilnehmertage pro fortgebildetem Ausbilder

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl der Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Zweiten Staatsprüfungen

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Staatliche Prüfungen von Externen

1. Erbringer

- Abteilung IV des Amt für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für berufliche Schulen
- Staatliche Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, für Dolmetscherinnen und Dolmetscher und für Gebärdensprachdolmetscherinnen und –dolmetscher

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer/Dolmetscher/Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten, jeweils Amtsblatt des HKM
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Büro- Kommunikations- und Informationstechniker.
Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, die Organisation, Durchführung und Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile, sowie das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Büro-, Kommunikations- und Informationstechniker

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	320	440	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	157.000	384.700	–
Sachkosten	121.100	68.800	–
Kalkulatorische Kosten	3.700	3.300	–
Sonstige Kosten *	47.200	89.700	–
Gesamtkosten	**329.000**	**546.500**	**–**
Erlöse	109.700	123.000	–
Produktabgeltung	219.300	416.700	–
Ergebnis	**–**	**-6.800**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Das Produkt weist in 2007 ein negatives Ergebnis in Höhe von 6.800 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklagen wäre eine entsprechend höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig gewesen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro angemeldetem Prüfungsteilnehmer	1.028,12	1.242,04	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro angemeldetem Prüfungsteilnehmer	685,31	947,05	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten der Kostenstelle)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittsnote der Prüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termingerechte und fehlerfreie Abgabe und Weiterleitung prüfungsrelevanter Unterlagen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Weiterbildung von Lehrkräften

1. Erbringer

- Abt. V des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für Erste Staatsprüfungen inkl. Weiterbildung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes, Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehrämtern oder weiterer zertifizierter Zusatzqualifikationen. In den verschiedenen Weiterbildungskursen werden Lehrkräfte auf staatliche Abschlussprüfungen vorbereitet.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße Steuerungsinstrument, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelfachbereichen beziehen; zum Beispiel der Kurs für Grundschullehrkräfte zum Erwerb des Lehramts an Haupt- und Realschulen, durch die im jetzt laufenden 3. Kurs 48 neue Lehrkräfte für diese Schulform ausgebildet werden. Zusätzlich zu den Absolventen der Weiterbildungskurse haben durch Qualifikationsmaßnahmen und Prüfungen aufgrund besonderer Erlasslage 53 Lehrkräfte das Lehramt an Haupt- und Realschulen erworben. Darüber hinaus werden Kurse in Latein, Ethik, Musik, Englisch, Mathematik, Deutsch als Fremdsprache, Deutsche Gebärdensprache und Religion, sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Beratung von interessierten Lehrkräften
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Prüfungen im Rahmen der erweiternden Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	410	330	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	299.300	543.700	–
Sachkosten	1.587.400	109.000	–
Kalkulatorische Kosten	600	1.000	–
Sonstige Kosten *	240.400	356.300	–
Gesamtkosten	**2.127.700**	**1.010.000**	**–**
Erlöse	241.500	–	–
Produktabgeltung	1.886.200	993.700	–
Ergebnis	**–**	**-16.300**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Differenz im Sachkostenbereich (2008 zu 2007) resultiert aus der kostenwirksamen Verrechnung von 21 Vollzeitstellen aus dem Bukr. Schulen zur Betreuung der Lehrkräfte in der Region (ca. 1,4 Mio EUR).

Das Produkt weist in 2007 ein negatives Ergebnis in Höhe von 16.300 EUR auf. Dies resultiert aus der Auflösung der kameralen Rücklage. Ohne die Auflösung der kameralen Rücklagen wäre eine entsprechend höhere Produktabgeltung zur Deckung der Kosten notwendig gewesen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro weitergebildeter Lehrkraft	5.189,51	3.060,60	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Produktabgeltung pro weitergebildeter Lehrkraft	4.600,48	3.011,21	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Verhältnis der Anzahl der bestandenen zur Anzahl der durchgeführten Prüfungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Veränderung Weiterbildungskosten pro Teilnehmer zum Vorjahr in %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungsmerkmale
Aufgewendete Verwaltungsstunden pro Teilnehmer im Verhältnis zu den Gesamtarbeitsstunden

Qualitative Leistungsmerkmale
Verhältnis der Anzahl der Abbrecher zur Gesamtzahl der durchgeführten Weiterbildungsprüfungen (= Abbrecherquote)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs (Kursgröße)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der bestandenen Weiterbildungskurse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bereitstellung Räume für Externe

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden Räume für Schulungen und Tagungen zur Verfügung gestellt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Str.
- Seeheim-Jugenheim, Schloß Heiligenberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen für externe Gäste. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements wie die Bearbeitung der Anfrage, Bestuhlung, mediale Ausstattung der Räume bis hin zur abschließenden Abrechnung.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Bereitstellung von Seminarräumen für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externe Kunden, die einen Seminarraum anmieten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Veranstaltungstage	315	494	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	51.000	60.000	–
Sachkosten	34.400	51.300	–
Kalkulatorische Kosten	2.000	700	–
Sonstige Kosten *	14.000	36.200	–
Gesamtkosten	**101.400**	**148.200**	**–**
Erlöse	5.200	3.000	–
Produktabgeltung	96.200	145.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Veranstaltungstag	321,90	300,00	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Service Medien - Druckerzeugnisse / Publikationen Extern

1. Erbringer

Druckerei und Publikationsmanagement des Amtes für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

In der Druckerei werden externe Aufträge ausgeführt, die mit einer Angebotsabgabe beginnen und anschließend das Erstellen der Druckvorlage, die Vervielfältigung sowie den Versand der erstellten Druckerzeugnisse umfasst.
Das Publikationsmanagement erstellt und vertreibt für externe Kunden Publikationen. Dies umfasst nicht nur die Beauftragung von Druckereien sondern bereits die Ausschreibung zur Erstellung des Layouts bis hin zur Abnahme der Vorlage, Erteilung und Abwicklung des Auftrages.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Erstellung von Druck- und Publikationsreihen für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externen Kunden, die einen Auftrag erteilen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Druckseiten	410.000	500.000	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	32.000	248.400	–
Sachkosten	7.700	70.800	–
Kalkulatorische Kosten	800	400	–
Sonstige Kosten *	6.000	59.100	–
Gesamtkosten	**46.500**	**378.700**	**–**
Erlöse	152.200	–	–
Produktabgeltung	-105.700	378.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Druckseite	0,11	0,76	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:
Verpflegung Extern

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung werden externe Gäste während ihres Aufenthalts verpflegt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung der Verpflegung für externe Gäste, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten, wie die Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten der Mahlzeiten, die Ausgabe der Mahlzeiten sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Verpflegung externer Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externen Gäste der Tagungsstätten, die Mahlzeiten einnehmen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Mahlzeiten	11.200	24.290	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	66.000	146.200	–
Sachkosten	95.200	122.800	–
Kalkulatorische Kosten	4.800	1.300	–
Sonstige Kosten *	21.100	179.400	–
Gesamtkosten	**187.100**	**449.700**	**–**
Erlöse	114.600	9.000	–
Produktabgeltung	72.500	440.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Mahlzeit	16,70	18,51	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4:
Übernachtung Extern

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen übernachten:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung der Übernachtungsmöglichkeiten an o.g. Standorten für externe Gäste. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten, wie das Raummanagement inkl. Buchungsbestätigung, Säubern der Zimmer und Nasszellen sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für externe Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

---

5. Empfänger

Alle externen Übernachtungsgäste der Tagungsstätten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Übernachtungen	3.100	3.200	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	16.100	34.100	–
Sachkosten	34.300	41.000	–
Kalkulatorische Kosten	1.100	300	–
Sonstige Kosten *	4.400	32.800	–
Gesamtkosten	**55.900**	**108.200**	**–**
Erlöse	110.500	3.000	–
Produktabgeltung	-54.600	105.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Übernachtung	18,03	33,81	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abgeordnete Personen für den Unterrichtseinsatz (in Vollzeitstellen)

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen

des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordneten Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in "vollen Stellen" abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Lehrkräften zur Unterrichstversorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Es dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Vollzeitstellen	1.025	1.086	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	24.402.800	27.184.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**24.402.800**	**27.184.000**	**–**
Erlöse	24.402.800	–	–
Produktabgeltung	–	27.184.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten je Vollzeitstelle	23.807,60	25.031,30	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 (weggefallen):
Arbeitsvorhaben der Abteilungen

1. Erbringer

Abt. V des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abt. für die Erste Phase der Lehrerausbildung inkl. Weiterbildung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL wurde in 2006 als LAMBAS (**L**ehrerinnen und Lehrer **A**usbildungs-**M**odul zur **B**erufsorientierung und Förderung der **A**usbildungsfähigkeit von **S**chülerinnen und Schülern) in Form eines Projektes eingeführt.
Seit 2007 bezeichnet LAMBAS ein Ausbildungsmodul zur Berufsorientierung und Förderung der Ausbildungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern.
Es dient der Ausbildung der Referendare und nicht der Fortbildung von Lehrkräften. Somit ist es keine zwischenbehördliche Leistung, sondern eine Einzelleistung zum Produkt.
Im Sinne der kostenverursachungsgerechteren Verrechnung wurde eine Anpassung vorgenommen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte	–	59.928	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	5.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**5.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	5.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	–	0,08	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Bereitstellung von Räumen für das Land

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden Räume für Schulungen und Tagungen zur Verfügung gestellt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Str.
- Seeheim-Jugenheim, Schloß Heiligenberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen für alle Landesbehörden, die an den o.g. Standorten Räume anmieten. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements wie die Bearbeitung der Anfrage, Bestuhlung, mediale Ausstattung der Räume bis hin zur abschließenden Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen insbesondere folgende Buchungskreise: 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium-.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl vermietete Raumtage (Raum x Tage)	2.690	1.992	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	259.200	250.000	–
Sachkosten	434.700	232.300	–
Kalkulatorische Kosten	13.900	2.800	–
Sonstige Kosten *	74.800	151.900	–
Gesamtkosten	**782.600**	**637.000**	**–**
Erlöse	27.300	12.000	–
Produktabgeltung	755.300	625.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro vermietetem Raumtag	290,92	319,77	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 (weggefallen):
Fortbildung Studienseminare für berufliche Schulen (regionale Lehrerfortbildung)
(in 2007: ZBL Nr. 8: Fortbildung der Studienseminare BS)

1. Erbringer

5 Studienseminare für Berufliche Schulen des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

ZBL Nr. 4 wird in 2008 nicht mehr erbracht (weggefallen).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte x Anzahl der Fortbildungsangebote	–	239.712	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	274.300	–
Sachkosten	–	4.500	–
Kalkulatorische Kosten	–	600	–
Sonstige Kosten *	–	20.100	–
Gesamtkosten	**–**	**299.500**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	299.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Zählgröße	–	1,25	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 (weggefallen):
Fortbildung der Studienseminare für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen (regionale Lehrerfortbildung)
(in 2007: ZBL Nr.9: Fortbildung der Studienseminare GHRF)

1. Erbringer

15 Studienseminare für Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

ZBL Nr. 5 wird in 2008 nicht mehr erbracht (weggefallen).

3.2Fachleistung zur zwischenbehö rdlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte x Anzahl der Fortbildungsangebote	–	838.992	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	–	670.600	–
Sachkosten	–	24.800	–
Kalkulatorische Kosten	–	800	–
Sonstige Kosten *	–	54.000	–
Gesamtkosten	**–**	**750.200**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	750.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Zählgröße	–	0,89	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 (weggefallen):
Fortbildung der Studienseminare für Gymnasien (regionale Lehrerfortbildung)
(in 2007: ZBL Nr. 10: Fortbildung der Studienseminare Gym)

1. Erbringer

10 Studienseminare für Gymnasien des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

ZBL Nr. 6 wird in 2008 nicht mehr erbracht (weggefallen).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte x Anzahl der Fortbildungsangebote	–	659.208	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	74.300	–
Sachkosten	–	4.300	–
Kalkulatorische Kosten	–	100	–
Sonstige Kosten *	–	6.700	–
Gesamtkosten	**–**	**85.400**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	85.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Zählgröße	–	0,13	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung
(bisher ZBL Nr. 7: Fortbildung Abt. VI)

1. Erbringer

Abt. VI des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abt. für Personalentwicklung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben.
Darüber hinaus werden die Führungskräfte der Staatlichen Schulämter im Hinblick auf ihre veränderte Rolle und Aufgaben im Verhältnis zu Schulen mit erhöhter Eigenverantwortung fortgebildet. Weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem Fortbildnern/innen und Schulberatern/innen, insbesondere im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards und der Umsetzung der Zielvereinbarungen von Schulen mit Schulämtern auf der Basis der Inspektionsberichte.
Um den bildungspolitischen Bedürfnissen gerecht zu werden, mussten die zwischenbehördlichen Leistungen aus dem Jahr 2007 für den Bereich der Fortbildung angepasst werden. So wird die Lehrerfortbildung des AfL nach Schwerpunkten (Unterrichtsentwicklung, Führungskräfteentwicklung und der Bereich Medien - vgl. ZBL Nr. 7, 8 und 13) und nicht mehr aufgrund der organisatorischen Zuordnung der Projekte zusammengefasst (vgl. ZBL 4, 5, 6, 7 und 11 in 2007).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche (Eigenverantwortliche Schule)
- Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (Prozessbegleitung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (ohne Privatschulen) sowie die des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2300 (1885 öffentl. Schulen) - Schulen, Buchungskreis 2302 - EB (18 Schulen))

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
NEU: Anzahl Schulen	1.903	1.881	–
ALT: Anzahl Teilnehmer	–	6.000	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	376.000	819.600	–
Sachkosten	1.291.800	232.000	–
Kalkulatorische Kosten	11.000	4.100	–
Sonstige Kosten *	915.000	333.400	–
Gesamtkosten	**2.593.800**	**1.389.100**	**–**
Erlöse	2.593.800	–	–
Produktabgeltung	–	1.389.100	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Schule	1.363,00	738,49	–
Gesamtkosten pro Teilnehmer	–	231,52	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land
(in 2007 Teil der ZBL Nr. 11: Service Medien Land)

1. Erbringer

Druckerei und Publikationsmanagement des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In der Druckerei werden Aufträge anderer Landesbehörden ausgeführt. Beginnend mit der Auftragsannahme umfasst der Bereich das Erstellen der Druckvorlage, die Vervielfältigung sowie den Versand der erstellten Druckerzeugnisse (z.B. Flyer, Kopieraufträge).
Das Publikationsmanagement erstellt und vertreibt für andere Landesbehörden die Publikationen. Diese umfasst nicht nur die Beauftragung von Druckereien, sondern bereits die Ausschreibung zur Erstellung des Layouts bis hin zur Abnahme der Vorlage, Erteilung und Abwicklung des Auftrages (z.B. Abschlussberichte von Projekten).
Um den bildungspolitischen Bedürfnissen gerecht zu werden, mussten die zwischenbehördlichen Leistungen aus dem Jahr 2007 für den Bereich der Fortbildung angepasst werden. Die ehemalige ZBL 11 - Service Medien Land wurde unterteilt in den Bereich Servicebereich Medien (ZBL Nr. 13) und Service Medien-Druckerzeugnisse/Publikationen (ZBL Nr. 8), damit die Lehrerfortbildung des AfL nach Schwerpunkten im Bereich Medien ausgeprägt werden konnte.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellung von Druck- und Publikationsarbeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Leistungen der Druckerei und des Publikationsmanagements in Anspruch nehmen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise: 2311 - Hessisches Kultusministerium-, 2300 –Schulen-, 2302 –Erwachsenenbildung-, 2312 –Staatliche Schulämter-, 2314 –Institut für Qualitätsmanagement- sowie verschiedene Dienststellen anderer Ressorts.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Druckseiten	3.850.000	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	374.100	–	–
Sachkosten	32.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	15.400	–	–
Sonstige Kosten *	74.300	–	–
Gesamtkosten	**496.500**	**–**	**–**
Erlöse	301.900	–	–
Produktabgeltung	194.600	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Druckseite	0,12	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung
(in 2007: ZBL Nr. 4, 5 und 6: Fortbildung Abteilung II, III und IV)

1. Erbringer

Abt. III des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abt. für Gymnasien inkl. Koordination und Evaluation)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen Fortbildungsangebote zum "kompetenzorientierten Unterrichten“. Die Umsetzung der Bildungsstandards erfordert eine veränderte Unterrichts- und Lernkultur und nicht nur veränderte Aufgabenstellungen. Vom AfL geschulte Fortbildner sind in der Lage, Lehrkräfte zu befähigen, in ihrem Unterricht auf den Bildungsstandards basierende, Kompetenz fördernde Lernarrangements zu schaffen.
Zentrale Aspekte der Fortbildungen sind: Bildungsstandards, Diagnose und Förderung, fachdidaktische, methodische, lernpsychologische und lernstrategische Kompetenzen, Mediennutzung im Fachunterricht, Lese- und Sprachförderung, schriftsprachliche Kompetenz, schuleigene Curricula, neue Aufgaben und Prüfungsformen, Vergleichsarbeiten und Landesabitur, Qualitätssicherung und -entwicklung.
Es wird folgende Angebotsschwerpunkte geben:
- Kompetenzorientiert unterrichten in den Domänen Deutsch, neue Sprachen sowie Mathematik und Naturwissenschaften für den Bereich der Sekundarstufen 1 und 2 der allgemeinbildenden Schulen
- Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule
- Lernfeld- und kompetenzorientiertes Unterrichten in der Berufsschule

Adressaten sind Multiplikatoren aus den Bereichen der Staatlichen Schulämter, der Studienseminare und der Schulen, in einem zweiten Schritt Lehrkräfte in ihren schulischen Arbeitszusammenhängen in allen Regionen Hessens.
Parallel werden die Fortbildungsmaßnahmen wie "SchuB (Schule und Betrieb)", "Erweiterung der Methodenkompetenz in der Grundschule", "Strategische Ziele zur Lese- und Sprachförderung und zum Abbau von Risikogruppen", "Schule und Gesundheit" und "Umwelterziehung" weitergeführt. Der Adressatenkreis ist der gleiche wie beim "Kompetenzorientierten Unterrichten".
Um den bildungspolitischen Bedürfnissen gerecht zu werden, mussten die zwischenbehördlichen Leistungen aus dem Jahr 2007 für den Bereich der Fortbildung angepasst werden. So wird die Lehrerfortbildung des AfL nach Schwerpunkten (Unterrichtsentwicklung, Führungskräfteentwicklung und der Bereich Medien - vgl. ZBL Nr. 7, 8 und 13) und nicht mehr aufgrund der organisatorischen Zuordnung der Projekte zusammengefasst (vgl. ZBL 4, 5, 6, 7 und 11 in 2007).

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (als Multiplikatoren) in den Domänen
- Lese- und Sprachförderung
- Deutsch
- Neue Sprachen
- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II
- der beruflichen Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Grundschule Methoden- und Bildungsstandards

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Adressaten sind zunächst Lehrkräfte, die als Multiplikatoren fungieren. In einem zweiten Schritt erfolgt die Schulung der Lehrkräfte in ihren schulischen Arbeitszusammenhängen in allen Regionen Hessens.
Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 – Schulen (54.382 Lehrkräfte)) und im Buchungskreis Erwachsenenbildung (2302 – EB (384 Lehrkräfte)).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Neu: Anzahl Lehrkräfte	54.766	54.398	–
Alt ZBL 4 und 5 aus 2007: Anzahl Lehrkräfte x Anzahl der Fortbildungsangebote	–	239.712	–
Alt ZBL 6 aus 2007: Anzahl Beratungseinheiten	–	74.880	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.162.800	2.054.500	–
Sachkosten	3.804.400	346.600	–
Kalkulatorische Kosten	19.800	7.600	–
Sonstige Kosten *	1.225.600	1.523.400	–
Gesamtkosten	**6.212.600**	**3.932.100**	**–**
Erlöse	6.212.600	–	–
Produktabgeltung	–	3.932.100	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Die Kosten der Zwischenbehördlichen Leistungen 4, 5 und 6 aus 2007 werden hier zusammengefasst.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Lehrerstelle	113,44	72,28	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
Verpflegung Land
(in 2007: ZBL Nr. 12: Verpflegung Land)

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Schulungen und Tagungen verpflegt:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung der Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie die Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten der Mahlzeiten, die Ausgabe der Mahlzeiten sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Mahlzeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise:, 2300 –Schulen-, 2302 –Erwachsenenbildung-, 2312 –Staatliche Schulämter-, 2314 –Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium- sowie verschiedene Dienststellen aus dem Ressort des Hessischen Innenministeriums.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Mahlzeiten	29.300	31.900	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	255.300	329.900	–
Sachkosten	498.400	306.100	–
Kalkulatorische Kosten	12.800	1.900	–
Sonstige Kosten *	118.500	315.600	–
Gesamtkosten	**885.000**	**953.500**	**–**
Erlöse	43.200	19.000	–
Produktabgeltung	841.800	934.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Mahlzeit	30,20	29,89	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Management und Führung Ressort (Interessenvertretung Ressort)
(in 2007 Teil der ZBL Nr. 13: ZBL Service/ Unterstützung)

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGLG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Lehrerbildung für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab.
(In 2007 war diese Leistung in der ZBL Nr. 13 "Service/Unterstützung" enthalten.)
Durch personelle Veränderungen in den Vertretungsgremien sind nun auch Mitarbeiterinnen Mitarbeiter des AfL vertreten, so dass diese Leistung einzeln ausgeprägt wurde.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	674	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	22.200	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**22.200**	**–**	**–**
Erlöse	22.200	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	32,93	–	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen
(in 2007 Teil der ZBL Nr. 13: ZBL Service/ Unterstützung)

1. Erbringer

Verschiedene Organisationseinheiten des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dieser Leistung ist zum einen die Berechnung von Fahrtkosten für den Bukr Schule zuzuordnen. Das ausbildende Personal des AfL trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Bukr Schule zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AfL bearbeitet.
Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studienseminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.
Darüber hinaus werden in diesem Leistungsbündel alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen und für die zunächst kein offizieller Auftrag in Form einer Abordnung usw. vorliegt. Zu nennen wäre hier z.B. Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien.
(In 2007 war diese Leistung in der ZBL Nr. 13 "Service/Unterstützung" enthalten.)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für die SSÄ
- Unterstützungsleistung für IQ
- Unterstützungsleistung für Schulen
- Unterstützungsleistung für das HKM
- Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Buchungskreise, die die Unterstützungs- bzw. Serviceleistung in Anspruch nehmen. Dies gilt u.a. für die Buchungskreise 2300 –Schulen-, 2312 –SSÄ- sowie andere Buchungskreise außerhalb des Ressorts.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	10.546	6.165	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	190.500	1.405.000	–
Sachkosten	153.400	212.200	–
Kalkulatorische Kosten	4.600	3.300	–
Sonstige Kosten *	7.700	50.100	–
Gesamtkosten	**356.200**	**1.670.600**	**–**
Erlöse	262.100	–	–
Produktabgeltung	94.100	1.670.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	33,77	270,98	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien
(in 2007 Teil der ZBL Nr. 11: Service Medien Land)

1. Erbringer

Im Bereich der Organisationseinheit "Weitere Zentrale Serviceeinheiten“ ist der Bereich Medien innerhalb des Amtes für Lehrerbildung (AfL) angesiedelt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste des Amtes für Lehrerbildung für die Beschaffung von Unterrichtsmedien. Die Beschaffung der Medien erfolgt zentral durch das AfL für die Medienzentren.
Darüber hinaus wird die technische und inhaltliche Bereitstellung der medialen Bildungseinrichtung gewährleistet. Hier ist besonders der Bereich des Bildungsservers zu nennen, sowie die weiteren pädagogischen T-Onlinedienste.
Subsumiert sind darunter ebenfalls Fortbildungsangebote im Bereich e-learning sowie Projekte im Rahmen von Schule@Zukunft und die Fortbildung von IT-Fachberaterinnen und Fachberatern.
Um den bildungspolitischen Bedürfnissen gerecht zu werden, mussten die zwischenbehördlichen Leistungen aus dem Jahr 2007 für den Bereich der Fortbildung angepasst werden. Die ehemalige ZBL 11 - Service Medien Land wurde unterteilt in den Bereich Servicebereich Medien (ZBL Nr. 13) und Service Medien-Druckerzeugnisse/Publikationen (ZBL Nr. 8), damit die Lehrerfortbildung des AfL nach Schwerpunkten im Bereich Medien ausgeprägt werden konnte.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-learning, IT-Fachberaterinnen und -beratern

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen sowie die des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2300 – Schulen (54.382 Lehrkräfte), Buchungskreis 2302 – EB (384 Lehrkräfte))

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Lehrkräfte	54.766	54.398	–

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	398.900	405.500	–
Sachkosten	2.590.000	1.606.400	–
Kalkulatorische Kosten	35.200	11.200	–
Sonstige Kosten *	150.300	217.300	–
Gesamtkosten	**3.174.400**	**2.240.400**	**–**
Erlöse	3.174.400	1.442.000	–
Produktabgeltung	–	798.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	57,96	41,19	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:
Übernachtungen Land

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen übernachten:
- Fuldatal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 378)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung der Übernachtungsmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie das Raummanagement inkl. Buchungsbestätigung, Säubern der Zimmer und Nasszellen sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise:, 2300 –Schulen-, 2302 –Erwachsenenbildung-, 2312 –Staatliche Schulämter-, 2314 –Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium- sowie verschiedene Dienststellen aus dem Ressort des Hessischen Innenministeriums.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Übernachtungen	7.400	7.850	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	48.900	68.600	–
Sachkosten	118.800	114.200	–
Kalkulatorische Kosten	2.300	500	–
Sonstige Kosten *	23.100	59.100	–
Gesamtkosten	**193.100**	**242.400**	**–**
Erlöse	66.400	5.000	–
Produktabgeltung	126.700	237.400	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten pro Übernachtung	26,09	30,87	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**13.589.200**	**123.000**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	12.019.000	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.570.200	123.000	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**143.360.700**	**155.321.700**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.379.500**	**326.000**	**–**
		Betriebsertrag	**158.329.400**	**155.770.700**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.370.600**	**13.143.000**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.700	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	15.200	1.416.800	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.036.800	133.800	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	45.500	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.271.400	11.592.400	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**152.552.500**	**136.077.800**	**–**
	620-626	Löhne	1.157.000	1.361.200	–
	627-632	Gehälter	8.037.500	5.457.500	–
	633-638	Bezüge	103.172.000	112.730.700	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	302.800	880.900	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39.841.600	15.647.500	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	41.600	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**524.900**	**222.200**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**27.540.000**	**9.574.700**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.404.400	1.274.400	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	25.052.300	6.574.700	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.073.400	1.713.600	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	7.700	12.000	–
	700-709	Betriebliche Steuern	2.200	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**183.988.000**	**159.017.700**	**–**
		Eigenergebnis	**-25.658.600**	**-3.247.000**	**–**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	24.812.300	1.442.400	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	24.812.300	1.442.400	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	100.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	100.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	24.812.300	1.342.400	–
		Verwaltungsergebnis	-846.300	-1.904.600	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-846.300	-1.904.600	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	846.300	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	846.300	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	846.300	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	846.300	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	-1.904.600	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.789.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.076.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	36.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	618.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	714.600 EUR

Zu Pos. 6:
Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:

Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung	406.700 EUR
Auflösung der Altersteilzeitrückstellung	1.770.300 EUR
Saldo	1.363.600 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 25.442.300 EUR berücksichtigt.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für die Deckung (betriebs-)notwendiger Aufwände wird im Geschäftsjahr 2008 ein kameraler Rücklagenbetrag, der in Vorjahren erwirtschaftet wurde, in Höhe von 846.300 EUR aufgelöst und als erfolgsneutraler Ertrag gebucht.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:
In den Gesamtkosten sind enthalten:
- Abbildung der geplanten Erlöse für erstellte zwischenbehördliche Leistungen im Bereich der Fortbildung von Lehrkräften und Nutzung der Serviceeinrichtungen des AFL (ca. 11.400.000 EUR)
- Erlöse von Externen im wesentlichen aus den Tagungsstätten und dem Bereich Publikationen (ca. 610.000 EUR)

Zu VKR 510 - 518:
In diesen Erlösen ist die Einnahme aus dem sog. "Schülercent" der Kommunen mit 1.442.400 EUR enthalten. Diese Einnahmen sind zu 100% zweckgebunden für den Erwerb von Unterrichtsmedien. In 2007 war dieser Posten unter Pos. 9 VKR 540-543 ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu 530 - 539:

In den Gesamtkosten sind enthalten:
- Erträge Vermietung und Verpachtung: 910.700 EUR
- Einnahmen aus Leistungen des AFL Servicebereiche (Druckerei Tagungsstätten): ca. 250.000 EUR
- Projektmittelzuschüsse: ca. 200.000 EUR

Zu VKR 540-543, 545-549:
Hier sind die Erstattungen für Personalabordnungen von Lehrkräften in den Buchungskreis Schulen geplant:
- aus der Abordnung von LiV (Referendaren) mit einem Äquivalent von 825 Lehrerstellen ca. 11.050.000 €
- aus der Abordnung von Ausbildern an Schulen mit einem Äquivalent von 159 Lehrerstellen ca. 13.350.000 €

Für Erstattungen durch die Bundesanstalt für Arbeit (BfA) sind 409.500 EUR eingeplant.

Zu VKR 605 und VKR 606-609:
In diesen Positionen sind die Anschaffungen für die Medienzentren (Schülercent) mit 1.442.400 EUR enthalten (siehe VKR 510-518) und die Beschaffung von Lebensmitteln für die Tagungsstätten (ca. 220.000 EUR). Der Rest verteilt sich auf übliche Arbeitsmaterialien.

Zu VKR 610-615, 617, 619:
In 2007 wurden die Beihilfezahlungen (11.200.000 EUR) unter dieser Position gebucht. In 2008 wird die Beihilfe unter VKR 640-649 ausgewiesen.

Zu VKR 627-632:
Einstellung von 50 zusätzlichen LiV-Quereinsteigern in Mangelfächern im Angestelltenverhältnis: Dadurch erhöhen sich die Gehälter gegenüber 2007 um 2.500.000 EUR.

Zu VKR 633-638:
Veränderung der Abordnungsverrechnung von 2007 nach 2008:
In 2007 hatte das AFL alle LiV und Ausbilder zu 100% zu bezahlen. In 2008 werden die Abordnungsanteile über die ZBLV an den Buchungskreis Schulen verrechnet.

Zu VKR 640 - 649:
Die Erhöhung der Kosten gegenüber 2007 resultiert aus der Steigerung bei den Rückstellungsbeträgen für Pensionen und Beihilfen. In 2008 ist die Kostenart "Vorsorgeprämie Beamte" mit 25.442.300 EUR eingeplant worden.

Kap. 17 02 für die Beihilfefinanzierung
(5.880 beihilfeberechtigte Beamte) 12.348.000 EUR

Zu VKR 650 - 659:
Kap. 08 07 für die gesetzliche Unfallversicherung
(300 Vollzeitäquivalente) 59.400 EUR

Zu VKR 670-679:
In den Gesamtkosten sind enthalten:
- Abbildung der empfangenden zwischenbehördlichen Leistungen (15.425.900 EUR für empfangende Abordnungen)
- Mieten/Nebenkosten/Bewirtschaftungskosten Raum-/Gebäude (davon HI 5.076.000 EUR)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**42.200**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	42.200	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**322.200**	**298.500**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	322.200	298.500	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**364.400**	**298.500**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	160.500	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	364.400	138.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**364.400**	**298.500**	**–**

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	143.360.700	155.321.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	364.400	298.500
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	524.900	74.600
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	14.296.900
+	Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
–	Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	–
+	Auflösung der Beihilferückstellung	–	115.800
–	Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung	406.700	1.466.400
+	Auflösung der Altersteilzeitrückstellung	1.770.300	–
–	Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	7.900	–
+	Zuschuss für Verluste aus ZBLV Serviceleistungen	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	144.555.900	139.898.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 71 Lehrerbildung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	154	Gebühren, sonstige Entgelte	2 039 100	123 000	132 440
119	154	Sonstige Verwaltungseinnahmen 1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. 2. Lehrgangsberichte und sonstige Veröffentlichungen des Amtes werden an einen vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Personenkreis unentgeltlich abgegeben. Darüber hinaus werden die Veröffentlichungen zum Selbstkostenpreis verkauft.	1 383 300	326 000	2 863 576
124	154	Mieten und Pachten	910 700	—	895 313
125	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	85
129	154	Sonstige Einnahmen Nebenamtlich tätigen Lehrkräften, die kein Honorar erhalten, sowie Zivildienstleistenden kann Unterkunft und Verpflegung unentgeltlich gewährt werden.	—	—	15
132	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	154	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233	154	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	1 442 400	1 434 090
235	154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	155 666
236	154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	409 500	—	—
261	154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
271	154	Erstattungen von der EU	—	—	—
272	154	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
281	154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	22 469
282	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	49 329
286	154	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
287	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
342	154	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	846 300	1 904 600	300 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
382	154	Durchlaufende Posten	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	35 038 500	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 71	40 627 400	3 796 000	5 852 983

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	154	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	105 070 300	112 730 700	94 750 335
425	154	Vergütungen der Angestellten	9 316 000	5 457 500	5 811 567
426	154	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	1 399 200	1 361 200	1 415 335
427	154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	511 200	863 000	1 400 358
429	154	Nicht aufteilbare Personalausgaben	29 800	17 900	30 949
453	154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	300 000	313 558
459	154	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 416 400	540 600	780 458
514	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	296 400	56 900	249 909
517	154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	2 173 000	1 401 800	1 306 939
518	154	Mieten und Pachten	4 196 800	3 887 200	3 325 830
519	154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5 400	—	8 058
523	154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	—
525	154	Aus- und Fortbildung	1 536 200	2 142 600	2 886 553
526	154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	3 300	10 000	7 640
527	154	Dienstreisen	583 300	390 800	573 317
529	154	Verfügungsmittel	2 000	2 000	1 053
531	154	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	12 000	9 079
533	154	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	363
537	154	Beförderungskosten	58 100	39 000	28 098
538	154	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 967 800	1 281 800	347 996

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
541	154	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
542	154	Steuern und Abgaben	—	—	15 954
544	154	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	154	Vermischter Sachaufwand	316 700	—	281 556
547	154	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	100	138 000	9 996
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
671	154	Erstattungen an Inland	—	100 000	118 980
681	154	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	4 700	12 000	4 702
685	154	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 200	—	—
686	154	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	2 173
		Baumaßnahmen			
711	154	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	154	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	55 000	138 000	158 117
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	39 942
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	37 849 700	11 592 400	9 670 896
982	154	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	17 379 700	1 218 700	810 192
		Gesamtausgaben Kapitel 04 71	185 183 300	143 694 100	124 359 900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss Kapitel 04 71

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 333 100	449 000	3 891 429
2	Übertragungseinnahmen	409 500	1 442 400	1 661 554
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	35 884 800	1 904 600	300 000
Gesamteinnahmen		40 627 400	3 796 000	5 852 983
4	Personalausgaben	116 326 500	120 730 300	103 722 102
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	13 565 500	9 902 700	9 832 797
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 900	112 000	125 855
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	55 000	138 000	158 117
9	Besondere Finanzierungsausgaben	55 229 400	12 811 100	10 521 030
Gesamtausgaben		185 183 300	143 694 100	124 359 900
Zuschuss/Überschuss		-144 555 900	-139 898 100	-118 506 917

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

04 98 Versorgung

Zu Kapitel 04 98:

Ab dem Haushaltsjahr 2008 wird eine zentrale Vorsorgekasse (Kap. 17 18) eingerichtet, bei der alle Mittel für die Zahlung der Versorgung veranschlagt werden. Die bisher bei Kap. 04 98 veranschlagten Beträge werden nach Kap. 17 18 umgesetzt.

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

431 01 118	Versorgungsbezüge der Ministerinnen und der Minister	—	319 000	335 203
431 02 118	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	58 600	74 953
432 01 118	Allgemeine Versorgung	—	26 227 900	25 962 415
432 02 118	Versorgungsbezüge der Lehrkräfte der Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen	—	651 218 300	647 953 275
432 03 118	Versorgungsbezüge der Lehrkräfte der Förderschulen	—	34 473 500	34 166 580
432 04 118	Versorgungsbezüge der Lehrkräfte der kommunalen Berufsschulen, der Berufsfach-, Fach- und ehemaligen Fachschulen	—	94 812 700	93 850 359
432 05 118	Versorgungsbezüge der Lehrkräfte der ehemaligen kommunalen Werkkunstschulen	—	68 200	68 584
432 11 118	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	—	4 806 800	4 825 177
432 12 118	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Lehrkräfte der Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen	—	99 428 800	99 844 889
432 13 118	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Lehrkräfte der Förderschulen	—	4 487 600	4 557 989
432 14 118	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Lehrkräfte der kommunalen Berufsschulen, der Berufsfach,- Fach- und ehemaligen höheren Fachschulen	—	14 791 000	14 762 183
432 15 118	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Lehrkräfte der ehemaligen kommunalen Werkkunstschulen	—	212 200	169 030
461 01 118	Globale Mehrausgaben für Versorgungsbezüge	—	—	—
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	2 416 200	2 303 200
	Gesamtausgaben Kapitel 04 98	—	933 320 800	928 873 836

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 04 98				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	930 904 600	926 570 636
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	2 416 200	2 303 200
Gesamtausgaben		—	933 320 800	928 873 836
Zuschuss/Überschuss		—	-933 320 800	-928 873 836

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2008

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	2.693.200	2.698.200
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	—	203.400	—	13.835.700	14.039.100
04 40	Erwachsenenbildung	—	832.000	74.800	160.700	1.067.500
04 52	Staatliche Schulaufsicht	—	533.000	3.700	78.684.500	79.221.200
04 59	Schulen	—	833.500	4.278.500	89.412.000	94.524.000
04 71	Lehrerbildung	—	4.333.100	409.500	35.884.800	40.627.400
04 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	6.735.000	4.773.500	221.925.900	233.434.400

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
13.660.600	20.533.300	3.000	—	295.000	8.995.300	43.487.200	-40.789.000
—	—	63.946.900	—	—	—	63.946.900	-62.689.900
5.030.000	3.296.800	600	—	50.000	6.277.500	14.654.900	-615.800
26.936.600	9.363.300	600	—	280.400	14.334.300	50.915.200	-49.847.700
35.780.800	9.366.700	102.000	—	50.000	35.649.000	80.948.500	-1.727.300
2.379.211.300	42.108.400	213.502.700	—	43.963.000	1.126.255.100	3.805.040.500	-3.710.516.500
116.326.500	13.565.500	6.900	—	55.000	55.229.400	185.183.300	-144.555.900
—	—	—	—	—	—	—	—
2.576.945.800	98.234.000	277.562.700	—	44.693.400	1.246.740.600	4.244.176.500	-4.010.742.100

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2008

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2008 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 40	**Erwachsenenbildung**	**870.000**	**870.000**	**—**	**—**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	870.000	870.000	—	—	—
Kap. 04 59	**Schulen**	**13.373.100**	**13.373.100**	**—**	**—**	**—**
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	8.271.900	8.271.900	—	—	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	5.101.200	5.101.200	—	—	—
	Insgesamt	14.243.100	14.243.100	—	—	—

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in davon: 1 kw wg. PVS
B 3	(001)	5	(6)	Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	6	(4)	Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	10	(9)	Ministerialrat/rätin
A 16	(002)	25	(26)	Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte) davon: 1 kw wg. PVS
A 16	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	14		Regierungsdirektor/in
A 15	(002)	5		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 14	(001)	12	(11)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	10	(7)	Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 1 ku nach Epl. 15 01 - 422 00 mit Versetzung der Stelleninhaberin zum HMWK (Reisereferent/in)
A 13 g.D.	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	21		Oberamtsrat/rätin davon: 1 kw mit Ausscheiden des von der HZD in das Ministerium versetzten Stelleninhabers (ZSD)
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	16		Amtsrat/rätin davon: 1 kw wg. PVS
A 11	(001)	11	(12)	Amtmann/Amtfrau
		144,5	(140,5)	

Kapitel 04 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(001)	6,0											1,0					5,0
B 2	(009)	4,0										2,0						6,0
A 16	(001)	9,0												1,0				10,0
A 16	(002)	26,0											1,0					25,0
A 14	(001)	11,0												1,0				12,0
A 13 h.D.	(001)	7,0										1,0		2,0				10,0
A 11	(001)	12,0											1,0					11,0
Versch.		65,5																65,5
Zusammen		140,5										3,0	3,0	4,0				144,5

Zu Spalte 9:
Zugang:

2,0	B 2	von B 3 und A 16
1,0	A 13 h.D.	von A 11

Abgang:

1,0	B 3	nach B 2
1,0	A 16	nach B 2
1,0	A 11	nach A 13 h.D

zu Spalte 10
Zugang:

1,0	A 16	Umsetzung von 04 40 - 422 00 A 16 (044)
1,0	A 14	Umsetzung von 04 71 - 422 00 A 12 (401)
2,0	A 13 h.D.	davon 1 Umsetzung von Kap. 15 01 - 422 00 und 1 Umsetzung von 04 71 - 422 00 A 12 (401)

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(969)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4,5	(3,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(969)	0,0			1,0													1,0
Versch.		3,5																3,5
Zusammen		3,5			1,0													4,5

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	3	(1)	
III	(001)	1		
				davon 1 ku nach 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte
IV a	(001)	6		
IV b	(001)	1		
V b	(001)	12,5	(10,5)	
V b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	14	(12)	
				davon: 1 ku nach Verg.Gr. BAT VII 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT Vc (001) Schwerbehinderte
VI b	(001)	23	(28)	
				davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes.Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte)
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	10,5	(11,5)	
				davon: 1 kw wg. PVS
VIII	(001)	4		
				davon: 1 kw wg. PVS
Ang.	(001)	3		Auszubildende davon: 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		81	(81)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 04 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	1,0										2,0						3,0
V b	(001)	10,5										2,0						12,5
V c	(001)	12,0										2,0						14,0
VI b	(001)	28,0											5,0					23,0
VII	(001)	11,5											1,0					10,5
Versch.		18,0																18,0
Zusammen		81,0										6,0	6,0					81,0

Zu Spalte 09:
Zugang:
2,0 BAT II a Hebung von BAT VI b (001) aufgrund höherwertiger Aufgabenstellung im Zuge der Neuorganisation/ Großreferate bzw. im betriebswirtschaftlichen Bereich
2,0 BAT V b Hebung von BAT VI b (001) aufgrund Höherwertiger Aufgabenstellung im Zuge der Neuorganisation/ Großreferate bzw. im betriebswirtschaftlichen Bereich bzw. aufgrund einer PVS-Vermittlung
2,0 BAT V c Hebung von BAT VI b (001) bzw. VII (001) aufgrund Höherwertiger Aufgabenstellung im Zuge der Neuorganisation/ Großreferate bzw. im betriebswirtschaftlichen Bereich bzw. aufgrund einer PVS-Vermittlung

Abgang:
5,0 BAT VI b Hebung nach BAT II a, BAT V b, BAT V c
1,0 BAT VII Hebung nach BAT V c (001)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VIII	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		5,5	(5,5)	

Kapitel 04 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	5		Arbeiter/in
		5	(5)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Feste Gehälter
B 2	(037)	1		Direktor/in des Instituts für Qualitätsentwicklung
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	–	(1)	Ministerialrat/rätin
A 16	(069)	8	(2)	Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	31	(1)	Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(054)	–	(3)	Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(001)	–	(22)	Regierungsdirektor/in
A 14	(040)	1		Oberstudienrat/rätin
A 14	(001)	–	(1)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(068)	20	(1)	Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 14	(067)	–	(3)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 13 h.D.	(040)	0,5		Studienrat/rätin 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(054)	1		Studienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes. Gr. A 13 (Kennung 040)
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		65	(40)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(001)	1,0															1,0	0,0
A 16	(069)	2,0										5,0				1,0		8,0
A 15	(001)	22,0											10,0				12,0	0,0
A 15	(054)	3,0															3,0	0,0
A 15	(076)	1,0												15,0		15,0		31,0
A 14	(001)	1,0													1,0			0,0
A 14	(067)	3,0															3,0	0,0
A 14	(068)	1,0										5,0		11,0		3,0		20,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		40,0										10,0	10,0	26,0	1,0	19,0	19,0	65,0

Zu Spalte 09:
Zugang :
5,0 A 16 (069) von A 15 (001)
5,0 A 14 (068) von A 15 (001) als Kompensation für die Hebung der 5 Stellen A 15 nach A 16
Abgang :
5,0 A 15 (001) nach A 16 (069)
5,0 A 15 (001) nach A 14 (068) als Kompensation für die Hebung der 5 Stellen A 15 nach A 16

Zu Spalte 10:
Zugang:
15,0 A 15 (076) davon: 14 Stellen von Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (040); 1 Stelle von Kap. 04 40-422 00 A 15 (067)
11,0 A 14 (068) von Kap. 04 59-422 00 A13 (040)
Abgang:
1,0 A 14 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 14 (040)

Zu Spalte 11:
Zugang:
1,0 A16 (069) Umwandlung von A 16 (001)
15,0 A 15 (076) Umwandlung von 3 Stellen A 15 (076) und 12 Stellen A 15 (001)
3,0 A 14 (068) Umwandlung von A 14 (067)
Abgang:
1,0 A 16 (001) Umwandlung nach A 16 (069)
3,0 A 15 (054) Umwandlung nach A 15 (076)
12,0 A 15 (001) Umwandlung nach A 15 (076)
3,0 A 14 (067) Umwandlung nach A 14 (068)

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	1		
II a	(001)	–	(0,5)	
IV a	(001)	3		
IV b	(001)	2		
				davon 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 Vc (001) (Schwerbehinderte)
V b	(001)	9,5	(7)	
				davon 4 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 (Schwerbehinderte)
V c	(001)	1		
VI b	(001)	6	(5,5)	
				davon: 1 (0,5) ku nach Kap. 04 59 - 425 11 BAT IV a (001) (Schwerbehinderte)
VI b	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	4		
Ang.	(001)	2		Auszubildende
		29	(26,5)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	0,5													0,5			0,0
V b	(001)	7,0												2,5				9,5
VI b	(001)	5,5												0,5				6,0
Versch.		13,5																13,5
Zusammen		26,5												3,0	0,5			29,0

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 BAT Vb (001) von Kap. 04 71 -422 00 A 12 (401)
1,5 BAT Vb (001) von Kap. 04 59 - 425 00 (Schwerbehinderte)
0,5 BAT VIb (001) von Kap. 04 59 - 425 00 (Schwerbehinderte)
2,0 Azubi (001) von 04 71 - 422 00 A 12 (401)

Abgang:
0,5 BAT IIa nach Kap. 04 59 - 425 11

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 11	(001)	4		Amtmann/Amtfrau Davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 10 (001) - (außer Fachschule Weilburg)
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 5	(005)	2	(3)	Hauptwart/in 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
		9	(10)	

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 5	(005)	3,0													1,0			2,0
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		10,0													1,0			9,0

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 A 5 (005) wegen Übernahme eines Hausmeisters durch das Hessische Immobilienmanagement

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(049)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(044)	8		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 16	(046)	3		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 15	(046)	8	(9)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 15	(059)	1		Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(067)	21	(22)	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben
A 15	(068)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin des Kollegs

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 15	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(073)	3		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(071)	3		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(070)	1		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 14	(040)	167,5		Oberstudienrat/rätin
A 14	(056)	4	(1)	Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 14	(000)	9,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(065)	1		Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben ku nach Bes.Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(040)	184		Studienrat/rätin
A 13 h.D.	(059)	46	(49)	Lehrer/in
A 13 h.D.	(000)	9,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(045)	3		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 11	(042)	14		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		494,5	(496,5)	

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(044)	8,0										1,0			1,0			8,0
A 15	(046)	9,0											1,0					8,0
A 15	(067)	22,0													1,0			21,0
A 14	(056)	1,0										3,0						4,0
A 13 h.D.	(059)	49,0											3,0					46,0
Versch.		407,5																407,5
Zusammen		496,5										4,0	4,0		2,0			494,5

Zu Spalte 9:
Zugang:
1,0 A 16 von A 15 aufgrund einer Schulorganisationsmaßnahme
3,0 A 14 von A 13 h.D. Neustrukturierung von Funktionsstellen aufgrund von veränderten Schülerzahlen

Abgang:
1,0 A 15 nach A 16 aufgrund einer Schulorganisationsmaßnahme
3,0 A 13 h.D. nach A 14 Neustrukturierung von Funktionsstellen aufgrund von veränderten Schülerzahlen

Zu Spalte 10:
Abgang:
1,0 A 16 nach Kap. 04 01 - 422 00 unter Umwandlung in A 16 (001)
1,0 A 15 nach Kap. 04 03 - 422 00 unter Umwandlung in A 15 (076)

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	9		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	1	(0,5)	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
		17	(16,5)	

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(989)	0,5			0,5													1,0
Versch.		16,0																16,0
Zusammen		16,5			0,5													17,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	–	(1)	
				davon 0 (1) kw
II a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	9		
IV b	(001)	3		
IV b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	2		
V c	(001)	1		
VI b	(001)	3		
VII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	17,5		
				1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in, 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
VIII	(001)	3		
Ang.	(001)	5		Auszubildende
				4 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes. Gr. A 12 (401)
		47,5	(48,5)	

Kapitel 04 40
Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	1,0						1,0										0,0
Versch.		47,5																47,5
Zusammen		48,5						1,0										47,5

Zu Spalte 7:
Abgang:
1,0 BAT I (001) durch Wirksamwerden des kw-Vermerks

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der beranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in en Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	11,5		Arbeiter/in
		11,5	(11,5)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(042)	15		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(042)	52		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	102		Schulamtsdirektor/in
A 15	(001)	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	5		Psychologiedirektor/in davon: 1 ku nach A 13 (008)
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	–		Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung als ständige/r Vertreter/in des/der Direktors/Direktorin des Instituts für Qualitätsentwicklung
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(068)	–		Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 14	(010)	49	(50)	Psychologieoberrat/rätin davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes.Gr. A 14 (040) (Schwerbehinderte) 0 (1) kw wg. PVS
A 14	(001)	10,5		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	2	(4)	Oberstudienrat/rätin davon: Umsetzung von 3 (4) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(056)	1		Förderschullehrer/in Umsetzung der Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 11 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte.
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin davon: 3 (2,5) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(008)	25		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin Umsetzung von 4 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 11 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(044)	–	(1)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Umsetzung 0 (1) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 11 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(057)	3	(2)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 1 kw wg. PVS und Umsetzung 2 (1) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 11 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 g.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	8,5		Oberamtsrat/rätin davon: 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(001)	26,5		Amtsrat/rätin

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 12	(040)	4	(3)	Lehrer/in Umsetzung von 3 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 11 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(041)	1		Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer Umsetzung der Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 11 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(001)	65	(60)	Amtmann/Amtfrau davon: 4,5 (5,5) kw wg. PVS 1 ku nach Epl. 03 01 nach ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)
A 10	(001)	59		Oberinspektor/in davon: 0 (1) kw wg. PVS
A 9 g.D.	(001)	32		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	3	(2)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	–		Obersekretär/in
		502	(498)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(010)	50,0							1,0									49,0
A 14	(040)	4,0							2,0									2,0
A 13 h.D.	(044)	1,0							1,0									0,0
A 13 h.D.	(057)	2,0														1,0		3,0
A 12	(040)	3,0														1,0		4,0
A 11	(001)	60,0								8,0			2,0		1,0			65,0
A 10	(001)	59,0							1,0			1,0						59,0
A 8	(001)	2,0										1,0						3,0
Versch.		317,0																317,0
Zusammen		498,0							5,0	8,0		2,0	2,0		1,0	2,0		502,0

Zu Spalte 7:
Abgang:

1,0	A 10	durch Wirksamwerden eines kw-Vermerk
1,0	A 14	durch Wirksamwerden eines kw-Vermerk
2,0	A 14 h.D.	Frauenbeauftragte nach 04 59 - 422 00
1,0	A 13 h.D.	Frauenbeauftragte nach 04 59 - 422 00

Zu Spalte 8:
Zugang:

8,0	A 11	neue Stellen

Zu Spalte 9:
Zugang:

1,0	A 10	von 04 52 - 422 00 A 11 (001)
1,0	A 8	von 04 52 - 422 00 A 11 (001)

Abgang:

2,0	A 11	nach A 8 (001) und A 10 (001)

Zu Spalte 10:
Abgang:

1,0	A11	Umsetzung an Epl. 06

Zu Spalte 11:
Zugang:

1,0	A 12	Frauenbeauftragte von 04 59 - 422 00
1,0	A 13	Frauenbeauftragte von 04 59 - 422 00

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6	(7)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(976)	0,0			1,0													1,0
A 10	(976)	3,0			1,0												3,0	1,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		7,0			2,0												3,0	6,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 9 g.D.	(401)	12	(6)	Inspektoranwärter/in davon 6 zum 01.09.2010 nach 04 71 - 422 00 A 12 (401) umzusetzen
		12	(6)	

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	6,0										6,0						12,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		6,0										6,0						12,0

Zu Spalte 10:
Zugang:
6,0 A 9 g.D Umsetzung von 04 71 - 422 00 A 12 (401)

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	2		
III	(001)	0,5	(–)	
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	–		
IV b	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	19		
				davon: 0,5 Umsetzung nach kap. 04 59 - 425 11 Verg.Gr. Vb (001) (Schwerbehinderte) 1, 0 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 11 Ver.Gr. V b (001) (Schwerbehinderte) 1 kw wg. PVS 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
V c	(001)	24,5		
				davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 11 Ver Gr. IV b (001) (Schwerbehinderte) 2 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 11 Ver.Gr. V c (001) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes.Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte)
VI b	(001)	86	(86,5)	
				davon: 4 (0) ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes. Gr. A 11 (041) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes.Gr A 10 (040) (Schwerbehinderte), 5 (1) ku nach Kap. 04 59 - 425 11 BAT V b (001) Schwerbehinderte 4,5 (5,5) kw wg. PVS
VI b	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	102		
				davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes. Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 6,5 (2,5) Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 11 Verg.Gr. BAT V c (001) (Schwerbehinderte) 8,5 kw wg. PVS
VII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	3		
Ang.	(001)	52		Auszubildende davon: 14 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		296,5	(296,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(001)	0,0												0,5				0,5
VI b	(001)	86,5							0,5									86,0
Versch.		210,0																210,0
Zusammen		296,5							0,5					0,5				296,5

Zu Spalte 7:
Abgang:
0,5 BAT VI b durch Wirksamwerdens des kw-Vermerks

Zu Spalte 10:
Zugang:
0,5 BAT III von Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (057) für IT-Betreuung Walter Hallsteinstr.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		5,5	(6,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	3,0															1,0	2,0
Versch.		3,5																3,5
Zusammen		6,5															1,0	5,5

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	1,5		Arbeiter/in davon 1 kw wg. PVS
		1,5	(1,5)	

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N P L A N 422 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für notwendig werdende Errichtungen neuer Schulen oder sonstige Schulorganisationsänderungen, die mit den vorhandenen Funktionsstellen des Kapitels nicht abgedeckt werden können, neue Funktionsstellen durch Umsetzung und Umwandlung von Planstellen innerhalb des Kapitels zu schaffen.

Die ku-Vermerke werden wirksam bei Versetzung,
Ausscheiden oder Rückernennung der Stelleninhaber.

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(045)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschule
A 16	(043)	97	(98)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (044)
A 16	(044)	20		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 16	(047)	45		Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe
A 16	(048)	28		Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 5 ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	102	(103)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	20		Altersteilzeitstelle/n
A 15	(073)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 2 für private Föderschulen
A 15	(071)	4		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 2 für private Förderschulen
A 15	(059)	17	(18)	Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(049)	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschule
A 15	(043)	7		Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(045)	97	(98)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (048)
A 15	(046)	19		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 15	(047)	7		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	62		Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen, von Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 12 ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 15	(060)	128	(130)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern davon: 1 ku nach Bes.Gr. A 13 (040)
A 15	(061)	45		Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe
A 15	(062)	28		Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 5 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	128	(129)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	42	(47)	Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (060) bei Freiwerden
A 15	(065)	70	(72)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (060) bei Freiwerden
A 15	(066)	45		Studiendirektor/in als Leiter/in einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule
A 15	(067)	1004	(1018)	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben davon: 449 Stellen für den beruflichen Bereich ohne ku-Vermerk. 454 Stellen für den gymnasialen Bereich, davon 12 ku nach Bes. Gr. A 13 (040) 115 Stellen für den Bereich der Gesamtschulen (Fachbereichsleiter und Hessenko-ordinatoren), davon 24 ku nach Bes. Gr. A 13 (040) davon: 5 für private Förderschulen
A 15	(070)	103		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	83	(81)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 14 (051) 8 für private Förderschulen
A 15	(100)	160		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(061)	7	(9)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungs-aufgaben
A 14	(059)	3	(2)	Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(058)	4	(3)	Realschulrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(057)	8	(9)	Zweiter/e Realschulkonrektor/in von Realschulen mit mehr als 540 Schülern

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 14	(056)	18	(19)	Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 14 (059)
A 14	(055)	45	(39)	Zweiter/e Förderschulkonrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 300 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 150 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 7 für private Förderschulen
A 14	(049)	33	(38)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (048) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (050)
A 14	(044)	5	(2)	Rektor/in einer Haupt- und Realschule mit bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(040)	6312,5	(6310,5)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 13 für private Förderschulen
A 14	(041)	49	(59)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 11 ku nach Bes. Gr. A 14 (042) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 14	(042)	32	(39)	Rektor/in von Grund-, Haupt-und Realschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 4 ku nach Bes.Gr. A 13 (044) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(043)	57	(62)	Rektor/in von Grund-, Haupt-und Realschulen oder von Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 5 ku nach Bes. Gr. A 14 (044) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(045)	154		Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 43 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(050)	40		Zweiter/e Konrektor/in von Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(062)	44	(46)	Oberstudienrat/rätin/Rektor/in an Gesamtschulen als Leiter/in der integrierten Jahrgangsstufe 7 bis 10 mit mehr als 540 Schülern davon: 2 ku nach Bes.Gr. A 13 (057)

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 14	(048)	44	(54)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 7 ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 5 ku nach Bes. Gr. A 12 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (046)
A 14	(054)	77	(83)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 4 für private Förderschulen
A 14	(060)	258	(28)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(063)	20	(26)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(064)	87	(94)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(065)	187	(435)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(046)	63		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 13 ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	55	(59)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Reals davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(053)	83	(81)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	46	(43)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	81	(85)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 4 für private Förderschulen

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 14	(100)	380		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	90	(–)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Haupt- und Realschule
A 13 h.D.	(053)	10	(11)	Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(052)	3		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(048)	10	(9)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schüler angehören davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(047)	5	(8)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059)
A 13 h.D.	(043)	6	(3)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Haupt- und Realschule mit jeweils bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig
A 13 h.D.	(040)	11216	(9771)	Studienrat/rätin davon: 784 Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 17 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 15 für private Förderschulen
A 13 h.D.	(044)	409	(400)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 32 ku nach Bes.Gr. A 13 (049)
A 13 h.D.	(045)	3	(5)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(046)	145	(142)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 32 ku nach Bes.Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	316	(319)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 28 ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(057)	6306,5	(6300)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(058)	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4202	(4249)	Lehrer/in
A 13 h.D.	(042)	35	(42)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 12 (043) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (046)
A 13 h.D.	(056)	2929,5		Förderschullehrer/in davon: höchstens 413 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 174 für private Förderschulen
A 13 h.D.	(014)	77	(–)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grund- und Hauptschule
A 13 g.D.	(100)	260		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8056,5	(8115)	Lehrer/in davon: 3,5 kw wg. PVS 4 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99		Fachlehrer/in
A 12	(042)	122	(202)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern
A 12	(044)	11	(2,5)	Zweiter/e Konrektor/in von Grundschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 12	(045)	109		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	390	(401)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 18 ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	310		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	116	(–)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule
A 11	(040)	481		Fachlehrer/in
A 11	(041)	397,5		Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	558		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102		Jugendleiter/in im Schuldienst davon: 58 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung
A 11	(100)	70		Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	14,5	(15,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	19		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		47475	(46025,5)	

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:
- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädogogik

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(043)	98,0							1,0									97,0
A 16	(048)	28,0										1,0			1,0			28,0
A 16	(049)	103,0													1,0			102,0
A 15	(045)	98,0							1,0									97,0
A 15	(057)	62,0							1,0			1,0						62,0
A 15	(058)	81,0										6,0			4,0			83,0
A 15	(059)	18,0													1,0			17,0
A 15	(060)	130,0											1,0		1,0			128,0
A 15	(062)	28,0										1,0			1,0			28,0
A 15	(063)	129,0											1,0					128,0
A 15	(064)	47,0													5,0			42,0
A 15	(065)	72,0													2,0			70,0
A 15	(067)	1018,0							5,0						9,0			1004,0
A 14	(028)	0,0												90,0				90,0
A 14	(040)	6310,5						2,0						1,0	1,0			6312,5
A 14	(041)	59,0							5,0			1,0			6,0			49,0
A 14	(042)	39,0							2,0						5,0			32,0
A 14	(043)	62,0						1,0	2,0				1,0		3,0			57,0
A 14	(044)	2,0							1,0					4,0				5,0
A 14	(045)	154,0							9,0					12,0	3,0			154,0
A 14	(047)	59,0							2,0						2,0			55,0
A 14	(048)	54,0							3,0						7,0			44,0
A 14	(049)	38,0							3,0						2,0			33,0
A 14	(050)	40,0							1,0					1,0				40,0
A 14	(051)	85,0							6,0					3,0	1,0			81,0
A 14	(052)	43,0										1,0		2,0				46,0
A 14	(053)	81,0										6,0			4,0			83,0
A 14	(054)	83,0										1,0	6,0		1,0			77,0
A 14	(055)	39,0										10,0			4,0			45,0
A 14	(056)	19,0													1,0			18,0
A 14	(057)	9,0													1,0			8,0
A 14	(058)	3,0												1,0				4,0
A 14	(059)	2,0												1,0				3,0
A 14	(060)	28,0										2,0		228,0				258,0
A 14	(061)	9,0													2,0			7,0
A 14	(062)	46,0													2,0			44,0
A 14	(063)	26,0													6,0			20,0
A 14	(064)	94,0													7,0			87,0
A 14	(065)	435,0													248,0			187,0
A 13 h.D.	(014)	0,0												77,0				77,0
A 13 h.D.	(040)	9771,0						5,0		1514,0				1,0	75,0			11216,0
A 13 h.D.	(042)	42,0						2,0	1,0						8,0			35,0
A 13 h.D.	(043)	3,0						1,0						2,0				6,0
A 13 h.D.	(044)	400,0						10,0	8,0			3,0		4,0				409,0
A 13 h.D.	(045)	5,0							2,0									3,0
A 13 h.D.	(046)	142,0						1,0	7,0			3,0		6,0				145,0
A 13 h.D.	(047)	8,0							2,0						1,0			5,0
A 13 h.D.	(048)	9,0						1,0										10,0
A 13 h.D.	(049)	319,0						7,0	10,0			4,0			4,0			316,0
A 13 h.D.	(053)	11,0													1,0			10,0
A 13 h.D.	(056)	2929,5											12,0	12,0				2929,5
A 13 h.D.	(057)	6300,0						8,0					2,0	2,0	0,5		1,0	6306,5

Kapitel 04 59
Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(059)	4249,0						2,0					49,0					4202,0
A 12	(010)	0,0										116,0						116,0
A 12	(040)	8115,0						31,0				41,0	132,5	3,0			1,0	8056,5
A 12	(042)	202,0						10,0					4,0		86,0			122,0
A 12	(043)	401,0						2,0	8,0			3,0			8,0			390,0
A 12	(044)	2,5										8,5						11,0
A 10	(040)	15,5													1,0			14,5
Versch.		3369,5																3369,5
Zusammen		46025,5						83,0	80,0	1514,0		208,5	208,5	450,0	515,5		2,0	47475,0

Zu Spalte 7:
Zugang:
2,0 A 14 (040) Frauenbeauftragte von Kap. 04 52 - 422 00
1,0 A 13 (044) Frauenbeauftragte von Kap. 04 52 - 422 00

Zu Spalte 8:
Zugang:
1.384,0 A 13 (040) zur Abwicklung der Zusätzlichen Unterrichtsverpflichtung (ZUV)
130,0 A 13 (040) ab Schuljahresbeginn 2008/2009 (3. Tranche)

Zu Spalte 9:
Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen und Schulorganisationsmaßnahmen

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 A 14 (040) von Kap. 04 03 - 422 00 A 14 (001)
1,0 A 13 (040) von Kap. 09 31 - 422 00 - Stellentausch für Klimaschutzbeauftragten
Abgang:
25,0 A 13 (040) Umsetzung nach Kap. 04 03 - 422 00 unter Hebung von 11 Stellen nach A 14 (068) und 14 Stellen nach A 15 (076)
40,0 A 13 (040) Umsetzung nach Kap. 04 71 - 422 00 für die Weiterbildungsmaßnahme "Qualifizierungsnetzwerk zur Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe (MEQ-Maßnahme)
0,5 A 13 (057) Umsetzung nach Kap. 04 52 - 425 00 unter Umwandlung in BAT III (001) für IT-Betreung Walter Hallsteinstr.
1,0 A 14 (040) nach Kap. 09 31 - 422 00 Stellentausch für Klimaschutzbeauftragten
1,0 A 10 (040) Umsetzung nach Kap. 04 71 - 425 00 unter Umwandlung in BAT iV b (001) - Schwerbehinderter

Zu Spalte 11
Abgang:
1,0 A 13 (057) Frauenbeauftragte von Kap. 04 52 - 422 00
1,0 A 12 (040) Frauenbeauftragte von Kap. 04 52 - 422 00

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(968)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	14		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	43		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(976)	13	(12)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(960)	45		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 14	(965)	163		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	102		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	262	(247)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	55		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	33,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(965)	1781		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(967)	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(968)	131		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 04 59
Schulen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 13 h.D.	(969)	344		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	192,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	12	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	7		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(969)	67	(22)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(968)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	218		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 12	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	23		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3895	(3831)	

Kapitel 04 59
Schulen

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(976)	12,0			1,0													13,0
A 14	(969)	247,0			15,0													262,0
A 14	(974)	3,0			1,0													4,0
A 13 h.D.	(974)	10,0			2,0													12,0
A 13 g.D.	(969)	22,0			45,0													67,0
Versch.		3537,0																3537,0
Zusammen		3831,0			64,0													3895,0

Die Inanspruchnahme der 60 neuen Leerstellen für in den Privatschuldienst beurlaubte (n) Bedienstete (n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)
			Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1	
II a	(001)	1	
III	(001)	1	
IV a	(001)	8	davon: 1 Dienstwohnung für Heimleiter
V b	(001)	1	
VI b	(001)	4,5	(5)
VII	(001)	2	
		18,5	(19)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höher Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX BAT zu vergüten.

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(001)	5,0													0,5			4,5
Versch.		14,0																14,0
Zusammen		19,0													0,5			18,5

Zu Spalte 10:
Abgang:
0,5 BAT V bI (001) nach Kap. 04 03 - 425 00

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	33		
II a	(001)	52	(51,5)	
II a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
II b	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	43		
III	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	413,5		
				davon: 11 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 363,5 ausländische Lehrkräfte
IV a	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	120,5		
				davon: 63 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 8 Stellen für ausländische Lehrkräfte
IV b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	91	(92,5)	
				davon: 1 kw mit Ausscheiden einer aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst versetzten Stelleinhaberin
V b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	117		
				davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
		877	(878)	

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	51,5												0,5				52,0
V b	(001)	92,5													1,5			91,0
Versch.		734,0																734,0
Zusammen		878,0												0,5	1,5			877,0

Zu Spalte 10:
Zugang:
0,5 BAT II a (001) von Kap. 04 03 - 425 01

Abgang:
1,5 BAT V b (001) nach Kap. 04 03 - 425 00

Kapitel 04 59
Schulen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(972)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
II a	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
II b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(993)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
IV a	(972)	10		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV a	(993)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
IV b	(972)	8		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(993)	7	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
V b	(972)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
V c	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Kr. VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		49	(45)	

Kapitel 04 59
Schulen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(993)	5,0			1,0												1,0	5,0
IV b	(993)	5,0			2,0													7,0
V b	(993)	0,0			1,0													1,0
VI b	(993)	0,0			1,0													1,0
Versch.		35,0																35,0
Zusammen		45,0			5,0												1,0	49,0

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(053)	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung
A 16	(050)	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 16	(051)	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(053)	7		Leitender/de Direktor/in am Amt für Lehrerbildung davon 1kw
A 15	(000)	2	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(037)	14		Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(051)	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(040)	5		Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	18		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(067)	–		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in Umsetzung der Planstelle nach Titel 422 11 nach Beendigung der Tätigkeit
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin davon: 2 kw 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 11 Bes. Gr. A 13 (040) (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	5	(4)	Oberamtsrat/rätin davon 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 13 (067)
A 12	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	9		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in davon: 0 (1) kw wg. PVS

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 9 g.D.	(001)	–		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	0,5		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in davon 1 ku nach BAT VII bei 425 00 für MA am StSem GHRF Rüsselsheim (Verwaltung)
		124,5	(127)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	4,5					2,5											2,0
A 14	(000)	0,5					0,5											0,0
A 13 g.D.	(001)	4,0												1,0				5,0
A 12	(000)	0,5					0,5											0,0
Versch.		117,5																117,5
Zusammen		127,0					3,5							1,0				124,5

Zu Spalte 6:

Abgang:
2,5 A 15 (000) Altersteilzeit
0,5 A 14 (000) Altersteilzeit
0,5 A 12 (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 A 13 g.D. von 04 71 - 422 00 A 14 (067)

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(054)	315	(317)	Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(055)	99		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(000)	14,5	(17,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(067)	322	(324)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 14	(000)	17	(15,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(040)	40	(–)	Studienrat/rätin 40 ku nach 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme " Qualifizierungsnetzwerk zur Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe" (MEQ)
A 12	(046)	1		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Fachleiter/in an berufspädagogischen Fachseminaren
		808,5	(774)	

Das Aufkommen aus freien Stellen kann vorübergehend für die Unterrichtserteilung bei entsprechendem Schulformen oder zur Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(054)	317,0													2,0			315,0
A 15	(000)	17,5				4,0	7,0											14,5
A 14	(067)	324,0													2,0			322,0
A 14	(000)	15,5				6,5	5,0											17,0
A 13 h.D.	(040)	0,0												40,0				40,0
Versch.		100,0																100,0
Zusammen		774,0				10,5	12,0							40,0	4,0			808,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
4,0 A 15 (000) Altersteilzeit
6,5 A 14 (000) Altersteilzeit

Abgang:
7,0 A 15 (000) Altersteilzeit
5,0 A 14 (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 10:
Zugang:
40,0 A 13 h.D. (040) von Kap. 04 59 - 422 00 für diedie weiterbildungsmaßnahme "Qualifizierungsnetzwerk zur Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe" (MEQ-Maßnahme)

Abgang:
2,0 A 14 (067) nach Kap. 04 71 - 422 00 A 13 g.D. und nach Kap. 04 71 - 425 00 BAT IIa
2,0 A 15 (054) nach Kap. 04 71 - 425 00 BAT I b und BAT IIa

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(967)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	–	(3,5)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(976)	38	(37)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	20	(11)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		71	(65,5)	

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2008		Hebungen 2008		Umsetzungen/ Umwandl. 2008		Sonstige Veränderungen 2008		Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
			+	−	+	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(969)	3,5															3,5	0,0
A 15	(974)	2,0															2,0	0,0
A 15	(981)	1,0															1,0	0,0
A 14	(968)	0,0			1,0													1,0
A 14	(976)	2,0			1,0													3,0
A 13 h.D.	(976)	37,0			16,0												15,0	38,0
A 12	(976)	11,0			11,0												2,0	20,0
Versch.		9,0																9,0
Zusammen		65,5			29,0												23,5	71,0

S T E L L E N P L A N 422 00

Übersicht über den Bedarf an Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 13 h.D.	(410)	1895		Studienreferendar/in für das Lehramt an Gymnasien davon: 150 kw zum 31.07.2008
A 13 h.D.	(412)	610		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
A 13 h.D.	(411)	600		Studienreferendar/in für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 13 h.D.	(413)	600		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Förderschulen
A 12	(401)	1588	(1597)	Lehramtsreferendar/in davon: 350 kw zum 31.07.2008 6 zum 01.09.2008 umzusetzen nach 04 52 - 422 00 A 9 g.D
A 10	(402)	89		Fachlehreranwärter/in
		5382	(5391)	

1.
Hieraus können zu Lasten freier Stellen auch Unterhaltsbeihilfen an bedürftige Referendare/innen und zu Lasten von bis zu 40 freien Stellen Unterhaltsbeihilfen für EU-Bewerber/innen, die an Anpassungslehrgängen teilnehmen, geleistet werden.

2. Auf freien Stellen können bis zu 40 BAT II a Kräfte (NVS-Quereinsteiger) zur Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen geführt werden.

3. Auf freien Stellen der Bes. Gr. A 12 (Kennung 401) dürfen bei verändertem Ausbildungsbedarf auch Referendare für Lehrämter an Gymnasien, an Haupt- und Realschulen, an beruflichen Schulen und an Förderschulen geführt werden.

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(401)	1597,0													9,0			1588,0
Versch.		3794,0																3794,0
Zusammen		5391,0													9,0			5382,0

Zu Spalte 10:
Abgang:

6,00	A 12 (401)	nach Kap. 04 52 - 422 00 unter Umwandlung in A 9 g.D. Inspektorenanwärter zum 01.09.2008
1,0	A 12 (401)	nach Kap. 04 03 - 425 00 unter Umwandlung in BAT V b (001)
2,0	A 12 (401)	nach Kap. 04 01 - 422 00 unter Umwandlung in 1 Stelle A 14 (001) und 1 Stelle A 13 h.D. (001)

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	3	(2)	
				davon: 1 kw 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 15 (054)
II a	(001)	4	(2)	
				davon: 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 15 (054) 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 14 (067)
II a	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	6		
IV b	(001)	10	(9)	
				davon: 2 (1) ku nach 04 59 - 422 11 Bes Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte)
V b	(001)	12		
V c	(001)	10,5		
V c	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	34,5	(39,5)	
				davon: 0 (2) kw wg. PVS 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 11 Verg. Gr. BAT V c (001) 1 ku nach BAT VII 425 01 für MA am StSem GYM in Darmstadt (Verwaltung) 1 ku nach BAT VIII 425 01 MA in der Tagungstätte Weilburg (Tagungsmanagment) 1 ku nach 426 03 (20 Std.) für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Servicestelle) 1 ku nach 04 59 - 425 11 BAT Vb (001) 1 ku nach 04 59 - 425 11 BAT Vb (001) 3 ku nach 04 59 - 425 11
VI b	(000)	1,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	62	(62,5)	
				davon: 2 ku nach 04 59 - 425 11
VII	(000)	2	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	2		
Ang.	(001)	4		Auszubildende davon 1 ku nach 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		152,5	(153,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Im Umfang von bis zu 235 Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	2,0												1,0				3,0
II a	(001)	2,0												2,0				4,0
IV b	(001)	9,0												1,0				10,0
V c	(000)	1,0				0,5	1,0											0,5
VI b	(001)	39,5							2,0								3,0	34,5
VI b	(000)	1,0				0,5												1,5
VII	(001)	62,5															0,5	62,0
VII	(000)	1,5				1,0	0,5											2,0
Versch.		35,0																35,0
Zusammen		153,5				2,0	1,5		2,0					4,0			3,5	152,5

Zu Spalte 6:
Zugang:
0,5 BAT V c (000) Altersteilzeit
0,5 BAT VI b (000) Altersteilzeit
1,0 BAT VII (000) Alterrsteilzeit

Abgang:
1,0 BAT Vc (000) Altersteilzeit
0,5 BAT VII (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 7:
Abgang:
2,0 BAT VIb (001) wirksamwerden des kw-Vermerks PVS

Zu Spalte 10:
Zugang:
1,0 BAT I b (001) von 04 71 - 422 0 A 15 (054)
1,0 BAT IV b (001) Umsetzung von 04 59 - 422 00 A 10 (040) - Schwerbehinderter
2,0 BAT II a (001) von 04 71 - 422 00 A 15 (054) und A 14 (067)

Zu Spalte 11:
Abgang:
3,0 BAT VIb (001)
0,5 BAT VII (001)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)
			Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1	
		1	(1)

Kapitel 04 71
Lehrerbildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
VII	(972)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3	(3)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	15		Arbeiter/in davon: 0 (4) kw wg. PVS
Arb.	(010)	5		Auszubildende
		20,5	(20,5)	

Im Umfang von bis zu 881 Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

Anlage I zu Einzelplan 04
Nassauischer Zentralstudienfonds

A U S Z U G

aus dem Haushaltsplan des Nassauischen Zentralstudienfonds

Der Nassauische Zentralstudienfonds ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit Rechtsfähigkeit. Sie ist durch das Nassauische Schuledikt vom 29. März 1817 (Verordnungsblatt des Herzogtums Nassau, Jahrgang 1817, Nr. 5. S. 47) errichtet worden.

Nach dem Stiftungszweck ist das Vermögen zu erhalten, sind die nach dem Edikt obliegenden Verpflichtungen zu erfüllen und Überschüsse aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens für das Schul- und Unterrichtswesen im Gebiet des früheren Herzogtums Nassau zu verwenden.

	Betrag für 2008 in EUR	Betrag für 2007 in EUR
1. Eigene Einnahmen	1.500.000	1.648.000
2. Übertragungseinnahmen	–	–
3. Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2.200.000	2.502.000
Gesamteinnahmen	3.700.000	4.150.000
4. Persönliche Verwaltungsausgaben	–	–
5. Sächliche Verwaltungsausgaben; Ausgaben für den Schuldendienst	156.000	203.000
6. Übertragungsausgaben	869.000	847.000
7. Bauausgaben	75.000	100.000
8. Sonstige Investitionsausgaben	2.600.000	3.000.000
9. Besondere Finanzierungsausgaben	–	–
Gesamtausgaben	3.700.000	4.150.000